

2024 NACHHALTIGKEITS-
ERKLÄRUNG

Nachhaltig
Planen,
Bauen &
Verwalten



*Higher Roch Tower, Montpellier, Frankreich;
Architekten: Brenac & Gonzalez & Associates;
Bild: Sergio Grazia*

Inhaltsverzeichnis

2	Nichtfinanzielle Konzernklärung	52
2.1	Allgemeine Angaben	52
	Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	52
	Governance	53
	Strategie und Geschäftsmodell	59
	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	72
2.2	Umweltinformationen	78
	EU-Taxonomie	78
	Klimawandel	89
	Energieverbrauch und Energiemix	89
	Scope-1-, Scope-2- und Scope-3- THG-Emissionen	89
2.3	Sozialinformationen	93
	Eigene Belegschaft	93
	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft	93
	Merkmale der Beschäftigten	95
	Diversität	96
	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	96
	Verbraucher und Endnutzer	96
	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Verbraucher und Endnutzer	96
2.4	Governance-Informationen	98
	Unternehmenspolitik	98
	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Unternehmenspolitik	98
	Vorfälle in Bezug auf Korruption oder Bestechung	101
	Zahlungspraktiken	102
	Cyber- und Informationssicherheit	103

Die vorliegende Nichtfinanzielle Konzernklärung (Nachhaltigkeitserklärung) ist Bestandteil des Konzernlageberichts des Geschäftsberichts 2024 der Nemetschek Group. Der Geschäftsbericht 2024 beinhaltet den Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit.

Higher Roch Tower, Montpellier, Frankreich; Architekten: Brenac & Gonzalez & Associés; Bild: Sergio Grazia

2. Nichtfinanzielle Konzernerklärung

2.1 Allgemeine Angaben

Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Die Nemetschek Group hat ihre nichtfinanzielle Konzernerklärung (Nachhaltigkeitserklärung) auf der Grundlage des am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) in Übereinstimmung mit den §§ 315b bis 315c HGB erstellt und in den Konzernlagebericht integriert. Die Nachhaltigkeitserklärung umfasst Angaben zu Themen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, die im Geschäftsjahr 2024 im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an den European Sustainability Reporting Standard (ESRS) 1 als wesentlich identifiziert wurden. Die Angaben im Bereich Governance beinhalten zudem unternehmensspezifische Angaben zum Thema Cyber- und Informationssicherheit. Die wesentlichen Themen decken die nach dem CSR-RUG geforderten fünf Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung in den nachfolgenden in Anlehnung an die ESRS definierten Themenkapiteln ab.

CSR-RUG Themen	In Anlehnung an die ESRS definierte Themenkapitel
Umweltbelange	2.2 Umweltinformationen
Arbeitnehmerbelange	2.3 Sozialinformationen
Sozialbelange	2.3 Sozialinformationen
Achtung der Menschenrechte	2.3 Sozialinformationen
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	2.4 Governance-Informationen

Gemäß Artikel 8 Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 legt die Nemetschek Group in dieser Nachhaltigkeitserklärung zudem dar, ob und in welchem Umfang die Aktivitäten des Konzerns mit Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, die nach der Taxonomieverordnung als ökologisch nachhaltig einzustufen sind. Informationen hierzu sind im Kapitel 2.2 Umweltinformationen [<< EU-Taxonomie >>](#) dieser Nachhaltigkeitserklärung enthalten.

Die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in deutsches Recht ist bis zum Aufstellungszeitpunkt der Nachhaltigkeitserklärung im März 2025 nicht erfolgt. Die Nemetschek Group hat für die Erstellung ihrer Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2024 kein anerkanntes Rahmenwerk angewandt, berichtet jedoch in Anlehnung an die europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS). Es ist davon auszugehen, dass die Berichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2025 in Übereinstimmung mit den ESRS erfolgen wird. Im Geschäftsjahr 2024 orientiert sich die Nemetschek Group bei der

Struktur der Berichterstattung, der Darstellung der Konzepte, der Maßnahmen und Ziele sowie der Darstellung der Kennzahlen (so weit nicht anders vermerkt) an den ESRS. Die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse erfolgte unter Beachtung der doppelten Wesentlichkeit in Anlehnung an den ESRS 1. Dies schließt die Beurteilung von tatsächlichen und potenziellen negativen und positiven Auswirkungen, Risiken und Chancen (über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte) nach den im ESRS 1 festgelegten Kriterien mit ein. Die Nachhaltigkeitserklärung bezieht, wenn nicht anders vermerkt, alle im Konzernabschluss konsolidierten Tochtergesellschaften mit ein. Die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach ISAE 3000 (Revised) unterzogen. Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE hat diese Erklärung geprüft und sieht keinen Anlass für Einwendungen. Der Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitserklärung folgt dem des Konzernabschlusses. Es werden keine Tochtergesellschaften von der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgenommen.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2024 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an den ESRS 1 durchgeführt. Zur Ermittlung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) wurde sowohl die eigene Geschäftstätigkeit als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette analysiert. Die in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen Angaben umfassen damit Informationen über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, die mit direkten oder indirekten Geschäftsbeziehungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Nemetschek Group im Zusammenhang stehen. In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung werden grundsätzlich sowohl qualitative als auch quantitative Informationen berichtet, die die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Konzerns einschließen.

Die Nemetschek Group macht in ihrer Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2024 nicht davon Gebrauch, eine bestimmte Information, die sich auf das geistige Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen bezieht, auszulassen. Zudem wird nicht von Artikel 19a Absatz 3 und Artikel 29a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU, die Ausnahmen von der Angabe bevorstehender Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindender Angelegenheiten zulassen, Gebrauch gemacht.

Bei der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung legt die Nemetschek Group folgende kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte fest. Kurzfristige Zeithorizonte beziehen sich auf den Zeitraum, den die Nemetschek Group in ihrem Konzernabschluss als Berichtszeitraum zugrunde gelegt hat. Der Berichtszeitraum für die Nachhaltigkeitserklärung stimmt mit dem Berichtszeitraum für den Konzernabschluss überein. Mittelfristige Zeithorizonte beziehen sich auf den Zeitraum vom Ende des kurzfristigen Berichtszeitraums bis hin zu fünf Jahren. Langfristige Zeithorizonte umfassen mehr als fünf Jahre. Die Festlegung der mittel- bis

langfristigen Zeithorizonte erfolgt in Anlehnung an den ESRS 1 Abschnitt 6.4.

Die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group, im Speziellen die Berichterstattung der Scope-3-Treibhausgas(THG)-Emissionen für die Kategorie 3.1 Eingeaufte Waren und Dienstleistungen sowie 3.11 Nutzung verkaufter Produkte im Kapitel 2.2 Umweltinformationen [«< Klimawandel >»](#), umfasst Daten zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die anhand von Sekundärdaten und Näherungswerten ermittelt werden.

Die Emissionen der Scope-3-Kategorie 3.1 werden, unter Berücksichtigung des Greenhouse Gas (GHG)-Protocols, anhand eines ausgabenbasierten Ansatzes („spend-based“) berechnet. Dabei werden Daten zum wirtschaftlichen Wert der gekauften Waren und Dienstleistungen über den relevanten Berichtszeitraum gesammelt und mit entsprechenden, sekundären Emissionsfaktoren (durchschnittliche, inflationsbereinigte Emissionen pro Geldeinheit) je Emissionskategorie multipliziert. Emissionsbasierte Berechnungen, die auf der Spend-based-Methode basieren, fallen tendenziell höher aus als solche, die mit der aktivitätsbasierten („activity-based“) Methode berechnet werden. Die Spend-based-Methode greift auf Durchschnittswerte zurück, die über eine große Anzahl an Waren und Dienstleistungen aggregiert werden, wohingegen die Activity-based-Methode auf präzisere und spezifischere Daten, zum Beispiel den tatsächlichen Energie- und Ressourcenverbrauch, zurückgreift. Die Emissionen der Scope-3-Kategorie 3.11 werden, unter Berücksichtigung des GHG-Protocols, anhand von Anwendungsszenarien bestimmt, die auf der jährlichen Software- und CPU-Nutzungszeit von Kunden und Endnutzern basieren. Die Nemetschek Group ermittelt die Emissionen aus der Nutzung ihrer Softwarelösungen im aktuellen Berichtszeitraum sowohl über Primärdaten als auch über anwendungsbezogene Durchschnittswerte und Annahmen. Um die Genauigkeit der berichteten Emissionen für eingekaufte Waren und Dienstleistungen sowie die Nutzung verkaufter Produkte zu verbessern, plant die Nemetschek Group, mittel- bis langfristig auf lieferantenspezifische Daten und Emissionsfaktoren zurückzugreifen sowie markenspezifische Nutzungsszenarien detaillierter auszuarbeiten.

Die in der Nachhaltigkeitserklärung angegebenen Kennzahlen und Geldbeträge im Bereich der Scope-3-THG-Emissionen, einschließlich Informationen zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, basieren teilweise auf Schätzwerten interner Fachexperten. Die Berichterstattung der Emissionen der Scope-3-Kategorie 3.11 unterliegt gemäß Einschätzung der Nemetschek Group gewissen Messunsicherheiten. Diese ergeben sich aus getroffenen Annahmen im Hinblick auf verschiedene Anwendungsszenarien. Die Berechnungsmethode wird im Kapitel 2.2 Umweltinformationen [«< Scope-1-, Scope-2-, und Scope-3-THG-Emissionen >»](#) detailliert beschrieben.

Die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group für das Geschäftsjahr 2024 wurde erstmals in Anlehnung an die ESRS

erstellt und umfasst wesentliche Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Informationen, darunter strategische Aspekte, Maßnahmen und Kennzahlen. Bei der Erstellung und Darstellung der Nachhaltigkeitsinformationen gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum gibt es darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen mit Ausnahme der Berichterstattung gemäß EU-Taxonomieverordnung. Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine umfangreiche Überarbeitung des bisherigen EU-Taxonomie-Klassifizierungsprozesses vorgenommen, um den Genauigkeitsgrad der berichteten Informationen zu erhöhen. In diesem Prozess wurden zusätzliche als „taxonomiefähig“ eingestufte Wirtschaftsaktivitäten für die Nemetschek Group identifiziert. Aufgrund der verbesserten Erkenntnisse wurden die taxonomiefähigen Umsätze, Investitions- (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) für das Geschäftsjahr 2023 als Vergleichsgröße neu berechnet und weichen demnach von den Angaben der Vorjahresberichterstattung ab, siehe Kapitel 2.2 Umweltinformationen [«< EU-Taxonomie >»](#). Aufgrund der verbesserten Verfügbarkeit relevanter Datenpunkte führt die neue strukturierte Herangehensweise zu einem höheren Detailgrad der berichteten Informationen. Im laufenden Berichtsjahr wurden fünf (Vorjahr: null) Wirtschaftsaktivitäten gemäß delegierter Rechtsakte als „taxonomiefähig“ identifiziert. Die Nemetschek Group nimmt die Angaben gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates und gemäß den Delegierten Verordnungen der Kommission in ihre Nachhaltigkeitserklärung auf, siehe Kapitel 2.2 Umweltinformationen [«< EU-Taxonomie >»](#).

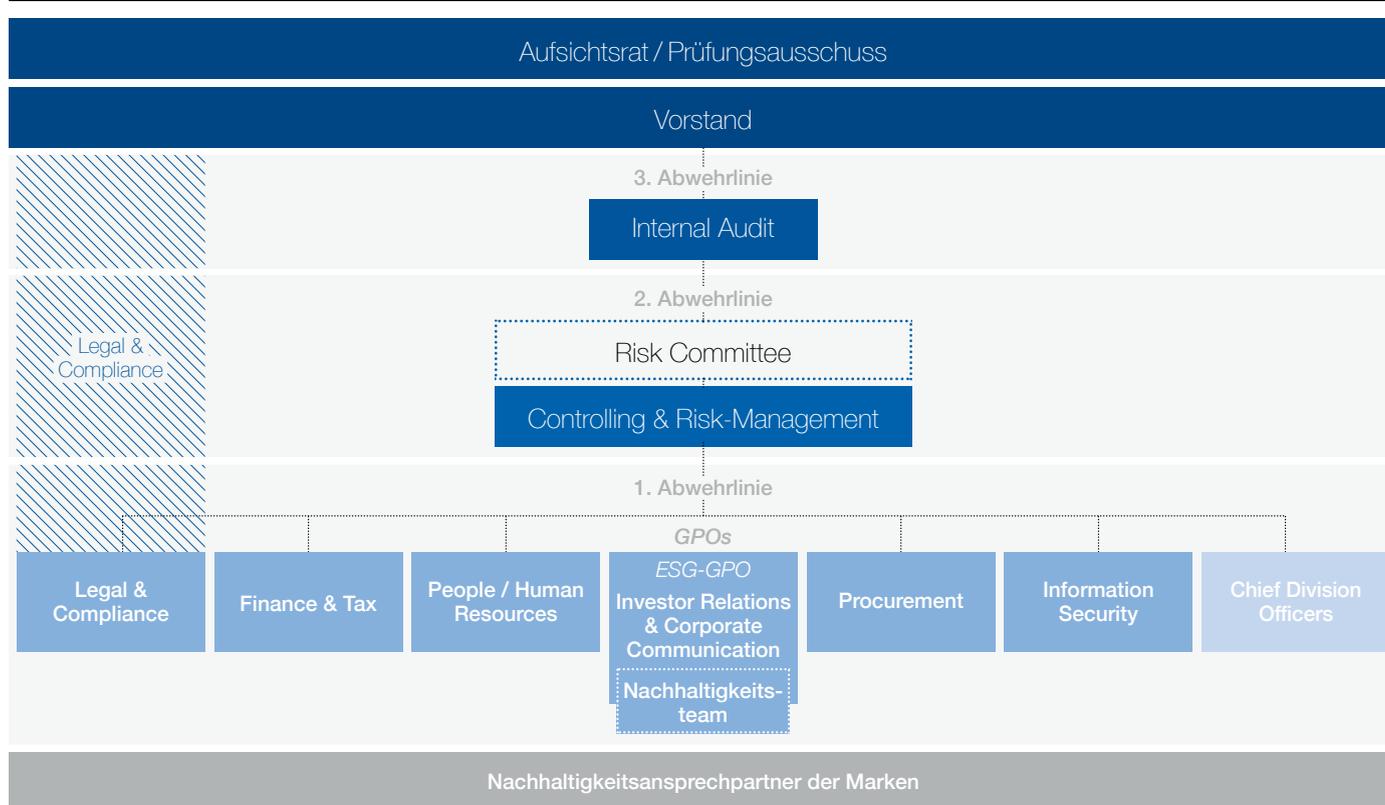
Governance

Die Nemetschek SE verfügt über eine duale Leitungs- und Kontrollstruktur, die aus zwei getrennten Gremien, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, besteht. Der Vorstand ist für die tägliche Geschäftsführung des Unternehmens, die Leitung der Geschäftstätigkeiten sowie die Vertretung des Unternehmens gegenüber Dritten verantwortlich. Die Hauptaufgaben des Aufsichtsrats umfassen die Überwachung und Beratung des Vorstands, die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, die Genehmigung wichtiger Unternehmensentscheidungen sowie die Festlegung der Vergütung für Vorstandsmitglieder. Ein wesentlicher Aspekt des dualen Leitungs- und Kontrollsystems ist die strikte Trennung zwischen den beiden Gremien. Mitglieder dürfen demnach nicht gleichzeitig in beiden Gremien tätig sein.

Zum 31. Dezember 2024 lag die Anzahl der geschäftsführenden Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Nemetschek SE bei 2 Personen. Die Anzahl der nicht geschäftsführenden Mitglieder lag bei 6 Personen. Im Aufsichtsrat wie auch im Vorstand sind keine Vertreter der Belegschaft. Zum 31. Dezember 2024 lag der prozentuale Anteil nach Geschlecht bei 37,5 % Frauen und 62,5 % Männern. Die Geschlechtervielfalt des Vorstands und des Aufsichtsrats wird als durchschnittliches Verhältnis von weiblichen zu männlichen Mitgliedern berechnet. Zum 31. Dezember 2024 lag der prozentuale Anteil der unabhängigen Gremienmitglieder im Aufsichtsrat der Nemetschek SE bei 100 %.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Nemetschek SE sind basierend auf der Arbeit des Risk Committees, bestehend aus den Segmentverantwortlichen, den Verantwortlichen der Risikofelder- beziehungsweise Risikokategorien – die näher im Kapitel [« 6 Risiko- und Chancenbericht »](#) des Konzernlageberichts beschrieben werden – und dem Vorstand, für die Steuerung und Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen des Konzerns verantwortlich. Grundsätzlich trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für das Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nemetschek Group. Der Aufsichtsrat steht dem Vorstand hierbei beratend zur Seite und prüft alle bedeutenden Geschäftsvorfälle durch Einsichtnahme in die betreffenden Unterlagen. Die strategische Ausrichtung der Nemetschek Group und die operative Unternehmensführung in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgt durch die Zusammenarbeit von Vorstand und den Prozessverantwortlichen (Global Process Owners, GPOs) der Nemetschek Group. Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf Ebene der Segmente (Design, Build, Manage und Media) und in den Funktionen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden auf Basis der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse die nachhaltigkeitsbezogenen relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen in das bestehende, konzernweite Risiko- und Chancenmanagement integriert. Somit werden nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen durch den Vorstand und den Aufsichtsrat auf dieselbe Art und Weise gesteuert, wie dies bisher für Risiken und Chancen der Fall ist. Das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement, das ab dem vorliegenden Berichtsjahr auch Auswirkungen umfasst, wird vom Vorstand der Nemetschek SE unter Aufsicht des Aufsichtsrats verantwortet und orientiert sich an dem Three-Lines-of-Defense-Modell, siehe auch Kapitel [« 5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsystems »](#) des Konzernlageberichts. Zum 31. Dezember 2024 ist die Governance im Konzern in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte wie nachfolgend abgebildet und beschrieben organisiert.



Für die vierteljährliche Erfassung und Bewertung sowie die Steuerung „Environment, Social and Governance“(ESG)-relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen sind die bestehenden GPOs, die meist eine Konzernfunktion der Nemetschek SE leiten und die über ESG-Expertise in ihrem jeweiligen Fachbereich verfügen, verantwortlich (erste „Abwehrlinie“). Die Einleitung angemessener Maßnahmen sowie deren Wirkungsmessung liegt im Verantwortungsbereich der jeweiligen GPOs. Im Geschäftsjahr 2024 wurde

in der ersten „Abwehrlinie“ eine zusätzliche ESG-GPO-Rolle geschaffen, die vom Nachhaltigkeitsteam des Konzerns unterstützt wird. Der ESG-GPO überwacht die Erfassung, Bewertung und Steuerung ESG-relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen durch die GPOs im bestehenden Prozess und legt die ESG-Relevanz neuer Auswirkungen, Risiken und Chancen fest. Durch die neue ESG-GPO-Rolle soll eine angemessene Koordination ESG-relevanter Informationen für die zentrale Risikomanagementfunk-

tion und das Risk Committee (zweite „Abwehrlinie“) gewährleistet werden. Die Konzernfunktion Internal Audit (dritte „Abwehrlinie“) fungiert als unabhängige Kontrollinstanz des Vorstands und des Aufsichtsrats und soll ab dem Geschäftsjahr 2025 die Effektivität des (integrierten) Auswirkungs-, Risiko- und Chancenmanagements gemäß dem bestehenden Prozess regelmäßig sowie im Auftrag des Aufsichtsrats überprüfen.

Die GPOs und der ESG-GPO haben eine direkte Berichtslinie zum Vorstand der Nemetschek SE. Im Rahmen des Risk Committees werden neben Risiken und Chancen seit dem Geschäftsjahr 2024 auch Auswirkungen quartalsweise mit dem Vorstand diskutiert und in einem Quartalsbericht festgehalten. Die Berichterstattung relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen an den Aufsichtsrat erfolgt ebenfalls quartalsweise in Form eines internen Berichts. Das Nachhaltigkeitsteam informiert den Vorstand und den Aufsichtsrat zudem einmal im Quartal über die wesentlichen regulatorischen sowie internen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit. Klare Rollen und Verantwortlichkeiten der GPOs, des ESG-GPO und der Risikomanagementfunktion mit entsprechender Einbindung des Vorstands und des Aufsichtsrats ermöglichen die effektive Umsetzung des Three-Lines-of-Defense-Modells und ergeben so ein wirksames Risikomanagementsystem mit internem Kontrollsystem im Rahmen der Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Den GPOs kommt die Verantwortung zu, mindestens vierteljährlich entscheidungsrelevante Informationen zu Auswirkungen, Risiken und Chancen entsprechend ihrer Fachexpertise mit dem ESG-GPO und dem Risk Committee zu teilen und zu bewerten. Die Bewertung wird durch die Risikomanagementfunktion in enger Abstimmung mit dem ESG-GPO überprüft. Bei Bedarf werden weitere GPOs oder Fachbereiche eingebunden, um die Angemessenheit der Bewertung sicherzustellen. Die Bewertung der bislang als nicht wesentlich eingestuften Auswirkungen, Risiken und Chancen soll zukünftig mindestens jährlich durch die GPOs gesichtet und bei Bedarf aktualisiert werden sowie in zweiter Instanz durch die Risikomanagementfunktion in enger Abstimmung mit dem ESG-GPO auf Angemessenheit überprüft werden. Durch die Erstellung des vierteljährlichen Risikoberichts ist die Risikomanagementfunktion inhaltlich eng eingebunden, um die Themen für den Vorstand und den Aufsichtsrat zusammenzuführen und zu bündeln. Die systematische Einbindung der Konzernfunktion Internal Audit und des Prüfungsausschusses zur Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit bestehender Prozesse soll zukünftig eine zusätzliche Kontrolle der Prozessschritte sicherstellen.

Da die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2024 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Anforderungen der ESRS durchgeführt hat, wurden bisher noch keine gruppenweiten Ziele in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen festgelegt. Folglich besteht noch kein Prozess, um den Fortschritt der Zielerreichung zu messen. Dieser soll mittel- bis langfristig mit der Definition von Zielen festgelegt werden. Die Lei-

ter der Konzernfunktionen und das Nachhaltigkeitsteam streben an, den Vorstand und den Aufsichtsrat regelmäßig, zumindest quartalsweise, auch über die Festlegung beziehungsweise die Anpassung von Zielen zu informieren.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Nemetschek SE verfügen über angemessene Kompetenzen und Expertisen, um die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns sicherzustellen und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Bei der Besetzung des Vorstands werden neben Themen wie Industrie- und Software-Know-how, umfassende Führungsqualitäten und strategische Weiterentwicklung auch Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit vorausgesetzt. Dies schließt Kenntnisse über die Inhalte wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen des Konzerns mit ein. Der Vorstand der Nemetschek SE trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung der Nemetschek Group. Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE steht dem Vorstand beratend zur Seite und überwacht ihn bei der Führung des Unternehmens. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist an ein Kompetenzprofil geknüpft, zu dem ein allgemeines Verständnis der Geschäfte der Nemetschek Group, fundierte Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre, Branchenkenntnisse, Erfahrungen im Bereich Governance, Compliance und Risikomanagement sowie Personalführung/HR, Expertise im Bereich Nachhaltigkeit und Finanzexpertise (Rechnungslegung, Abschlussprüfung) zählen. Die Kompetenzen des Vorstands und des Aufsichtsrats schließen Expertise, die für die Segmente, Lösungen und geografischen Standorte des Konzerns relevant sind, mit ein.

Die Nemetschek SE arbeitet mit externen Beratern und Nachhaltigkeitsexperten zusammen, um sich über spezifische nachhaltigkeitsbezogene Themen auszutauschen. Externes Fachwissen soll den Aufsichtsrat und den Vorstand dabei unterstützen, fundierte Entscheidungen zu Nachhaltigkeitsfragen und zur strategischen Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltigkeit zu treffen. Der Zugang zu externem Fachwissen soll sicherstellen, dass der Aufsichtsrat und der Vorstand bei komplexen Nachhaltigkeitsthemen, die nicht über ihre unmittelbare Expertise abgedeckt werden können, stets informiert bleiben. Im Geschäftsjahr 2024 wurden zwei Workshops zusammen mit einem externen strategischen Partner durchgeführt, um den Aufsichtsrat und den Vorstand über die zunehmende Regulatorik im Bereich Nachhaltigkeit (insbesondere die CSRD) und die damit verbundene strategische Relevanz für den Konzern zu informieren und zu beraten. Diese Themen wurden ebenfalls in den im Geschäftsjahr 2024 stattfindenden Prüfungsausschuss- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands verfügen über unmittelbare Expertise in nachhaltigkeitsrelevanten Bereichen wie Umweltmanagement, sozialer Verantwortung und Governance-Praktiken. Der Aufsichtsrat und der Vorstand bringen wertvolles Wissen aus Branchen mit, in denen Nachhaltigkeit ein strategischer Schwerpunkt ist. Darüber hinaus besitzen die Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder durch Branchenkenntnisse im Bereich Architektur, Ingenieurwesen und Technologie ein

ausgeprägtes Verständnis für die ökologischen und sozialen Herausforderungen, denen sich das Unternehmen in seinen Kerngeschäftsfeldern gegenüber sieht, darunter Energieeffizienz, CO₂-Reduzierung und nachhaltiges Bauen.

Die Nemetschek Group engagiert sich in Branchenverbänden und Nachhaltigkeitsnetzwerken wie der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), die es dem Vorstand und dem Aufsichtsrat ermöglichen, über die neuesten Nachhaltigkeitsstandards und Benchmarks innerhalb der „Architecture, Engineering, Construction and Operation“ (AEC/O-) Industrie informiert zu bleiben. Durch diese Mitgliedschaften haben die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands Zugang zu Fachwissen innerhalb der Branche sowie zu führenden Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit. Die nachhaltigkeitsrelevanten Fähigkeiten und Kenntnisse im Aufsichtsrat und Vorstand der Nemetschek SE decken die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens, die in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in den Bereichen Klimawandel (ESRS E1), Eigene Belegschaft (ESRS S1), Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4), Unternehmenspolitik (ESRS G1) sowie Cyber- und Informationssicherheit identifiziert wurden, ab. Die Fähigkeiten und Kenntnisse der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder helfen dem Konzern, die Chancen für nachhaltiges Wachstum, Produktinnovation und Marktführerschaft in einem sich wandelnden globalen Umfeld entsprechend zu nutzen.

Durch die Diskussion veränderter Bewertungen (nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere) für wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen wird die Wirksamkeit der definierten Konzepte und Maßnahmen im Konzern überwacht. Der ESG-GPO und die GPOs berichten entlang der funktionalen und disziplinarischen Berichtslinie an den CEO oder den CFO und damit an den Vorstand. Diese Berichtswege können je nach Bedarf auch für Themen mit ESG-Bezug genutzt werden. Die Einhaltung der Sorgfaltspflichten wird ebenfalls im genannten Risk Committee adressiert. Auch hier kann bei Bedarf der Berichtsweg des verantwortlichen GPOs an den Vorstand erfolgen.

Der Vorstand der Nemetschek SE unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über alle relevanten Themen zur Unternehmensentwicklung und -strategie. Neben damit verbundenen Risiken und Chancen wurden im Geschäftsjahr 2024 auch relevante Auswirkungen der Nemetschek Group auf Menschen und die Umwelt erörtert und an den Aufsichtsrat berichtet. Relevante Abhängigkeiten zwischen Auswirkungen beziehungsweise zwischen Risiken und Chancen werden im Rahmen des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements berücksichtigt und bei Bedarf in die regelmäßige Berichterstattung integriert. Des Weiteren wird der Aufsichtsrat über die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und die Planungen für den Konzern, die Segmente und die einzelnen Marken, geplante und laufende Transaktionen (aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten) als auch über das Risikomanagement informiert. Detaillierte Informationen über Auswirkungen, Risiken und Chancen, die eine besondere Entscheidungsrelevanz haben, werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat auf Quartalsbasis im Rahmen der internen Berichterstattung aus dem Risk Committee zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung der Sorgfaltspflicht sowie die Ergebnisse und Wirksamkeit beschlossener Strategien, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele sind Bestandteil der bestehenden internen Berichterstattung der Konzernfunktionen sowie des Nachhaltigkeitsteams an den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Die in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung berichteten Kennzahlen sollen Aufschluss über die Leistung und Wirksamkeit in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, die im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben << [Strategie und Geschäftsmodell](#) >> sowie << [Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen](#) >> detailliert erläutert werden, im Konzern geben. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group die nachfolgenden Nachhaltigkeitsaspekte als wesentlich identifiziert. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden inhaltlich konsolidiert und im aktuellen Geschäftsjahr mit den Mitgliedern des Risk Committees sowie den definierten Verantwortlichen der Risikofelder beziehungsweise Risikokategorien diskutiert.

IN THEMENBEZOGENEN ESRS BEHANDELTE NACHHALTIGKEITSASPEKTE

ESRS	Thema	Unterthema	Titel	Auswirkung	Risiko	Chance
Umwelt (ESRS E1)	Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel	Nachhaltiges & klimafreundliches Bauen / Gebäudezertifikate	-	-	●
		Klimaschutz		●	-	●
		Energie		●	-	●
Soziales (ESRS S1)	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen	Sozialer Dialog	●	-	-
			Mitarbeiter-Empowerment	●	-	-
			Arbeitgeberattraktivität	-	-	●
		Gleichbehandlung & Chancengleichheit für alle	Training & Weiterbildung	●	-	-
			Gleichberechtigung & Diversität	●	-	-
Soziales (ESRS S4)	Verbraucher und Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen für Kunden & Endnutzer	Effizienz durch Software	●	-	-
			Transparenz & Haftung durch Software	●	-	-
		Soziale Inklusion von Kunden & Endnutzern	OPEN Building Information Modeling (BIM)	●	-	-
			Studentenlizenzen	●	-	-
Governance (ESRS G1)	Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur	Innovative Unternehmenskultur	●	-	-
		Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	Zahlungsbedingungen für Lieferanten	●	-	-
		Korruption & Bestechung	Verringerung des Risikos von Korruption & Bestechung	●	-	-
Nemetschek-spezifisch	Cyber- und Informationssicherheit		Maßnahmen zur Cyber- & Informationssicherheit	●	-	-

Im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung legt die Nemetschek Group Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats offen. Die Vergütungskomponenten für den Vorstand setzen sich aus fünf verschiedenen Teilen zusammen:

(1) Feste Vergütung: Jedes Vorstandsmitglied erhält eine Festvergütung, die am Ende jedes Kalendermonats in zwölf gleichen Monatsbeträgen ausbezahlt wird.

(2) Nebenleistung: Jedes Vorstandsmitglied erhält übliche Nebenleistungen wie beispielsweise einen Dienstwagen, der auch zur privaten Nutzung überlassen wird, sowie Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung.

(3) Short-Term-Incentive-Plan (STIP): Jedes Vorstandsmitglied erhält eine kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung, die im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen (Umsatz, bereinigtes EBITDA, EBITA und/oder EBT, teilweise auch Ergebnis je Aktie [EPS] auf Basis des Konzernabschlusses) sowie von erreichten individuellen Sonderzielen abhängt.

(4) Long-Term-Incentive-Plan (LTIP): Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele für die Entwicklung von bereinigtem EBITDA, EBITA sowie EBT der Nemetschek Group oder des Ergebnisses je Aktie (EPS) auf Basis des Konzernabschlusses ab. Der Leistungszeitraum beträgt drei Geschäftsjahre (LTIP-Periode).

(5) Stock-Appreciation-Rights-Plan (SAR-Plan): Der Aufsichtsrat kann entscheiden, dass Vorstandsmitglieder an einem SAR-Plan der Nemetschek Group partizipieren.

Die Vergütungskomponenten für den Aufsichtsrat setzen sich aus drei verschiedenen Teilen zusammen:

(1) Feste Vergütung: Nach der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes volle Jahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss nicht während des vollen Geschäftsjahres angehört haben oder einen Vorsitz nicht während des vollen Geschäftsjahres geführt haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig unter Aufrundung auf volle Monate.

(2) Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats: Jedes Mitglied erhält für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit eine zusätzliche Vergütung. Eine zeitanteilige Vergütung für Ausschusstätigkeiten setzt voraus, dass der betreffende Ausschuss im entsprechenden Zeitraum zur Erfüllung seiner Aufgaben eine Sitzung abgehalten hat.

(3) Leistungsorientierte Komponente: Jedes Mitglied erhält eine leistungsorientierte Komponente für die persönliche, auch virtuelle Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse.

Die Vergütungskomponenten des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht ir.nemetschek.com/verguetung veröffentlicht und können dort detailliert eingesehen werden.

Die Nachhaltigkeitsziele der Vorstandsmitglieder sind qualitativer Natur und beziehen sich auf den Aufbau von Strukturen, Instrumenten und Datenpunkten für die CSRD-Berichterstattung. (Nachhaltigkeits-)Ziele für Aufsichtsratsmitglieder sind nicht vor-

handen. Die Nachhaltigkeitsziele der Vorstandsmitglieder sind im STIP gelistet. Die Zielerreichung wird vom Aufsichtsrat gemessen. Bei Erfüllung der Ziele wird die Auszahlung der variablen Vergütung durchgeführt. Sofern eine anteilige Messbarkeit nach Erfüllungsgrad der Ziele möglich ist, wird diese vorgenommen. Der Anteil der variablen Vergütung des Vorstands, der von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen abhängt, liegt bei 3 % der gesamten variablen Vergütung für den CFO und bei fast 2 % der gesamten variablen Vergütung für den CEO. Das bestehende Vergütungssystem kann durch den Aufsichtsrat geändert werden, muss allerdings zusätzlich von der Hauptversammlung gebilligt werden.

Die Sorgfaltspflicht der Nemetschek Group umfasst folgende Kernelemente, die in gesonderten Absätzen der Nachhaltigkeitserklärung offengelegt werden.

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben « Governance » und « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen »
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen » Kapitel 2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft » und « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Verbraucher und Endnutzer »
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen » (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse und IRO-Management)*
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	Kapitel 2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft » und « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Verbraucher und Endnutzer » Kapitel 2.4 Governance-Informationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Unternehmenspolitik » und « Cyber- und Informationssicherheit »
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben « Governance »

Das Risikomanagement der Nemetschek Group in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und bezieht alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften des Konzerns mit ein. Wie im Kapitel [« 6 Risiko- und Chancenbericht »](#) des Konzernlageberichts beschrieben, besteht der Risikomanagementprozess aus den nachfolgenden Komponenten: 1. Risikoidentifikation, 2. Risikobewertung, 3. Risikoaggregation, 4. Risikokontrolle, 5. Risikoüberwachung und 6. Risikoberichterstattung. Der bestehende Prozess wurde für die Nachhaltig-

keitsberichterstattung um nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen erweitert.

Die Nemetschek Group hat ein Internes Kontrollsystem (IKS) in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert, das in Anlehnung an COSO (Internal Control Integrated Framework of the Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) 2013 die folgenden Komponenten beinhaltet: 1. Kontrollumgebung, 2. Risikobewertung, 3. Kontrollaktivitäten, 4. Information und Kommunikation sowie 5. Überwachungsaktivitäten.

Die Kontrollumgebung (Komponente 1) umfasst Standards, Prozesse und Strukturen, die die Grundlage für die Durchführung interner Kontrollen in der gesamten Organisation bilden. In Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung beinhaltet die Kontrollumgebung IKS-Grundsätze in Anlehnung an ESRS- (ESRS 1 Sec. 2 und Appendix B), Audit- (ISAE 3000 Revised) und IKS-Anforderungen (COSO 2013) sowie definierte Rollen und Verantwortlichkeiten für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bei der Nemetschek Group. Im Rahmen der Risikobewertung (Komponente 2) werden Risiken im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung identifiziert, beispielsweise fehlerhafte Daten, ein zu hohes Level an Unsicherheit oder nicht (rechtzeitig) verfügbare Daten. Die Kontrollaktivitäten (Komponente 3) umfassen Konzepte und Verfahren, die sicherstellen sollen, dass identifizierte Risiken sich nicht materialisieren. Dazu gehören zum einen die detektiven Kontrollen, wie etwa die Separierung der Rollen für Dateneingabe und -validierung sowie Plausibilitätsprüfungen (automatisiert sowie manuell). Zu den Kontrollaktivitäten gehören zum anderen die präventiven Kontrollen, wie etwa die Kommunikation der IKS-Grundsätze an Personen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung eingebunden sind. Die Information und Kommunikation (Komponente 4) beinhaltet die Weitergabe von Schlüsselinformationen, wie beispielsweise den Prozesszeitplan, Prozessabläufe, Rollen und Verantwortlichkeiten oder die themenspezifischen Datenpunkte. Im Rahmen der Überwachungsaktivitäten (Komponente 5) werden je nach Bedarf weitere Kontrollaktivitäten definiert, falls begründeter Verdacht besteht, dass bestehende Kontrollen nicht ausreichen, beispielsweise falls detektive Kontrollen auf materialisierte Risiken hinweisen.

Um die Prüffähigkeit zu gewährleisten, wurde die Anforderung zur Einhaltung der IKS-Grundsätze an alle Konzernfunktionen, die bei der konzernweiten ESG-Datenerfassung involviert sind, kommuniziert. In den Grundsätzen ist festgelegt, dass ESG-Daten (unter Anwendung des Vier-Augen-Prinzips) korrekt und vollständig sein müssen sowie Plausibilitätsprüfungen der Daten durchzuführen sind. Fehlerquellen müssen identifiziert und gegebenenfalls geeignete Gegenmaßnahmen und Kontrollen implementiert werden. Die gesammelten Daten sollen relevant, verständlich und konsistent sein. Bezüglich der Nachprüfbarkeit der Informationen wurde in den IKS-Grundsätzen festgehalten, dass die Erfassung von In-

* Das IRO-Management beschreibt die vierteljährliche Erfassung und Bewertung sowie die Steuerung ESG-relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen im bestehenden Risiko- und Chancenmanagementsystem des Konzerns.

formationen dokumentiert und entsprechende Nachweise vorgehalten werden sollen. Das Gleiche gilt für Informationen über verwendete Berechnungsmethoden zur Erstellung von Schätzungen oder Annäherungswerten. Diese können genutzt werden, wenn eine unmittelbare Datenerfassung nicht möglich ist.

Die Risiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind durch den ESG-GPO, der für den Berichtsprozess verantwortlich ist, identifiziert und bewertet. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Nachhaltigkeitsteam, dem ESG-GPO, den GPOs, der Risikomanagementfunktion und dem Vorstand ermöglicht es, Risiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung angemessen zu steuern und, beispielweise im Rahmen des Risk-Committee-Meetings, entsprechend zu priorisieren. Potenzielle Risiken und Minderungsstrategien, einschließlich damit verbundener Kontrollen, wurden in Form des im Geschäftsjahr 2024 etablierten IKS in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung festgehalten.

Die Nemetschek Group hat bisher keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung identifiziert. Zukünftig soll die Konzernfunktion Internal Audit in Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsteam sowie den in den Berichtsprozess eingebundenen, zentralen Konzernfunktionen zur Aufdeckung potenzieller Prozessrisiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie zur Bewertung der Wirksamkeit des IKS eingebunden werden. Um potenziellen Risiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung entgegenzuwirken, wird die Nachhaltigkeitsklärung der Nemetschek Group zudem einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach ISAE 3000 (Revised) durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, unterzogen. Die Prüfungshandlungen schließen die Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Nachhaltigkeitsklärung der Nemetschek Group ein. Die in der vorliegenden Nachhaltigkeitsklärung berichteten Kennzahlen unterliegen darüber hinaus keiner weiteren Prüfung durch externe Stellen. Die Methoden und signifikanten Annahmen hinter den Kennzahlen werden in den themenspezifischen Kapiteln dargelegt.

Die Nemetschek Group hat die IKS-Grundsätze entwickelt und intern kommuniziert, um dem potenziellen Risiko einer fehlerhaften Nachhaltigkeitsberichterstattung entgegenzusteuern. Weiterhin trägt die Schaffung der ESG-GPO-Rolle dazu bei, alle Auswirkungen, Risiken und Chancen mit ESG-Bezug zentral zu überwachen und bei Bedarf Maßnahmen in Abstimmung mit den fachlich verantwortlichen GPOs zu definieren. Der ESG-GPO ist verantwortlich für den Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung, sodass potenzielle Berichtsrisiken in seiner fachlichen Verantwortung liegen. Alle in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen werden in regelmäßigen Abständen (mindestens jährlich) überprüft und die Bewertung gegebenenfalls angepasst, sodass sichergestellt werden kann, dass Veränderungen, die die Wesentlichkeit von

Risiken (auch in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung) verändern könnten, frühzeitig erkannt werden. Durch die Integration des IRO-Managements in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement, das einem strukturierten Prozess inklusive interner Kontrollverfahren (Three-Lines-of-Defense-Modell) folgt, werden neue, potenzielle oder tatsächliche Risiken zudem vierteljährlich erfasst sowie angemessene Maßnahmen abgeleitet und implementiert. Das Risk Committee und der Aufsichtsrat werden vierteljährlich von der zentralen Risikomanagementfunktion über die Ergebnisse der Risikobewertung informiert.

Strategie und Geschäftsmodell

Die Nemetschek Group ist ein globaler Anbieter von Softwarelösungen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie. Das Geschäftsmodell der Nemetschek Group wird ausführlich im Kapitel [« 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns »](#) und [« 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie »](#) dieses Konzernlageberichts beschrieben. Zum 31. Dezember 2024 beschäftigt die Nemetschek Group weltweit 3.989 Mitarbeiter*. Die Mitarbeiter des Konzerns sind in verschiedenen Regionen tätig und verteilen sich auf die nachfolgenden geografischen Gebiete: Deutschland (991 Mitarbeiter), Europa ohne Deutschland (1.346 Mitarbeiter), Amerika (1.259 Mitarbeiter), Asien/Pazifik (319 Mitarbeiter) und den Rest der Welt (74 Mitarbeiter). Die Umsätze der Nemetschek Group nach Segment können dem Konzernlagebericht entnommen werden, siehe [« 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns »](#).

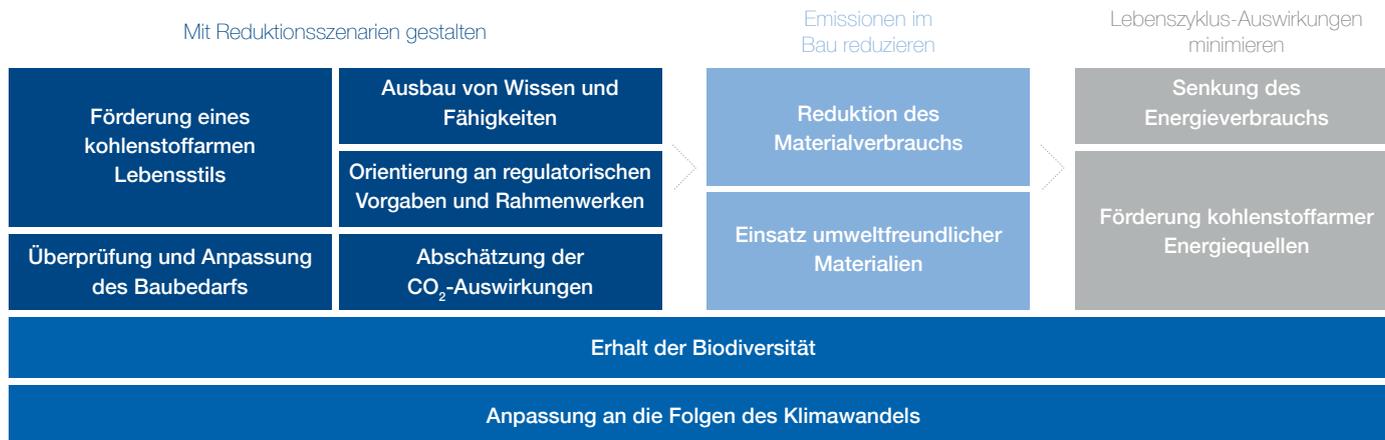
Die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group sind eng mit den großen Herausforderungen der Bauindustrie, darunter Digitalisierung und nachhaltiges Bauen, verzahnt. Gleiches gilt für die Medien- und Unterhaltungsindustrie, in der die Nachfrage nach innovativen, digitalen Inhalten kontinuierlich steigt. Die Nemetschek Group vertreibt ihre Softwarelösungen an ein breites Kundenspektrum vor allem im europäischen Markt, dem US-Markt sowie einige Regionen im Raum Asien/Pazifik. Wichtige Produkte und Lösungen sind insbesondere in den umsatzstarken Segmenten des Konzerns, Design und Build, vertreten. Mit dem Lösungsportfolio des Konzerns in den Segmenten Design, Build und Manage können Kunden und Endnutzer Gebäude energie- und ressourcenschonender planen, bauen und nachhaltiger betreiben.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2024 portfoliobezogene Nachhaltigkeitsambitionen definiert und 11 Hebel, sogenannte Levers, identifiziert, die sich auf die Eindämmung des Klimawandels insbesondere durch die AEC/O-Segmente des Konzerns und damit das Design, den Bau und den Betrieb von Gebäuden beziehen. Die 11 Levers sind mit den themenbezogenen ESRS im Bereich Umwelt – Klimawandel (ESRS E1), Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5) – im Geschäftsjahr 2024 vollständig

* Die Gesamtzahl der Beschäftigten stimmt nicht mit den im Konzernabschluss gemachten Angaben überein, siehe Erläuterungen in Kapitel 2.3 Sozialinformationen [« Eigene Belegschaft »](#).

in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse einbezogen worden. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass der größte Hebel und damit die größten unternehmerischen Chancen für die Nemetschek Group in der Reduzierung des Energieverbrauchs

und der CO₂-Emissionen (Klimawandel ESRS E1) in der Bauindustrie liegen, zukünftig jedoch auch weitere, umweltbezogene Themenfelder im Hinblick auf das Portfolio des Konzerns wesentlich werden könnten.



Die Nachhaltigkeitsambitionen unter den 11 Levers, die auf Segment- und Markenebene unterschiedliche Relevanz haben, beziehen sich grundsätzlich auf alle Lösungen, Absatzmärkte und Kundengruppen innerhalb der AEC/O-Segmente sowie damit verbundene Stakeholder wie Architekten, Ingenieure, Bauunternehmer, Gebäudeeigentümer und -betreiber. Zur Bewertung der derzeit wichtigsten Lösungen hat die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2024 eine umfassende Analyse ihres Portfolios durchgeführt. Im Rahmen der Portfolioanalyse wurde der Beitrag der Nemetschek Group Softwarelösungen zur Bekämpfung des Klimawandels anhand eines unternehmensspezifischen Bewertungsmodells, das knapp 40 Bewertungsdimensionen umfasst, gemessen und Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der Softwarelösungen in Bezug auf die 11 Levers abgeleitet.

Das Geschäftsmodell und die Konzernstrategie der Nemetschek Group berücksichtigen die Auswirkungen, Risiken und Chancen der als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte durch gezielte Maßnahmen und Investitionen, die sowohl auf das Thema Nachhaltigkeit als auch auf die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit, Effizienz und langfristigen Wachstumsziele des Unternehmens abzielen. Mit ihrer Investmentstrategie im Bereich Venture Investments und Start-Ups sowie dem kontinuierlichen Ausbau des bestehenden Produktportfolios leistet die Nemetschek Group einen Beitrag zur Reduktion der Klima- und Umweltauswirkungen in der Bauindustrie und unterstreicht ihren Anspruch an die technologische Vorreiterrolle in der digitalen Transformation zu mehr Nachhaltigkeit (Klimawandel ESRS E1). Mit ihren Softwarelösungen für die AEC/O- sowie die Medien- und Unterhaltungsindustrie möchte die Nemetschek Group Kunden und Endnutzern zudem den größtmöglichen technologischen Nutzen und Mehrwert bieten. Entsprechend sind die strategi-

schen Fokusthemen der Nemetschek Group, darunter künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit, Nemetschek Cloud-Plattform und -Infrastruktur oder Merger & Acquisitions / Ventures & Innovation nah an den Bedürfnissen der Kunden orientiert (Verbraucher und Endnutzer ESRS S4).

Die Nemetschek Group ist ein global agierender Konzern mit internationaler Aktionärsstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat legen besonderen Wert auf eine verantwortungsvolle und transparente Führung und Kontrolle des Unternehmens, die auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet sind. Die Unternehmenspolitik und Unternehmensführungspraktiken werden unter anderem in relevanten Konzernrichtlinien sowie dem Verhaltenskodex/Code of Conduct und dem Verhaltenskodex für Lieferanten/Supplier Code of Conduct festgehalten (Unternehmenspolitik ESRS G1). Angesichts weltweiter Cyberbedrohungen spielt Informationssicherheit eine zentrale Rolle im Geschäftsmodell der Nemetschek Group. Die Strategie des Unternehmens umfasst Maßnahmen und Investitionen in eine umfassende Sicherheitsinfrastruktur, einschließlich einer globalen Informationssicherheitsorganisation sowie eines konzernweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) gemäß ISO/IEC 27001 (Thema Cyber- und Informationssicherheit). Im Rahmen der globalen strategischen Business-Enablement-Initiative, die die Komplexität der Markenvielfalt der Nemetschek Group reduzieren soll, liegt ein besonderer Fokus auf dem Bereich People/Human Resources und damit dem Aspekt der eigenen Belegschaft. Die Harmonisierung organisatorischer Personal-/Human-Resources-Prozesse sowie die Harmonisierung der Personal-IT-Landschaft zielen darauf ab, den Mitarbeiterlebenszyklus und damit verbundene Auswirkungen zukünftig konzernweit steuern zu können (Eigene Belegschaft ESRS S1).

Die Vision „Shape the world in all dimensions“ und die Mission der Nemetschek Group, der bevorzugte und vertrauenswürdigste Softwareanbieter und Partner für die Branchen Architektur, Ingenieurwesen, Bauwesen, Verwaltung von Bauwerken und Media zu sein, definieren die Leitprinzipien der Geschäftsaktivitäten und die Grundlage des strategischen Handelns innerhalb des Konzerns. Im Geschäftsjahr 2024 hat die Nemetschek Group beschlossen, das Thema Nachhaltigkeit als strategisches Fokusthema zu definieren und damit die strategischen Eckpfeiler, die die Grundlage zur Erreichung der Konzernwachstumsambitionen bilden, weiter zu schärfen. Zunehmende Regulierungen im Bereich nachhaltiges Bauen, die Bewusstseinsbildung bei Kunden und Endnutzern sowie die Wirkungsmessung segment- beziehungsweise markenspezifischer Initiativen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsambitionen stellen in diesem Zusammenhang eine zentrale Herausforderung für den Konzern dar. Zur Erreichung ihrer strategischen Ziele und Nachhaltigkeitsambitionen setzt die Nemetschek Group daher auf ein strukturiertes Betriebsmodell (Operating Model), das die Basis ihrer unternehmerischen Wertschöpfung bildet.

Als Anbieter innovativer Softwarelösungen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie treibt die Nemetschek Group die Digitalisierung sowie die Nutzung von BIM entlang des gesamten Baulebenszyklus voran. Die Wertschöpfungskette der Nemetschek Group gliedert sich in vorgelagerte Prozesse, den eigenen Betrieb und nachgelagerte Prozesse. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette liegt der Fokus auf der Forschung und Entwicklung neuer Softwarelösungen sowie der Zusammenarbeit mit Technologiepartnern und Zulieferern, insbesondere in den Bereichen Cloud-Infrastruktur, Datenmanagement und künstliche Intelligenz. Zu den wichtigsten Lieferanten gehören Technologieanbieter wie Cloud-Dienstleister und Forschungseinrichtungen, mit denen Innovationen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie vorangetrieben werden.

In der strategischen Holding, der Nemetschek SE, sind die zentralen Konzernfunktionen verankert, die die betrieblichen Prozesse für den Konzern und die Marken steuern. Die Umsetzung des operativen Geschäfts erfolgt in den vier Segmenten Design, Build, Manage und Media mit insgesamt 12 Marken. Die Marken konzentrieren sich auf die Entwicklung, den Vertrieb und die Wartung von Softwarelösungen, die speziell für Design, Simulation, Visualisierung und BIM konzipiert sind. Hierfür sind qualifizierte Softwareentwickler und Designer sowie eine leistungsfähige Infrastruktur essenziell. Die Nemetschek Group bietet Softwaremietmodelle wie Subskription und Software-as-a-Service (SaaS), Softwareservices als auch Softwarelizenzen an und unterstützt Kunden durch umfangreiche Schulungsangebote und Support-Services. Der Vertrieb erfolgt sowohl direkt über die eigene Website und spezialisierte Verkaufsteams als auch indirekt über Partnernetzwerke, Reseller und Distributoren.

In der nachgelagerten Wertschöpfungskette stehen die Kunden und Endnutzer der Nemetschek Group im Vordergrund. Dazu

zählen Architekten und Designer, Planungsbüros, Ingenieure, Bau- und Generalunternehmer sowie Gebäudemanager als auch Film- und Fernsehstudios, Werbeagenturen, die Videospiegelindustrie, Produkt- und Grafikdesigner sowie kreativschaffende Freiberufler. Durch regelmäßige Software-Updates und -Upgrades, technischen Support und die Bereitstellung zusätzlicher Dienstleistungen wie Datensicherung, Beratung und individuelle Anpassungen der Softwarelösungen besteht ein enger Austausch zwischen den Kunden und Endnutzern sowie den Marken des Konzerns. Über den kontinuierlichen Dialog baut die Nemetschek Group eine vertrauensvolle Beziehung zu ihren Kunden und Endnutzern auf. Die Anpassung der Lösungen an spezifische Anforderungen von Kunden und Endnutzern trägt zudem zu einer langfristigen Kundenzufriedenheit bei. Ergänzend kooperiert die Nemetschek Group mit Geschäftspartnern, die das Softwareangebot durch zusätzliche Lösungen erweitern, und fördert den Austausch zwischen Kunden und Endnutzern durch Fachveranstaltungen und Konferenzen.

Die Nemetschek Group ist eng mit den Entwicklungen in der Bau-, Architektur- und Ingenieurbranche sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie verbunden, wodurch nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen der Branche einen unmittelbaren Einfluss auf das Geschäftsmodell des Konzerns haben. Zentrale Treiber wie BIM, Digitalisierung/Automatisierung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Bauindustrie können neue Wachstumschancen schaffen, da die Nachfrage nach digitalen Tools und cloudbasierten Lösungen kontinuierlich steigt. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette werden dadurch verstärkte Investitionen in Forschung und Entwicklung ermöglicht, während im Betrieb und in der nachgelagerten Wertschöpfungskette die Vernetzung von Vertriebskanälen sowie Kunden und Endnutzern wächst. Die Konzernstruktur, neue Vertriebs- und Geschäftsmodelle, wie die Umstellung vom klassischen Lizenzgeschäft auf Subskription und SaaS, sowie strategische Aspekte werden ausführlich im Kapitel [«<< 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >>»](#) und [«<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>»](#) des vorliegenden Konzernlageberichts erläutert.

Als internationaler Konzern pflegt die Nemetschek Group Beziehungen zu einer Vielzahl an Lieferanten und Geschäftspartnern weltweit, von denen insbesondere Waren in Form von Software, Hardware, Daten, Infrastruktur sowie IT und (Marketing-) Dienstleistungen bezogen werden. Für die Entwicklung innovativer Softwarelösungen für die AEC/O- sowie die Medien- und Unterhaltungsindustrie sind modernste technische Ressourcen unerlässlich. Zentraler Bestandteil der unternehmerischen Wertschöpfung sind zudem die Fähigkeiten, das Wissen und die Kreativität der Mitarbeiter, weshalb die Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Talenten für die Nemetschek Group von besonderer Bedeutung ist. Der Beschaffungsansatz der Nemetschek Group basiert grundsätzlich auf einer strategischen Beschaffung, die sich ständig weiterentwickelt und faktenbasierte Entscheidungen ermöglicht. Die Nemetschek Group pflegt Partnerschaften mit wichtigen Lieferanten, um innovativ und wettbewerbsfähig zu bleiben. Durch interne Entwicklung, strategische Kooperationen

und Akquisitionen soll der Zugang zu den neuesten Technologien und Marktinnovationen gesichert werden.

Die Nemetschek Group zeichnet sich durch ein breites Lösungsportfolio entlang des Baulebenszyklus – von der Planungs- über die Bau- und Betriebs- beziehungsweise Renovierungsphase bis hin zum Rückbau von Gebäuden (Segmente Design, Build, Manage), sowie in der Erstellung digitaler Inhalte in 2D und 3D (Segment Media) aus. Ziel des Marken- und Segmentansatzes ist es, sich auf die Bedürfnisse der jeweiligen Segmente zu fokussieren und dadurch den Kundennutzen und Kundenmehrwert zu erhöhen. Mit ihrem innovativen Lösungsportfolio trägt die Nemetschek Group dazu bei, die Digitalisierung in der Bau- und Infrastrukturbranche voranzutreiben sowie dem Bedarf an Zeit-, Kosten- und Ressourceneinsparungen, aber auch steigenden Regularien – insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit – gerecht zu werden. Neben dem Erhalt nachhaltiger Gebäudezertifikate in Kunden- und Endnutzerprojekten durch LEED (Leadership in Energy und Environmental Design), BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) oder die DGNB fördert die Nemetschek Group zudem offene Standards und OPEN BIM und damit auch die Beteiligung kleinerer Architektur-, Ingenieur- und Baubetriebe an großen Bau- und Infrastrukturprojekten. Durch den Ausbau ihrer internationalen Präsenz zielt die Nemetschek Group darauf ab, Wachstumspotenziale zu nutzen und damit ihre Attraktivität am Kapital- und Arbeitnehmermarkt noch weiter zu steigern.

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette arbeitet die Nemetschek Group eng mit einer Vielzahl von Zulieferern und Technologiepartnern zusammen, um innovative Softwarelösungen zu entwickeln. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden Kunden im Bau- und Mediensektor direkt über markenspezifische Vertriebsorganisationen als auch indirekt über Reseller und Distributionspartner angesprochen. Der Fokus auf die Digitalisierung und Nachhaltigkeit entlang des Baulebenszyklus und in der Medien- und Unterhaltungsindustrie sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung von Technologien wie künstlicher Intelligenz und cloudbasierten Lösungen sind zentrale Elemente der Wertschöpfung der Nemetschek Group.

Um die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsaktivitäten an den Interessen und Standpunkten der Interessenträger (Stakeholder) auszurichten, hat die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2024 eine umfangreiche doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die ESRS durchgeführt, siehe Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben << [Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen](#) >>. Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und die damit verbundenen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden in Zukunft anlassbezogen überprüft, um die Relevanz und Gültigkeit der wesentlichen Themen für die aktuellen Berichtsjahre sicherzustellen zu können. Eine Überprüfung beziehungsweise Neudurchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erfolgt unter Berücksichtigung definierter Kriterien, darunter regulatorische Änderungen, potenzielle

Veränderungen der Unternehmensstrategie und des Geschäftsmodells sowie Portfolioveränderungen und M&A-Aktivitäten der Nemetschek Group.

Auch abseits der Wesentlichkeitsanalyse pflegt die Nemetschek Group einen regelmäßigen Austausch mit ihren wichtigsten Stakeholdern. Die wichtigsten Stakeholder der Nemetschek Group sind Kunden, Geschäftspartner, Investoren und Mitarbeiter. Für die einzelnen Segmente und Marken sind zudem nationale und internationale Industrieverbände und Organisationen mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft sowie Bildungseinrichtungen und Universitäten von besonderer Bedeutung. Die Nemetschek Group tauscht sich regelmäßig intensiv mit ihren wichtigsten Stakeholdern aus, um die Geschäftsaktivitäten und den Nachhaltigkeitsansatz der Organisation unter Berücksichtigung interner und externer Perspektiven stetig weiterzuentwickeln. Interessen und Standpunkte von Kunden und Geschäftspartnern werden auf Segment- und Markenebene durch Kundenbeiräte und -befragungen sowie den regelmäßigen Austausch auch auf Messen, bei Produktvorschauen oder in gemeinsamen Workshops gespiegelt. Die Konzernfunktion Investor Relations & Corporate Communication und der Vorstand pflegen zudem durch eine Vielzahl virtueller und persönlicher Treffen sowie im Rahmen von Investorenkonferenzen und Roadshows einen engen Kontakt und Austausch mit den Investoren der Nemetschek Group. Eine offene und transparente Kommunikation innerhalb des Konzerns wird zudem unter anderem durch die konzernweit stattfindenden Mitarbeiterveranstaltungen (Townhalls) gepflegt, die durch die Konzernfunktion People/Human Resources organisiert werden. Die Segmentverantwortlichen und die Leiter der Konzernfunktionen haben eine direkte Berichtslinie zum Vorstand, der dadurch über relevante Interessen und Standpunkte von Stakeholdern informiert bleibt.

Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse durch das Nachhaltigkeitsteam der Nemetschek Group wurde im Berichtsjahr 2024 zudem ein besonderer Fokus auf die Integration der Interessen und Standpunkte interner und externer Stakeholder gelegt, die sowohl die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette sowie den eigenen Betrieb des Konzerns abdecken. Im Rahmen ausgewählter Stakeholder-Interviews wurden interne und externe Stakeholder bei der Identifizierung nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen beteiligt. Auch bei der Wesentlichkeitsbewertung wurden ausgewählte interne und externe Stakeholder miteinbezogen. Als international agierender Konzern ist der offene Stakeholder-Dialog für die Nemetschek Group von besonderer Bedeutung, um einen Mehrwert für die eigene Organisation, Kunden, Geschäftspartner, Investoren und Mitarbeiter zu schaffen. Die Integration vielfältiger Interessen und Standpunkte unterstützt die strategische Ausrichtung der Nemetschek Group, Nachhaltigkeit und Innovation in der Bauindustrie voranzutreiben. Die Interessen und Standpunkte interner und externer Stakeholder, die sich in den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse der Nemetschek Group widerspiegeln, sollen außerdem dazu beitragen, den Nachhaltigkeitsansatz

der Nemetschek Group in eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie weiterzuentwickeln. Strategische Aktivitäten zur Erarbeitung einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie, die auf die Interessen und Standpunkte der Stakeholder ausgerichtet ist, sollen ab dem Berichtsjahr 2025 intensiviert werden. Änderungen der übergeordneten Konzernstrategie und/oder des Geschäftsmodells der Nemetschek Group werden detailliert im Konzernlagebericht beschrieben, siehe << 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >> und << 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>.

Die Interessen und Standpunkte der Stakeholder und die damit verbundene breite Perspektive auf Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nemetschek Group finden sich in der strategischen Ausrichtung und dem Geschäftsmodell des Konzerns wieder. Aufgrund der marktspezifischen Nachfrage sowie steigender regulatorischer Anforderungen wurde im Geschäftsjahr 2024 das Thema Nachhaltigkeit explizit in die strategischen Eckpfeiler des Konzerns integriert. Das Thema Nachhaltigkeit soll zukünftig eine noch zentralere Rolle bei der Erweiterung und Weiterentwicklung des bestehenden Lösungsportfolios auf Segment- und Markenebene spielen und einen noch größeren Beitrag zur Förderung von Nachhaltigkeit in der Bauindustrie leisten.

In der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group wesentliche Auswirkungen in den themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher [hier Kunden] und Endnutzer), ESRS G1 (Unternehmenspolitik) sowie dem unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit identifiziert, die ausschließlich positiver Natur sind. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden in der nachfolgenden Tabelle ausführlich beschrieben. Die Tabelle gibt zudem Aufschluss, in welchen Geschäftssegmenten (AEC/O oder Medien- und Unterhaltung) die Auswirkungen, Risiken und Chancen verortet sind und ob sich diese auf den eigenen Betrieb und/oder die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Konzerns beziehen. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Themenbereich Klimawandel (ESRS E1) erstrecken sich über einen mittel- bis langfristigen Zeithorizont wohingegen die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in den Themenbereichen Eigene Belegschaft (ESRS S1), Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4) sowie Cyber- und Informationssicherheit in der Regel kurz- bis mittelfristig sind.

Thema	Titel	Beschreibung	IRO	Geschäftssegmente			Wertschöpfungskette		
				AEC/O	Media		Vorgelagert	Eigener Betrieb	Nachgelagert
Klimawandel		Die Software der Nemetschek Group erleichtert es Kunden und Endnutzern, Gebäudezertifikate, wie LEED, BREEAM oder DGNB, für nachhaltiges und klimafreundliches Bauen (Fokusthema Klimaschutz) zu erhalten.	Auswirkung	●					●
		Die Software der Nemetschek Group erleichtert es Kunden und Endnutzern, Gebäudezertifikate, wie LEED, BREEAM oder DGNB, für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen (Fokusthema Energie) zu erhalten.	Auswirkung	●					●
	Gebäudezertifikate	Aufgrund der zunehmenden Anzahl an Richtlinien und Vorschriften für nachhaltiges Bauen könnte die Nachfrage von Kunden und Endnutzern nach Zertifizierungen, wie LEED, BREEAM oder DGNB, für nachhaltiges und klimafreundliches Bauen (Fokusthema Klimaschutz) steigen, wodurch sich Geschäftsmöglichkeiten für die Nemetschek Group ergeben.	Chance	●					●
		Aufgrund der zunehmenden Anzahl an Richtlinien und Vorschriften für nachhaltiges Bauen könnte die Nachfrage von Kunden und Endnutzern nach Zertifizierungen, wie LEED, BREEAM oder DGNB, für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen (Fokusthema Energie) steigen, wodurch sich Geschäftsmöglichkeiten für die Nemetschek Group ergeben.	Chance	●					●
	Klimaresiliente Infrastruktur	Die steigende Nachfrage nach klimaresilienter Infrastruktur, die den Folgen des Klimawandels standhält (Fokusthema Anpassung an den Klimawandel), könnte Geschäftsmöglichkeiten für die Nemetschek Group eröffnen, indem Softwarelösungen zur Erfüllung dieser Anforderungen angeboten und damit verbundene Änderungen im regulatorischen Umfeld, neue Kundenanforderungen bzw. Markttrends im Portfolio berücksichtigt werden. Die Nemetschek Group kann dadurch eine Vorreiterrolle bei der Förderung von Nachhaltigkeit in der Bauindustrie einnehmen.	Chance	●					●

Thema	Titel	Beschreibung	IRO	Geschäftssegmente			Wertschöpfungskette		
				AEC/O	Media	Vor-gelagert	Eigener Betrieb	Nach-gelagert	
Eigene Belegschaft	Sozialer Dialog	Allgemeine Kommunikationsformate und ein enger Dialog zwischen Management/Mitarbeitern und Betriebsräten fördern die interne Kommunikation, das Engagement sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter und tragen gleichzeitig zu einer effektiven Konfliktlösung im Konzern bei. Die Mitarbeiter in Europa profitieren dabei von der etablierten Struktur eines eigenen Betriebsrats.	Auswirkung	●	●		●		
	Arbeitskräfte	Das wertvollste Kapital der Nemetschek Group sind die eigenen Mitarbeiter und das damit verbundene Fachwissen innerhalb der Segmente und Marken. Die Nemetschek Group könnte ihre attraktiven Arbeitsbedingungen als strategischen Wettbewerbsvorteil nutzen, um die Attraktivität als Arbeitgeber, auch hinsichtlich des nachhaltigen Lösungsportfolios, zu steigern. Gleichzeitig können Mitarbeiterzufriedenheit, Bindung und Engagement gestärkt sowie neue Talente für den Konzern gewonnen werden.	Chance	●	●		●		
	Mitarbeiter-Empowerment	Die Nemetschek Group beschäftigt qualifizierte und spezialisierte Fachkräfte, vorwiegend in Industrieländern, die meist von sehr guten Arbeitsbedingungen und einem hohen Lohnniveau profitieren. Die Nemetschek Group bietet eine Vielzahl von Homeoffice-Modellen, einschließlich Hybridmodellen, und flexiblen Arbeitszeiten an, um ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.	Auswirkung	●	●		●		
	Training & Weiterbildung	Angesichts der internationalen, teils dezentralen Struktur gibt es einen hohen Individualisierungsgrad innerhalb der Nemetschek Group, der zu einer starken Identifikation und einem ausgeprägten Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter mit den jeweiligen Marken führt. Die Mitarbeiter profitieren von Arbeitsbedingungen, die auf spezifische Markenanforderungen zugeschnitten werden können. Die Nemetschek Group bietet Programme und Schulungsinitiativen sowie Ressourcen an, die darauf abzielen, die Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiter zu erweitern sowie ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung gezielt zu fördern. Die Nemetschek SE und die Marken profitieren dabei von einem zugewiesenen Lernbudget.	Auswirkung	●	●		●		
	Gleichberechtigung & Diversität	Konzern- und markenspezifische Trainings, wie z. B. das Training zur Prävention von Belästigung, tragen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bereichen wie Gleichberechtigung und Diversität bei. Die Nemetschek Group legt großen Wert auf faire Einstellungs- und Beförderungspraktiken und gewährleistet Chancengleichheit für alle Bewerber und Mitarbeiter. Vielfalt in Bezug auf Geschlecht, Ethnie, Nationalität und Alter sind im Einstellungsprozess berücksichtigt (Konzernstatement zur Diversität).	Auswirkung	●	●		●		
	Kunden und Endnutzer	Effizienz durch Software	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group stellen Informationen zu lokalen Vorschriften, Materialien und bautechnischen Auswirkungen bereit, erleichtern den Datenaustausch und fördern die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen. Der Mehrwert für Kunden und Endnutzer ergibt sich aus Effizienz-, Produktivitäts- und Qualitätssteigerung im Bauprozess.	Auswirkung	●				●
		Überblick über Verantwortlichkeiten	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group schaffen Transparenz über Projektverantwortlichkeiten, Anforderungen und Haftung und ermöglichen die Rückverfolgbarkeit von Arbeitsschritten. Dadurch können baubezogene Streitigkeiten zwischen den Projektbeteiligten verringert werden.	Auswirkung	●				●
		OPEN BIM	Die Nemetschek Group fördert OPEN BIM. Durch offene Schnittstellen profitieren (kleinere) Unternehmen von der Beteiligung an groß angelegten Projekten. Zudem werden Vielfalt, eine breitere Beteiligung und Zusammenarbeit in der Bauindustrie gefördert.	Auswirkung	●				●
Studentenlizenzen		Die Nemetschek Group engagiert sich für soziale Integration, indem Studierenden und jungen Berufstätigen kostenlose Softwarelizenzen zur Verfügung gestellt werden, sodass die Lösungen des Konzerns unabhängig von finanziellen Einschränkungen genutzt werden können.	Auswirkung	●	●			●	
Unternehmenspolitik	Innovative Unternehmenskultur	Die Nemetschek Group fördert eine innovative Unternehmenskultur und unterstützt unternehmerische Denkweisen, z. B. durch die Zusammenarbeit mit Start-Ups und den engen Austausch mit Kunden und Endnutzern, um zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.	Auswirkung	●	●		●		
	Zahlungsbedingungen für Lieferanten	Als verlässlicher und fairer Partner hat die Nemetschek Group standardisierte Zahlungsbedingungen, von denen alle Lieferanten des Konzerns profitieren.	Auswirkung	●	●	●			
	Verringerung des Risikos von Korruption & Bestechung	Die Nemetschek Group hat eine Vielzahl von Maßnahmen zur Vorbeugung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung sowohl für den eigenen Geschäftsbetrieb als auch in Bezug auf Lieferanten und Geschäftspartner etabliert, um Compliance-Risiken zu minimieren.	Auswirkung	●	●	●	●	●	
Cyber- und Informationssicherheit	Maßnahmen zur Informationssicherheit	Die Nemetschek Group hat eine Vielzahl von Maßnahmen implementiert, um Cyber- und Informationssicherheitsrisiken aktiv zu steuern und zu kontrollieren sowie einheitliche Cyber- und Datensicherheitsstandards im Konzern sicherzustellen.	Auswirkung	●	●	●	●	●	

Die wesentlichen Auswirkungen der Nemetschek Group in den Themen Klimawandel sowie Kunden und Endnutzer beziehen sich auf die AEC/O-Segmente des Konzerns. Durch nachhaltige, klimafreundliche und energieeffiziente Lösungen für die Planung, den Bau und den Betrieb von Gebäuden und Infrastrukturen erleichtert die Nemetschek Group Kunden und Endnutzern in ihrer nachgelagerten Wertschöpfungskette den Erhalt nachhaltiger Gebäudezertifikate und leistet somit einen positiven Beitrag zur Förderung von Nachhaltigkeit im gesamten Baulebenszyklus. Kunden und Endnutzer profitieren durch OPEN-BIM-Lösungen zudem von einem effizienten Austausch von Daten, Modellen und Informationen. Die erhöhte Transparenz, Interoperabilität und Kollaboration auch mit (kleineren) Architektur-, Ingenieur- und Baubetrieben sowie die Vergabe kostenfreier Studentenlizenzen an Bildungseinrichtungen und Universitäten zeichnet den positiven Beitrag der Nemetschek Group im sozialen und gesellschaftlichen Kontext der AEC/O-Softwarebranche aus.

Die Nemetschek Group vertreibt ihre Softwarelösungen weltweit, wobei sowohl auf den umsatzstarken Absatzmärkten im US-amerikanischen und dem europäischen Raum als auch auf ausgewählten asiatischen Märkten, darunter Indien im Raum Asien/Pazifik, ein besonderer Fokus liegt. Bestehende und potenzielle neue Kunden werden neben markenspezifischen Vertriebsansätzen zunehmend über das globale Key-Account-Management (KAM), Cross-Selling-Aktivitäten und E-Commerce-Aktivitäten angesprochen. Der Go-to-Market-Ansatz, der sich auf die drei großen Regionen Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik konzentriert, und das Thema Nachhaltigkeit sind strategische Eckpfeiler der Nemetschek Group.

Wesentliche Auswirkungen in den themenbezogenen ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS G1 (Unternehmenspolitik) sowie dem unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit ergeben sich in allen Segmenten der Nemetschek Group, dem AEC/O- und dem Medien- und Unterhaltungssegment. Durch konzernweite Kommunikationsformate trägt die Nemetschek Group dazu bei, den sozialen Dialog innerhalb des Konzerns zu fördern. Attraktive Arbeitsbedingungen, die auf spezifische Bedürfnisse der Mitarbeiter zugeschnitten werden können, wirken sich zudem positiv auf die Zufriedenheit, das Engagement und das Zugehörigkeitsgefühl innerhalb der Nemetschek Group aus. Die Mitarbeiter der Nemetschek Group profitieren von konzernweiten Trainings- und Weiterbildungsangeboten, die zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung beitragen. Durch konzern- und markenspezifische Trainings sollen die Mitarbeiter des Konzerns zudem für Themen wie Gleichberechtigung und Diversität, die auch in Einstellungs- und Beförderungsprozessen berücksichtigt werden, sensibilisiert werden. Die wesentlichen Auswirkungen in der eigenen Belegschaft sind eng mit der strategischen Business-Enablement-Initiative verbunden, in der Kernprozesse entlang des Mitarbeiterlebenszyklus weiterhin konzernweit harmonisiert werden sollen.

Sowohl im eigenen Betrieb als auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sieht die Nemetschek Group positive Auswirkungen ihrer Unternehmenspolitik. Durch Investitionen in und die Zusammenarbeit mit Venture-Gesellschaften stärkt die Nemetschek Group weiterhin sowohl neue Technologien und Denkweisen als auch die eigene Innovationskultur. Innovation, als strategischer Eckpfeiler (Merger & Acquisitions / Ventures & Innovation) des Konzerns, ist seit der Gründung der Nemetschek Group integraler Bestandteil der Unternehmensidentität. Standardisierte Zahlungsbedingungen und Compliance-Maßnahmen zur Vorbeugung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung wirken sich zudem positiv auf das erfolgreiche Wirtschaften und die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern aus. Gleiches gilt für die umfassenden Maßnahmen zur Steuerung von Cyber- und Informationssicherheitsrisiken im Konzern, die einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der Konzernwachstumsstrategie leisten. Ein Großteil der wesentlichen allesamt positiven Auswirkungen sind im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in den sozialen Themen, darunter die themenspezifischen ESRS S1 und ESRS S4, identifiziert worden.

Tatsächliche, wesentliche Chancen für die Nemetschek Group wurden innerhalb des eigenen Betriebs sowie in der nachgelagerten Wertschöpfungskette in den themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel) und ESRS S1 (Eigene Belegschaft) identifiziert. Nachhaltigkeit und Umweltschutz gewinnen bei der Planung, dem Bau sowie dem Betrieb und der Renovierung von Gebäuden stetig an Bedeutung und sind ein wesentlicher Faktor für die Erreichung politisch gesetzter Klimaziele (zum Beispiel des European Green Deals). Mit ihrem AEC/O-Portfolio bietet die Nemetschek Group in ihren strategisch relevanten Absatzmärkten und über diversifizierte Vertriebskanäle intelligente BIM-Softwarelösungen an, die einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, den Klimaschutz sowie Energieeffizienz leisten können. Unternehmerische Chancen für die Nemetschek Group ergeben sich auch durch zunehmende Vorschriften und Richtlinien im Bereich nachhaltiges Bauen und die damit verbundene steigende Nachfrage nach Zertifizierungen, wie LEED, BREEAM oder DGNB, für Gebäude und Infrastrukturen. Der steigende Bedarf an klimaresilienten Infrastrukturen, die den Folgen des Klimawandels standhalten, eröffnet weitere Geschäftsmöglichkeiten für den Konzern und unterstreicht die Entscheidung des Managements, das Thema Nachhaltigkeit in die strategischen Eckpfeiler des Konzerns aufzunehmen.

Als weltweit operierender Softwarekonzern ist die eigene Belegschaft und das damit verbundene Fachwissen innerhalb des eigenen Betriebs ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Nemetschek Group. Die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie attraktive Arbeitsbedingungen innerhalb des Konzerns sieht die Nemetschek Group als wesentliche Chance, spezialisierte Fach- und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt auch zukünftig zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden. Die strategische Business-Enablement-Initiative, die die organisato-

rische und inhaltliche Harmonisierung der zentralen Konzernfunktionen, darunter People/Human Resources, zum Ziel hat, und die funktionale Organisationsstruktur im Bereich People/Human Resources sollen die Komplexität der Markenvielfalt in diesem Zusammenhang reduzieren, die Teams stärken und damit zur Umsetzung der globalen Wachstumsstrategie der Nemetschek Group beitragen.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse der Nemetschek Group hat ergeben, dass kein themen- beziehungsweise unternehmensspezifisches Risiko identifiziert wurde, das über der definierten Wesentlichkeitsschwelle liegt und damit im Rahmen der vorliegenden Nachhaltigkeitsklärung zu berichten wäre. Wesentliche Risiken aus der eigenen Geschäftstätigkeit sowie aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nicht-finanziellen Aspekte nach § 289c HGB haben, liegen nicht vor.

Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group analysiert, wie sich wesentliche Auswirkungen des Unternehmens auf Menschen oder die Umwelt darstellen (oder im Falle potenzieller Auswirkungen, wie sie sich wahrscheinlich darstellen) könnten. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass keine negativen Auswirkungen auf Menschen oder die Umwelt identifiziert wurden, die über der definierten Wesentlichkeitsschwelle liegen. Die Bauindustrie ist für rund 40 % der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Durch die Förderung nachhaltiger Bau- und Nutzungsweisen in ihrer nachgelagerten Wertschöpfungskette trägt die Nemetschek Group dazu bei, die Umweltbelastung durch die Bauindustrie zu verringern und damit den Klimawandel einzudämmen. Klimagerechte Bauweisen, die möglichst geringe negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, und Gebäude, die besonders resilient gegenüber Klimaveränderungen sind, haben positive Effekte auf die Umwelt und auf Menschen, die beispielsweise von sicheren Wohn- und Arbeitsräumen oder der Steigerung der Energieeffizienz profitieren. Die OPEN-BIM-Lösungen der Nemetschek Group, die einen effizienteren Datenaustausch ermöglichen, tragen zu einer effizienteren Zusammenarbeit im Bauprozess bei, von der auch (kleinere) Architektur-, Planungs- und Baubetriebe profitieren. Durch die enge Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und Universitäten, die über das globale akademische Programm des Konzerns gesteuert wird, fördert die Nemetschek Group zudem den Zugang zu innovativer Software und unterstützt damit Bildung und Chancengleichheit. Das globale akademische Programm der Nemetschek Group soll die nächste Generation von Führungskräften der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie vor ihrem Eintritt in das Berufsleben befähigen, die Softwarelösungen des Konzerns in der Praxis gezielt einzusetzen.

Positive Auswirkungen auf Menschen, insbesondere die Mitarbeiter der Nemetschek Group, entstehen durch die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen sowie die Förderung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit, die zur Motivation und langfristigen Bindung von Fach- und Führungskräften beitragen. Ein

positives Arbeitsumfeld, das angemessene Entwicklungsmöglichkeiten bietet, und ein offener Dialog, der das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördert, sollen zur Zufriedenheit und Innovationskraft im Konzern beitragen. Die Unternehmenspolitik und Unternehmensführungspraktiken, die in relevanten Konzernrichtlinien sowie den Verhaltenskodizes festgehalten sind, schreiben ein verantwortungsvolles Handeln gegenüber Menschen und Umwelt vor und prägen die Unternehmenskultur der Nemetschek Group. Durch einen präventiven Compliance-Ansatz, hohe Informationssicherheitsstandards und vertrauensvolle Lieferantenbeziehungen sieht sich die Nemetschek Group als verlässlicher Partner in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie.

Um zukünftige tatsächliche oder potenziell nachteilige Auswirkungen zu ermitteln, zu überwachen, zu verhindern, zu mindern, zu beheben oder zu beenden hat die Nemetschek Group das Management der wesentlichen und nicht wesentlichen Auswirkungen (sowie Risiken und Chancen) in das bestehende Risiko- und Chancenmanagement des Konzerns überführt. Das Management der wesentlichen Auswirkungen sowie damit verbundene getroffene Maßnahmen und deren Wirkung erfolgt in erster Linie über die Verantwortlichen der bestehenden Risikofelder beziehungsweise Risikokategorien. Mit der Integration des Managements wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in das bestehende Konzernrisiko- und Chancenmanagement (verantwortet durch den Vorstand der Nemetschek SE) hat die Nemetschek Group einen Steuerungsrahmen geschaffen, der auf ein wirksames, integriertes Management tatsächlicher oder potenziell nachteiliger Auswirkungen abzielt. Nachhaltigkeitsrelevante Aspekte, die einen Einfluss auf den Unternehmenserfolg haben können, sollen grundsätzlich frühzeitig und systematisch identifiziert, gesteuert und überwacht werden.

Der Einfluss der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen auf das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Strategie sowie die Entscheidungsfindung innerhalb des Konzerns sollen im Geschäftsjahr 2025 weiter bewertet werden. Dies schließt Änderungen, die im Rahmen von Maßnahmen zum Umgang mit bestimmten wesentlichen Auswirkungen oder Risiken oder zur Nutzung bestimmter wesentlicher Chancen an der Strategie oder dem Geschäftsmodell vorgenommen werden können, mit ein. Die im Geschäftsjahr 2024 bereits umgesetzten sowie die zukünftig geplanten Maßnahmen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den als wesentlich identifizierten Auswirkungen beziehungsweise Chancen des Konzerns stehen, werden in den themenspezifischen Angaben in den Kapiteln [« 2.2 Umweltinformationen »](#), [« 2.3 Sozialinformationen »](#) und [« 2.4 Governance-Informationen »](#) erläutert.

Im Geschäftsjahr 2025 soll die strategische Weiterentwicklung des Lösungsportfolios mit den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse verknüpft werden, um mittelfristig eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie für den Konzern zu entwickeln. Dabei soll der derzeitige und erwartete Einfluss der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen auf das Geschäftsmodell,

die Wertschöpfungskette, die Unternehmensstrategie sowie die Entscheidungsfindung genauer analysiert und berücksichtigt werden. Zudem sollen weitere Maßnahmen zum Umgang mit bestimmten wesentlichen Auswirkungen oder Risiken oder zur Nutzung wesentlicher Chancen definiert werden, die auf die Unternehmensstrategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group einzahlen.

Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Auswirkungen von der Nemetschek Group auf verschiedene Themen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance betrachtet, die direkt oder indirekt von der Strategie und dem Geschäftsmodell des Konzerns ausgehen oder damit in Verbindung stehen. Ein Großteil der wesentlichen Auswirkungen im Bereich ESRS S1, ESRS G1 sowie Cyber- und Informationssicherheit sind eng mit der Business-Enablement-Initiative, die zur Steigerung der Effizienz und Effektivität im Konzern beitragen soll, verbunden. Die strategischen Eckpfeiler Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit, Nemetschek Cloud-Plattform und -Infrastruktur sowie der Go-to-Market-Ansatz beinhalten zentrale Aspekte der wesentlichen Auswirkungen im Bereich ESRS E1 und ESRS S4, darunter Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Baubranche. Wesentliche Auswirkungen bezogen auf die innovative Unternehmenskultur (ESRS G1) der Nemetschek Group sind in dem strategischen Eckpfeiler Merger & Acquisitions / Ventures & Innovation verankert. Durch die enge Verknüpfung mit den strategischen Eckpfeilern des Konzerns erwartet die Nemetschek Group, dass sich die tatsächlichen, wesentlichen Auswirkungen weiterhin über einen kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont realisieren.

Die Nemetschek Group hat durch ihre Geschäftstätigkeit wesentliche positive Auswirkungen, insbesondere im Bereich Klimawandel (ESRS E1) und Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4), die unmittelbar mit dem Geschäftsmodell des Konzerns in Verbindung stehen. Durch die Entwicklung und Bereitstellung intelligenter BIM-Softwarelösungen, die umweltfreundliche und ressourceneffiziente Prozesse im gesamten Baulebenszyklus ermöglichen, bietet die Nemetschek Group Lösungen für große Herausforderungen der Bauindustrie im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Durch die effiziente Zusammenarbeit verschiedener Akteure mittels digitaler Lösungen im Bauprozess sowie die Förderung nachhaltigen Bauens trägt die Nemetschek Group im Kern ihres Geschäftsmodells dazu bei, positive Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt zu fördern. Im Kontext der Business-Enablement-Initiative sowie damit verbundener Tätigkeiten und Maßnahmen ergibt sich ein nennenswerter Anteil an den wesentlichen positiven Auswirkungen im Bereich Eigene Belegschaft (ESRS S1), Unternehmenspolitik (ESRS G1) sowie Cyber- und Informationssicherheit, die sich kurz-, mittel- und langfristig auch auf die Geschäftsbeziehungen der Nemetschek Group auswirken können.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group keine Risiken identifiziert, die über der definierten Wesentlichkeitsschwelle liegen. Im Bereich Umwelt und Soziales wurden Chancen im Bereich nachhaltiges und klimafreundliches Bauen/Gebäudezertifikate sowie im Bereich Arbeitgeberattraktivität als wesentlich identifiziert. Bisher sind keine nennenswerten finanziellen Auswirkungen wesentlicher nachhaltigkeitsbezogener Risiken und Chancen der Nemetschek Group auf ihre Finanzlage, finanzielle Leistungsfähigkeit und Cashflows zu berichten. Es gibt zudem keine wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen, bei denen im nächsten Berichtszeitraum ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Konzernabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besteht.

Um die Widerstandsfähigkeit der Strategie und des Geschäftsmodells der Nemetschek Group in Bezug auf die Fähigkeiten, wesentliche Auswirkungen und Risiken zu bewältigen und wesentliche Chancen zu nutzen, zu analysieren, wurden die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen den strategischen Eckpfeilern und den vier Segmenten des Konzerns zugeordnet. Die qualitative Analyse zeigt, dass die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen direkt mit allen strategischen Eckpfeilern, bis auf das Fokusthema Geschäftsmodell (Übergang zu Subskriptions- und SaaS-Modellen), verbunden sind. Die strategischen Eckpfeiler bestimmen sowohl die aktuellen als auch die zukünftigen Geschäftsaktivitäten und wirken damit über einen kurz-, mittel-, bis langfristigen Zeithorizont. Die strategischen Eckpfeiler werden über verantwortliche, interne Sponsoren, die bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse beteiligt waren, in Form von Initiativen und Maßnahmen umgesetzt. Entsprechend werden wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Hinblick auf die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group berücksichtigt. Die Integration wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in das bestehende konzernweite Risiko- und Chancenmanagement sowie die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsansatzes durch das Nachhaltigkeitsteam tragen zudem dazu bei, dass die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group widerstandsfähig im Hinblick auf die Bewältigung wesentlicher Auswirkungen und Risiken bleiben und wesentliche Chancen innerhalb des Konzerns genutzt werden.

Strategische Eckpfeiler	Anzahl IROs	IROs	Geschäftssegmente	
			AEC/O	Media
Künstliche Intelligenz & Nachhaltigkeit	5	Gebäudezertifikate (4 IROs), Klimaresiliente Infrastruktur	●	
Geschäftsmodell (Subskription & SaaS)	0	–		
Go-to-Market-Ansatz	1	Studentenlizenzen	●	●
Nemetschek Cloud-Plattform & -Infrastruktur	3	OPEN BIM, Effizienz durch Software, Überblick über Verantwortlichkeiten	●	
Merger & Acquisitions / Ventures & Innovation	1	Innovative Unternehmenskultur	●	●
Business Enablement	11	Sozialer Dialog, Arbeitskräfte, Mitarbeiter-Empowerment (3 IROs), Training & Weiterbildung, Gleichberechtigung & Diversität (2 IROs), Verringerung des Risikos von Korruption & Bestechung, Zahlungsbedingungen für Lieferanten, Maßnahmen zur Informationssicherheit	●	●

Die Nemetschek Group hat im aktuellen Berichtsjahr eine Klimarisiko- und Resilienzanalyse für physische und transitorische Klimarisiken durchgeführt. Die Analyse sowie deren Ergebnisse sind vor allem im vorliegenden Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [«< Strategie und Geschäftsmodell >>»](#) sowie unter [«< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>»](#) detailliert beschrieben.

Die Nemetschek Group hat alle 37 in ESRS 1 AR16 aufgeführten Unterthemen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance sowie drei unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen zur Ermittlung tatsächlicher oder potenzieller Auswirkungen, Risiken und Chancen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse miteinbezogen. Die Berichterstattung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen für die themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) sowie ESRS G1 (Unternehmenspolitik) erfolgt in Anlehnung an die ESRS. Die als wesentlich identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [«< Strategie und Geschäftsmodell >>»](#) detailliert dargestellt. Für das unternehmensspezifische Thema Cyber- und Informationssicherheit wurden tatsächliche, wesentliche Auswirkungen identifiziert, die sich auf umfangreiche Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit sowie die Zusammenarbeit mit zertifizierten Dienstleistern beziehen und die die Etablierung eines möglichst hohen Cyber- und Informationssicherheitsstandards zum Ziel haben. Die positiven Auswirkungen stehen unmittelbar mit dem Geschäftsmodell, der Strategie und der Wertschöpfungskette der Nemetschek Group in Verbindung und haben im Hinblick auf die zunehmenden weltweiten Cyberbedrohungen, ansteigende sicherheitsrelevante Kundenanforderungen sowie gesetzliche und regulatorische Anforderungen im Bereich Informationssicherheit eine besondere Relevanz für die Nemetschek Group. Die Berichterstattung zum unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit erfolgt in Anlehnung an ESRS 1 Anlage A. Die Nemetschek Group hat bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im vorliegenden Berichtsjahr erstmals nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen in Anlehnung an die ESRS identifiziert. Änderungen zu wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im

Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum sind daher nicht Bestandteil der vorliegenden Berichterstattung.

Bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group keine wesentlichen klimabezogenen Risiken identifiziert. In der im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Klimarisikoanalyse wurden darüber hinaus weder physische noch transitorische Klimarisiken identifiziert, die für die Nemetschek Group als wesentlich zu betrachten sind. Die Nemetschek Group hat eine Resilienzanalyse für physische Risiken sowie Übergangsrisiken entlang der Zeithorizonte der Klimarisikoanalyse durchgeführt. Es wurden weder materielle physische Risiken, Übergangsrisiken noch materielle Teile der Wertschöpfungskette aus der Resilienzanalyse ausgeschlossen. Die Betrachtung der Wertschöpfungskette umfasst die vor- sowie nachgelagerte Wertschöpfungskette als auch eigene Geschäftstätigkeiten. Genutzte Szenarien, Zeithorizonte, wichtige Triebkräfte und berücksichtigte Inputfaktoren der physischen und transitorischen Risiken werden im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [«< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>»](#) detailliert beschrieben.

Die Resilienzanalyse wurde innerhalb des Berichtsjahres 2024 durchgeführt, validiert und abgeschlossen. Da keine wesentlichen physischen Risiken für die Nemetschek Group relevant sind, wurden keine Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz gegen physische Risiken festgelegt. Die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group weisen grundsätzlich eine hohe Resilienz gegenüber Klimagefahren auf. Hierauf wird im Nachfolgenden detailliert eingegangen. Da die Nemetschek Group keine quantitativen Angaben zu finanziellen Auswirkungen der Klimarisikoanalyse für das Geschäftsjahr 2024 macht, ist die Durchführung der Resilienzanalyse ebenfalls qualitativer Natur. Obwohl derzeit keine wesentlichen physischen Risiken identifiziert wurden, verfolgt die Nemetschek Group einen proaktiven Ansatz beim Risikomanagement. Die Prozesse umfassen eine kontinuierliche Überwachung und Bewertung potenzieller Risiken. Sobald neue Risiken auftreten, werden diese in der Resilienzanalyse berücksichtigt.

Physische Risiken wurden anhand des „Representative Concentration Pathway“(RCP)-Szenarios 4.5 ermittelt. In dem sechs-

ten Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) werden diese Szenarien um „Shared Socioeconomic Pathways“ (SSPs) ergänzt. Dabei werden sozioökonomische Entwicklungen in Bezug auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft in Abhängigkeit des jeweiligen Szenarios angenommen und berücksichtigt. Übergangsrisiken werden anhand des RCP-Szenarios 1.9 ermittelt. Im Rahmen der Analyse wurden die Auswirkungen von Veränderungen der Energie und CO₂-Preise, neue technologische Entwicklungen und verschiedene makroökonomische Trends einbezogen. Insbesondere wurden Auswirkungen unter Berücksichtigung von Politik und Recht, Technologie, Markt und Reputation sowie unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells der Nemetschek Group und der Interaktion mit wichtigen Stakeholdern bewertet. Die identifizierten Risiken wurden anhand des Geschäftsmodells der Nemetschek Group bewertet, um potenzielle Übergangsrisiken zu identifizieren, denen sich die Nemetschek Group gegenüber sieht.

Die Zeithorizonte der Resilienzanalyse stimmen mit denen der Klimarisikoanalyse überein. Es wurden die Auswirkungen der genannten Klimaszenarien auf die Nemetschek Group analysiert. Weitere davon unabhängige Szenarien wurden nicht in die Analyse einbezogen. Die Nemetschek Group hat bisher keine messbaren, ergebnisorientierten Ziele im Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel und dem Klimaschutz festgelegt, weshalb in der Resilienzanalyse nicht darauf verwiesen wird. Die Nemetschek Group erkennt die Notwendigkeit und Bedeutung solcher Ziele grundsätzlich an und beabsichtigt, kurz- bis mittelfristig entsprechende Schritte einzuleiten, um sich entsprechende Ziele zu setzen.

Die Nemetschek Group hat im Rahmen ihrer Resilienzanalyse keine wesentlichen physischen Risiken identifiziert. Die weltweiten Bürostandorte der Nemetschek Group sind Mietobjekte. Die Nemetschek Group verfügt aufgrund ihres Geschäftsmodells über keine Produktionsstandorte. Daher sind mögliche Schäden an physischen Vermögenswerten im Gesamtkontext der Vermögenswerte nicht materiell. Potenzielle Schäden durch Betriebsausfälle wurden als nicht materiell eingestuft. Die untersuchten, umsatzstärksten Standorte der Nemetschek Group weisen keine wesentliche Exposition gegenüber Naturgefahren auf. Falls Naturgefahren zu einer Unzugänglichkeit der Bürostandorte führen sollten, werden Betriebsausfälle dadurch vermieden, dass es den Mitarbeitern in der Regel möglich ist, vollständig remote zu arbeiten. Trotz des Ausschlusses wesentlicher physischer Risiken wäre die Nemetschek Group im Falle ihres Auftretens daher äußerst resilient gegenüber Betriebsausfällen.

Übergangsrisiken, die sich aus potenziellen Serverausfällen ergeben, könnten zu Betriebsunterbrechungen führen. Um die eigene Resilienz und damit die der Kunden zu erhöhen, haben Serveranbieter jedoch in der Regel selbst Serverredundanzen eingerichtet. Die Nemetschek Group zeigt aufgrund eigener Gegenmaßnahmen sowie der Maßnahmen der Zulieferer eine hohe Resilienz gegenüber potenziellen Übergangsrisiken. Potenzielle Über-

gangsrisiken ergeben sich zudem aus sich ändernden behördlichen Anforderungen an klimafreundliches und energieeffizientes Bauen, was zu Veränderungen in der Nachfrage nach Bausoftware führen kann. Wenn die Nemetschek Group nicht auf sich ändernde Produkthanforderungen reagiert, könnte es zu einem Verdrängungseffekt durch Wettbewerber kommen. Aufgrund des bewährten Risiko- und Chancenmanagements sowie der strategischen Priorisierung des Themas Nachhaltigkeit werden potenzielle Risiken innerhalb des Konzerns grundsätzlich frühzeitig systematisch identifiziert und daraus Chancen für die Erweiterung des Portfolios der Nemetschek Group abgeleitet. Unsicherheiten, die beispielsweise mit regulatorischen Änderungen, einer volatilen Kundennachfrage beziehungsweise neuen technologischen Entwicklungen verbunden sind, wurden im Rahmen der Resilienzanalyse mitberücksichtigt und insgesamt als (sehr) niedrig eingestuft. Da die Nemetschek Group für das aktuelle Geschäftsjahr keine messbaren, ergebnisorientierten Ziele im Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel und dem Klimaschutz festgelegt hat, werden entsprechende Ziele für die Resilienzanalyse nicht berücksichtigt.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2023 einen Chief Strategy Officer (und Chief Division Officer Operate & Manage) benannt, der, im Austausch mit den Segmentverantwortlichen, potenzielle transitorische Klimarisiken identifiziert und gleichzeitig portfoliobezogene Chancen für die Nemetschek Group ableitet. Diese Risiken und Chancen wurden im Geschäftsjahr 2024 im Rahmen des vierteljährlichen Risk-Committee-Meetings unter Einbeziehung des Head of Risk Management erörtert. Das Nachhaltigkeitsteam setzt sich zudem zum Ziel, die nachhaltige Transformation des Unternehmens kontinuierlich zu fördern und jederzeit die Einhaltung von Vorschriften und rechtlichen Rahmenbedingungen sicherzustellen. Mit dem Bestreben, nachhaltig erfolgreich zu wirtschaften, will die Nemetschek Group potenzielle finanzielle oder Reputationsschäden, die mit einer unzureichenden Nachhaltigkeitsperformance verbunden sein könnten, vermeiden.

Auf Basis der Ergebnisse der Klimarisikoanalyse sieht die Nemetschek Group eine anhaltende Fähigkeit, die Strategie und das Geschäftsmodell kurz-, mittel- und langfristig an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Dies schließt die Fähigkeit ein, Anpassungen im Produkt- und Dienstleistungsportfolio vorzunehmen und langfristig Zugang zu Kapital sicherzustellen. Die Nachfrage im Bereich nachhaltiges Bauen und klimaresilienter Infrastruktur eröffnet in diesem Zusammenhang Geschäftsmöglichkeiten für die Nemetschek Group. Um regulatorische sowie marktspezifische Nachhaltigkeitsaspekte in den Produkthanforderungen der Kunden noch stärker abzubilden und in unternehmerische Chancen umzuwandeln, wurde im Geschäftsjahr 2024 das Thema Nachhaltigkeit in die strategischen Eckpfeiler des Konzerns integriert.

Alle Personen in der eigenen Belegschaft, die von wesentlichen Auswirkungen des Unternehmens betroffen sein können, fallen

unter die in Anlehnung an ESRS 2 gemachten Angaben und wurden in der vorliegenden Nachhaltigkeitsklärung berücksichtigt. Die Nemetschek Group beschäftigt folgende Arten von Beschäftigten, die von wesentlichen Auswirkungen betroffen sind:

- » Executive Board/Managing Director: Beinhaltet Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE und Geschäftsführer der Marken. Aufsichtsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder der einzelnen Marken sind nicht inkludiert.
- » Permanente Mitarbeiter: Beinhaltet ein Arbeitgeber-/Arbeitnehmerverhältnis mit einer Person über einen unbefristeten Arbeitsvertrag auf Teil- oder Vollzeit. Der Arbeitnehmer steht auf der Gehaltsliste des Arbeitgebers, es gelten die Einkommenssteuer- und Sozialversicherungsgesetze der jeweiligen Länder. Dies gilt für Arbeitnehmer und leitende Angestellte.
- » Temporäre Mitarbeiter: Beinhaltet ein befristetes Arbeitgeber-/Arbeitnehmerverhältnis mit einer Person für einen festen Zeitraum von mehr als sechs Monaten. Der Arbeitnehmer steht auf der Gehaltsliste des Arbeitgebers, es gelten die Einkommenssteuer- und Sozialversicherungsgesetze der jeweiligen Länder. Dies gilt für Arbeitnehmer und leitende Angestellte.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsklärung zählen auch Auszubildende, Aushilfskräfte und Akademiker zu den temporären Mitarbeitern:

- » Auszubildende: Beinhaltet Arbeitnehmer, die eine in der Regel dreijährige Ausbildung absolvieren, um anerkannte berufliche Fähigkeiten zu erwerben. Nach der Ausbildungszeit hat der Arbeitgeber die Möglichkeit, aber nicht die Pflicht, einen Auszubildenden als festangestellten Mitarbeiter zu übernehmen. Auszubildende sind in der Regel auf Deutschland beschränkt.
- » Aushilfskraft: Beinhaltet Minijobs (nur in Deutschland) oder ein befristetes Arbeitsverhältnis mit einer Person für einen Zeitraum von weniger als sechs Monaten. Die Person steht auf der Gehaltsliste des Arbeitgebers, es gelten alle Einkommenssteuer- und Sozialversicherungsgesetze der jeweiligen Länder. Die Beschäftigung gilt in der Regel für Studentenjobs oder Praktika von kurzer Dauer und/oder in regelmäßigen Abständen.
- » Akademiker: Beinhaltet Doktoranden, Master- oder Bachelor-Thesis-Kandidaten. Akademiker zählen als Mitarbeiter, wenn die Nemetschek Group einen direkten befristeten Arbeitsvertrag mit dem Kandidaten einget.

Die Nemetschek Group beschäftigt folgende Arten von nicht angestellten Beschäftigten, die von wesentlichen Auswirkungen betroffen sind:

- » Arbeitnehmerüberlassung: Ein Unternehmen der Nemetschek Group (Leasingnehmer) mietet Personal von einem Drittanbieter (Leasinggeber) oder einem anderen Unternehmen der Nemetschek Group (IC-Leasinggeber). Der Leasingnehmer ist berechtigt, Anweisungen zu erteilen, und kann das gemietete Personal in seine Infrastruktur integrieren. Bei Personal von

Drittanbietern: Der Vermieter benötigt in der Regel – je nach Gerichtsbarkeit – eine gültige Genehmigung für die Arbeitnehmerüberlassung. Bei interner Personalbesetzung: Der Leasingnehmer muss das gemietete Personal melden, der interne Vermieter meldet dies an den Personalbereich. Personal der Arbeitnehmerüberlassung gehört zur Gruppe der von Drittanbietern bereitgestellten Personen.

- » Freelancer: Gilt für vertragliche Vereinbarungen zwischen einem unabhängigen Auftragnehmer (oder einem Unternehmen, das dem Auftragnehmer gehört) und einem Unternehmen der Nemetschek Group. Der Auftragnehmer (1) ist in der Regel nicht an Weisungen gebunden, (2) kann seine Arbeitszeit frei einteilen, (3) ist nicht in die Infrastruktur des Arbeitgebers (E-Mail, PC/Laptop, Telefon usw.) integriert, (4) trägt sein eigenes unternehmerisches Risiko und (5) ist nicht wirtschaftlich von einem einzigen Kunden abhängig (erledigt einen erheblichen Teil der Arbeit für andere Kunden). Die oben genannten Punkte beziehen sich auf Deutschland, länderspezifische Gesetze und Besonderheiten werden jeweils pro Land berücksichtigt. Freelancer gehören zur Gruppe der Selbstständigen.

Es sind keine wesentlichen negativen Auswirkungen hinsichtlich des ESRS S1 (Eigene Belegschaft) vorhanden. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden wesentliche positive Auswirkungen der Nemetschek Group, die von bestehenden Maßnahmen im Bereich People/Human Resources innerhalb des Konzerns ausgehen, identifiziert. Die Auswirkungen und Maßnahmen beziehen sich grundsätzlich auf alle Mitarbeiter der Nemetschek Group (Mitarbeiter in einem Anstellungsverhältnis, unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen):

- » Allgemeine Kommunikationsformate (wie die Kommunikation des Vorstands und des Executive Leadership Teams [ELT], Townhalls, Board-Letter) und ein enger Dialog zwischen Management und dem europäischen Betriebsrat der Nemetschek SE sowie zwischen Mitarbeitern und dem europäischen Betriebsrat fördern die Kommunikation, das Engagement und die Zufriedenheit der Mitarbeiter sowie die Konfliktlösung. Die Mitarbeiter der Tochtergesellschaften Spacewell Niederlande, Graphisoft Deutschland und Allplan Deutschland profitieren zudem von lokalen Betriebsräten.
- » Die Nemetschek Group bietet Möglichkeiten für Homeoffice-Verträge, auch Hybridmodelle, und sorgt mit flexiblen Arbeitszeiten sowie insgesamt sehr guten Arbeitsbedingungen für ein familienfreundliches Umfeld und eine ausgewogene Work-Life-Balance.
- » Aufgrund der internationalen, teils dezentralen Struktur der Nemetschek Group besteht ein hoher Individualisierungsgrad, der zu einer starken Identifikation der Mitarbeiter mit den jeweiligen Marken führt. Aufgrund der regionalen Unterschiede der Arbeitsmärkte, in denen die Marken aktiv sind, haben diese die Möglichkeit, Arbeitsbedingungen und -standards an branchen- und standortspezifische Anforderungen anzupassen.

- » Die Nemetschek Group bietet Programme und Schulungsiniciativen sowie Ressourcen, die darauf abzielen, die Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiter zu verbessern und damit das berufliche und persönliche Wachstum gezielt zu fördern. Die Nemetschek SE und die Marken erhalten ein zugewiesenes Lernbudget.
- » Konzern- und markenspezifische Trainings tragen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bereichen wie Gleichberechtigung und Diversität bei. Trainings zur Prävention von Belästigung sind in den USA ab einer gewissen Mitarbeiteranzahl in einigen Bundesstaaten Pflichtschulungen für Arbeitgeber. Die Nemetschek Group stellt sicher, dass alle Mitarbeiter in den verschiedenen Regionen die entsprechenden Schulungseinheiten erhalten.
- » Die Nemetschek Group pflegt faire Einstellungs- und Beförderungspraktiken und zielt drauf ab, Chancengleichheit für alle Bewerber und Mitarbeiter zu gewährleisten. Vielfalt in Bezug auf Geschlecht, ethnische Herkunft, Nationalität und Alter wird transparent behandelt und im Einstellungsprozess berücksichtigt.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen Risiken, jedoch eine wesentliche Chance für die Nemetschek Group in Bezug auf die eigene Belegschaft festgestellt. Das wertvollste Kapital der Nemetschek Group sind ihre qualifizierten und spezialisierten Arbeitskräfte in der Nemetschek SE und den einzelnen Marken, die über einen enormen Wissensschatz im Bereich der Entwicklung operativer Prozesse und dem Vertrieb innovativer Softwareprodukte verfügen. Durch attraktive Arbeitsbedingungen und den Beitrag der Softwarelösungen zu den globalen Klimazielen kann die Nemetschek Group ihre Position als attraktiver Arbeitgeber am Markt stärken. Dies bietet die Chance, die Mitarbeiterzufriedenheit, -bindung und -motivation noch mehr zu steigern, neue Talente zu gewinnen und gleichzeitig das öffentliche Ansehen der Nemetschek Group zu stärken. Die genannten Aspekte sollen im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen der Ausarbeitung einer konzernweiten HR-Strategie noch weiter berücksichtigt werden.

Die Nemetschek Group identifiziert sich als Vorreiter bei der digitalen Transformation der AEC/O-Industrie und deckt mit den verschiedenen Softwareprodukten ihrer einzelnen Marken den kompletten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten ab. Zudem bietet die Nemetschek Group Softwarelösungen für die Medien- und Unterhaltungsindustrie, etwa für die Produktion digitaler 2D- und 3D-Inhalte, an. Den Kern der operativen Geschäftstätigkeit bilden damit die Entwicklung und der Vertrieb von Softwarelösungen, womit die Nemetschek Group der IT-beziehungsweise Softwarebranche zuzurechnen ist. Innerhalb der Softwarebranche sind bisher keine Tätigkeiten identifiziert worden, die den Risikobereichen der Sklaverei, Zwangsarbeit oder der Kinderarbeit besonders ausgesetzt sind. Gemäß anerkannten externen Quellen zur Identifizierung von Branchenrisiken im Bereich Menschenrechte, wie beispielsweise dem CSR-Risiko-Check des Helpdesks für Wirtschaft und Menschenrechte, dem

Praxislotsen Wirtschaft und Menschenrechte des UN Global Compact oder des Forschungsberichts „Die Achtung von Menschenrechten entlang globaler Wertschöpfungsketten“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, ist die Softwarebranche bisher nicht als risikoexponierte Branche für Sklaverei, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit ausgewiesen worden. Der Nemetschek Group wurden im aktuellen Berichtszeitraum zudem keine Vorfälle oder Beschwerden, die diesen Risikobereichen zuzuordnen sind, über interne und externe Meldekanäle gemeldet. Der praktische Leitfaden zum Thema Supply Chain Compliance, der sich an den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) orientiert, soll dennoch die Grundsensibilisierung für dieses wichtige Thema innerhalb des Konzerns erhöhen.

Die Nemetschek Group betreibt als internationaler Anbieter digitaler Softwarelösungen ein globales Netzwerk an operativen Standorten, das sich auf alle Marken des Konzerns verteilt. Unabhängig vom Land, in dem die Marken der Nemetschek Group ihren Sitz haben, gelten für alle Marken und Standorte die verbindlichen Regeln und Vorgaben des konzernweiten Nemetschek Group Verhaltenskodex, der unter anderem die strikte Ablehnung jeglicher Form von Sklaverei, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit postuliert. Eine Auswertung der weltweiten Konzernstandorte, die einen Abgleich anerkannter externer Quellen zur Identifizierung von Länderrisiken in den Bereichen Zwangs- und Kinderarbeit (zum Beispiel „Global Slavery Index von Walk Free/Children’s Rights in the Workplace“, Atlas von UNICEF) beinhaltet, hat keine signifikante Risikoexposition eines Nemetschek Group Standortes in diesen Risikobereichen ergeben. Während sich im Bereich der Kinderarbeit 79% der Nemetschek Group Standorte innerhalb des niedrigen Risikospektrums befinden, sind es im Bereich der Sklaverei und Zwangsarbeit 96%. Es befindet sich derzeit kein Standort der Nemetschek Group in einem Land, das gemäß den konsultierten Quellen und der angewandten Systematik als Hochrisikoregion definiert wurde.

Innerhalb des vorliegenden Berichtszeitraums wurden über die bestehenden internen und externen Meldekanäle weder Fälle von Sklaverei oder Zwangsarbeit noch von Kinderarbeit innerhalb des eigenen Geschäftsbereichs oder bei Geschäftspartnern der Nemetschek Group gemeldet.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen negativen oder potenziell negativen Auswirkungen festgestellt. Es gibt gemäß der doppelten Wesentlichkeitsanalyse daher keine Gruppen mit höherer Risikoexposition oder bestimmten Merkmalen innerhalb der Belegschaft, für die ein besonderes Verständnis entwickelt werden muss. Es gibt keine wesentlichen Risiken bezogen auf ESRS S1 (Eigene Belegschaft). Die oben beschriebene Chance ist nicht auf spezifische Personengruppen eingeschränkt, sondern für die gesamte (potenzielle) Belegschaft gültig.

Die Nemetschek Group bezieht alle Kunden und Endnutzer, die von ihren Geschäftsaktivitäten wesentlich betroffen sind, in den Umfang der Offenlegung in Anlehnung an ESRS 2 ein. Da es sich

beim Lösungsportfolio der Nemetschek Group um Software für Unternehmen handelt, ist im Folgenden von Kunden und Endnutzern die Rede, nicht von Verbrauchern und Endnutzern. Die Kunden und Endnutzer der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie, die durch die eigene Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group oder durch ihre Wertschöpfungskette wesentlich beeinflusst werden können, sind

- » Architekten, die die Entwurfs- und Planungssoftware des Konzerns zur Erstellung detaillierter architektonischer Pläne und Modelle verwenden.
- » Ingenieure, die sich auf Hoch- und Tiefbauwerkzeuge verlassen, um effiziente und sichere Infrastrukturen zu entwerfen.
- » Bauunternehmer/Projektmanager, die BIM-Lösungen zur Verwaltung von Projekten, zur Verbesserung der Zusammenarbeit oder zur Steigerung der Effizienz im Bauwesen verwenden.
- » Gebäudeeigentümer/Betreiber, die die Software des Konzerns nutzen, um den Betrieb, die Instandhaltung und die Nachhaltigkeit von Gebäuden über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu steuern.
- » Bildungseinrichtungen/Universitäten, darunter Studierende und junge Berufstätige, die die Nemetschek Group Software über kostenlose Softwarelizenzen nutzen.

Die Kunden und Endnutzer sind sowohl direkt von der Funktionalität der Nemetschek Group Software betroffen als auch indirekt über die Wertschöpfungskette, einschließlich Partnerschaften und Dienstleistungen, die die Bereitstellung von Software, Updates und Kundenservice unterstützen. Die Kunden und Endnutzer der Nemetschek Group sind weltweit vertreten, insbesondere in den Regionen Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik. Bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer identifiziert.

Die wesentlichen positiven Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer beziehen sich auf folgende Themenbereiche in der nachgelagerten Wertschöpfungskette der Nemetschek Group:

- » Effizienz durch Software: Die Softwarelösungen der Nemetschek Group stellen Informationen zu Vorschriften, Materialien und bautechnischen Auswirkungen bereit, erleichtern den Datenaustausch und fördern die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen. Der Mehrwert für Kunden und Endnutzer ergibt sich aus Effizienz-, Produktivitäts- und Qualitätssteigerung im Bauprozess (AEC/O-Segmente).
- » Überblick über Verantwortlichkeiten: Die Softwarelösungen der Nemetschek Group schaffen Transparenz über Projektverantwortlichkeiten, Anforderungen und Haftung und ermöglichen die Rückverfolgbarkeit von Arbeitsschritten. Dadurch können baubezogene Streitigkeiten zwischen den Projektbeteiligten verringert werden (AEC/O-Segmente).
- » OPEN BIM: Die Nemetschek Group fördert OPEN BIM. Durch offene Schnittstellen profitieren (kleinere) Unternehmen von

der Beteiligung an groß angelegten Projekten. Zudem werden Vielfalt, eine breitere Beteiligung und Zusammenarbeit in der Bauindustrie gefördert (AEC/O-Segmente).

- » Studentenlizenzen: Die Nemetschek Group engagiert sich für soziale Integration, indem Studierenden und jungen Berufstätigen kostenlose Softwarelizenzen zur Verfügung gestellt werden, sodass die Lösungen des Konzerns unabhängig von finanziellen Einschränkungen genutzt werden können (AEC/O-Segmente sowie Medien- und Unterhaltungssegment).

Die wesentlichen positiven Auswirkungen beziehen sich auf alle, vorab genannten Kunden und Endnutzergruppen, wobei sich die angebotenen kostenfreien Studentenlizenzen in erster Linie positiv für Studierende und junge Berufstätige auswirken. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen Risiken oder Chancen im Bereich ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) identifiziert, die sich aus den Auswirkungen oder Abhängigkeiten im Zusammenhang mit Kunden und Endnutzern ergeben. Auf der Grundlage der im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben << [Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen](#) >> dargelegten Wesentlichkeitsbewertung wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen für Kunden und Endnutzer in der Geschäftstätigkeit oder der nachgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt. Derzeit wurden keine wesentlichen Risiken oder Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit Kunden und Endnutzern ergeben, identifiziert.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde in Anlehnung an die ESRS 1 Kapitel 3 sowie die „Materiality assessment implementation guidance“ der EFRAG vom 22. Dezember 2023 durchgeführt. Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gliedert sich in vier Phasen:

- » Verständnis des Kontexts
- » Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
- » Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
- » Festlegen der Wesentlichkeit

Verständnis des Kontexts

- » Abbildung der Geschäftstätigkeiten: In einem ersten Schritt wurden die verschiedenen Segmente/Geschäftsmodelle des Konzerns analysiert, um die relevanten Geschäftstätigkeiten sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette der Nemetschek Group abzubilden.
- » Identifizierung von potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen: Zur Identifizierung potenziell wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte hat die Nemetschek Group alle 37 Unterthemen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance, die in ESRS 1 AR16 aufgeführt sind, in den Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Um zusätzliche, branchenrele-

vante Nachhaltigkeitsthemen für die Nemetschek Group zu identifizieren, wurde eine Literaturrecherche durchgeführt. Die Quellen umfassen das Sustainability Accounting Standards Board (Kategorie Technologie und Kommunikation – Unterkategorie Software und IT-Dienstleistungen – Version 2023-12), eine vorläufige doppelte Wesentlichkeitsanalyse inklusive qualitativer Mitarbeiterumfrage aus dem Jahr 2023, den Risiko- und Chancenbericht des ersten Quartals 2024 und eine branchenbezogene Wettbewerbsanalyse. Zusätzlich zu den 37 Unterthemen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance der ESRS 1 AR16 wurden die Themen Cyber- und Informationssicherheit, Ethische künstliche Intelligenz sowie Geistiges Eigentum und Urheberrecht als branchenrelevante beziehungsweise unternehmensspezifische Themen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse miteinbezogen.

- » Identifizierung relevanter Stakeholder: Zunächst wurde eine Liste potenziell relevanter Stakeholder unter Verwendung verschiedener Quellen, darunter ESRS-Beispiele, die vorherige Wesentlichkeitsbewertung und Wettbewerbsanalysen, erstellt. Die anschließende Auswahl der relevanten Stakeholder erfolgte basierend auf der Abdeckung der Wertschöpfungskette, der Geschäftssegmente, der Geschäftsregionen, der ESRS-Themen, den betroffenen Stakeholdern, den Nutzern des Berichts sowie der Perspektive auf die Wesentlichkeit der Auswirkungen beziehungsweise die finanzielle Wesentlichkeit. Weiterhin wurde die Abhängigkeit der Nemetschek Group von dem Stakeholder / den Stakeholdern sowie die Abhängigkeit des Stakeholders / der Stakeholder von der Nemetschek Group bewertet und berücksichtigt. Es wurde grundsätzlich darauf geachtet, sowohl interne als auch externe Stakeholder in den Prozess zu involvieren. Auf der Grundlage der Auswahlkriterien wurden insgesamt 17 Stakeholder ermittelt, darunter auch die Natur als „stiller Stakeholder“.

Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Interviews mit den identifizierten relevanten Stakeholdern durchgeführt, um potenzielle und tatsächliche, positive und negative Auswirkungen der Nemetschek Group sowie Risiken und Chancen, die sich aus Nachhaltigkeitsthemen für die Nemetschek Group ergeben zu identifizieren. Für die Interviews wurde ein halb-strukturierter Ansatz gewählt, in dem die Unterthemen die Struktur der Gespräche vorgegeben haben. Die Interviews dauerten zwischen 30 und 180 Minuten. Jedes Interview begann mit der Erläuterung der Themen und Unterthemen sowie der Erklärung der doppelten Wesentlichkeit. Je nach Fachwissen der Stakeholder wurden Unterthemen in unterschiedlichen Detailgraden behandelt. Über eine themenspezifische Zusammenfassung konnte jedes Interview auf die spezielle Expertise des Stakeholders zugeschnitten werden. Am Ende der Interviews hatten die Stakeholder die Möglichkeit, weitere Themen oder Kommentare hinzuzufügen. Hiermit konnte sichergestellt werden, dass auch Auswirkungen, Risiken und Chancen, die nicht zu den vorab identifizierten Nach-

haltigkeitsthemen gehören, angesprochen werden konnten. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden dabei neben der inhaltlichen Betrachtung auch bezüglich der betroffenen, in ESRS 1 definierten Zeithorizonte sowie der Verortung innerhalb der Wertschöpfungskette des Konzerns klassifiziert. Insgesamt wurden 12 Interviews mit internen und externen Stakeholdern durchgeführt. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden durch Recherche von wissenschaftlichen Veröffentlichungen ergänzt. Insgesamt wurden 185 Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert.

Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bewertung

Der Prozess zur Bewertung potenzieller und tatsächlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde gemeinsam mit der Risikomanagementfunktion der Nemetschek Group entwickelt. Die Bewertungsmethodik wurde in Anlehnung an die ESRS definiert. Für Auswirkungen wurden die Bewertungsdimensionen Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit und Wahrscheinlichkeit, für Risiken und Chancen die Bewertungsdimensionen Ausmaß und Wahrscheinlichkeit, wie in ESRS 1 Kapitel 3.4 beziehungsweise 3.5 beschrieben, angewandt. In Anlehnung an die im Risiko- und Chancenmanagement genutzten Bewertungsskalen wurde eine Skala von 1 bis 5 genutzt mit 1 = sehr niedrig, 2 = niedrig, 3 = mittel, 4 = hoch und 5 = sehr hoch. Bei Auswirkungen mit Menschenrechts-Charakter wurde dem Schweregrad (bestehend aus Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit) mehr Gewicht zugeordnet als der Wahrscheinlichkeit, die als 100 % (entspricht einer tatsächlichen Auswirkung) angenommen wurde. Die Bewertung fand im Rahmen mehrerer Workshops mit verschiedenen internen Fachexperten statt.

Festlegen der Wesentlichkeit

Priorisierung

Um die bewerteten Auswirkungen, Risiken und Chancen zu priorisieren, wurde ein Schwellenwert für die Wesentlichkeit festgelegt. Ein Unterthema wurde als wesentlich eingestuft, wenn es aus Auswirkungs- und/oder finanzieller Perspektive wesentlich ist. Der Schwellenwert wurde auf 3,5 festgelegt, demgemäß Unterthemen mit einer Bewertung zwischen mittel und hoch (bei Aufrundung hoch) als wesentlich definiert werden. In diesem Geschäftsjahr lagen die am höchsten bewerteten Risiken und Chancen knapp unter dem definierten Schwellenwert mit einer finanziellen Wesentlichkeitsbewertung von 3,4. Um vorausschauend zu agieren, hat sich die Nemetschek Group entschlossen, die zugehörigen Unterthemen als wesentlich einzustufen, da sie das Potenzial haben, für künftige Geschäftsaktivitäten wesentlich zu werden.

Überwachung

Die Nemetschek Group führt erstmals eine Überprüfung ihrer potenziellen und tatsächlichen negativen und positiven Auswirkungen im Rahmen einer Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durch. Der Prozess zur Identifizierung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen beinhaltet Informationen aus dem Sorgfaltspflichtenprozess der Nemetschek Group. Im Rahmen des Sorgfaltspflichtenprozesses werden mittels interner und externer Meldekanäle Auswirkungen identifiziert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Im Rahmen des IRO-Managementprozesses, siehe Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben << [Governance](#) >>, werden wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen vierteljährlich überprüft und bei Bedarf neu bewertet. Nicht wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen werden mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf neu bewertet. Im Rahmen der bestehenden (Berichts-) Prozesse wird die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen überwacht.

Bei der Identifizierung potenziell relevanter Nachhaltigkeitsthemen und relevanter Stakeholder wurden keine spezifischen Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografischen Gegebenheiten oder andere Faktoren mit erhöhtem Risiko für negative Auswirkungen identifiziert. Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse fokussiert sich damit auf eine umfassende und ganzheitliche Betrachtung der Auswirkungen im eigenen Geschäftsbereich sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Nemetschek Group. Um Auswirkungen zu berücksichtigen, die mit der Geschäftstätigkeit oder den Geschäftsbeziehungen der Nemetschek Group verbunden sind, beinhaltet der Prozess zur Einbeziehung der Stakeholder Interviews mit Vertretern spezifischer Kategorien, die sowohl den eigenen Geschäftsbereich als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Konzerns abdecken. Diese Stakeholder sind Kunden und Endnutzer, Lieferanten, Investoren, Kreditgeber und Gläubiger/Analysten, Angestellte und andere Arbeitnehmer, Management, Nachhaltigkeitsteam, Risikomanagement, Recht/Compliance, Informationssicherheit, Zivilgesellschaft und lokale Gemeinschaften (über Recherche wissenschaftlicher Arbeiten abgedeckt) und Natur („stiller Stakeholder“) (über Recherche wissenschaftlicher Arbeiten abgedeckt).

In den Prozess wurden verschiedene Stakeholder mit ihren unterschiedlichen Perspektiven einbezogen. Hierbei wurden sowohl interne als auch externe Stakeholder berücksichtigt. Die Nemetschek Group unterscheidet zwischen zwei Hauptgruppen von Stakeholdern: betroffene Stakeholder, deren Interessen von der Tätigkeit des Konzerns und seinen direkten und indirekten Geschäftsbeziehungen in der gesamten Wertschöpfungskette positiv oder negativ betroffen sind oder betroffen sein könnten, sowie Nutzern der Nachhaltigkeitsklärung, darunter Hauptnutzer der allgemeinen Finanzberichterstattung, Geschäftspartner, Gewerkschaften und Sozialpartner, die Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Regierungen, Analysten und Wissenschaftler. Einige Stakeholder können zu beiden genannten

Hauptgruppen gehören. Weitere Kriterien, die bei der Auswahl berücksichtigt wurden, sind zu Beginn des Kapitels angegeben. Die Liste der Stakeholder ist nachfolgend aufgeführt:

Kategorien der Stakeholder	Intern/Extern	Hauptgruppe	Art der Einbindung
Kunden & Endnutzer	Extern	Betroffene Stakeholder & Nutzer	
Lieferanten	Intern/Extern	Betroffene Stakeholder	
Investoren, Kreditgeber & Gläubiger/Analysten	Intern/Extern	Betroffene Stakeholder & Nutzer	
Angestellte & andere Arbeitnehmer	Intern/Extern	Betroffene Stakeholder	Direkt durch Interview
Management	Intern	Betroffene Stakeholder & Nutzer	
Nachhaltigkeitsteam	Intern	Betroffene Stakeholder	
Risikomanagement	Intern	Betroffene Stakeholder	
Recht/Compliance	Intern	Betroffene Stakeholder	
Informationssicherheit	Intern	Betroffene Stakeholder	
Zivilgesellschaft & lokale Gemeinschaften	Extern	Nutzer	Indirekt durch Recherche wissenschaftlicher Arbeiten
Natur („stiller Stakeholder“)	Extern	Betroffene Stakeholder	

Bei der Bewertung der Risiken und Chancen wurden die bereits zuvor bewerteten Auswirkungen, die eine Verbindung zu den jeweiligen Risiken und Chancen aufweisen, mit betrachtet und diskutiert.

Die Nemetschek Group hat die Wahrscheinlichkeit (Häufigkeit innerhalb eines Jahres) von Risiken und Chancen folgendermaßen bewertet:

- » 5 – Sehr hoch (> 75 % ≤ 100 %)
- » 4 – Hoch (> 50 % ≤ 75 %)
- » 3 – Mittel (> 25 % ≤ 50 %)
- » 2 – Niedrig (> 10 % ≤ 25 %)
- » 1 – Sehr niedrig (≤ 10 %)

Die Nemetschek Group hat das Ausmaß von Risiken und Chancen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse mit den folgenden Skalen bewertet:

- » 5 – Sehr hoch (> 50,0 Mio. EUR)
- » 4 – Hoch (> 20,0 Mio. EUR ≤ 50,0 Mio. EUR)
- » 3 – Mittel (> 10,0 Mio. EUR ≤ 20,0 Mio. EUR)
- » 2 – Niedrig (> 5,0 Mio. EUR ≤ 10,0 Mio. EUR)
- » 1 – Sehr niedrig (0,0 Mio. EUR ≤ 5,0 Mio. EUR)

Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug werden basierend auf denselben Dimensionen und Skalen bewertet wie andere Risikokategorien. Die Priorisierung von Risiken erfolgt unabhängig von dem

Zusammenhang mit Nachhaltigkeit basierend auf den zuvor genannten Bewertungsdimensionen. Durch die Einbindung mehrerer Fachexperten in die Bewertung der einzelnen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie einer übergreifenden Konsistenzprüfung aller Bewertungen durch das Nachhaltigkeitsteam wird eine mit den definierten IKS-Grundsätzen übereinstimmende Kontrolle (Validierung und Vieraugenprinzip) angestrebt. Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden zudem vom Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek SE validiert und somit angenommen. Die Integration des IRO-Managements in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement wird im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [« Governance »](#) beschrieben.

Durch die Zuordnung von Chancen zu dem jeweiligen GPO mit der höchsten Fachexpertise soll sichergestellt werden, dass die bestmöglichen Maßnahmen zur Nutzung der Chancen im Rahmen der hierfür notwendigen Geschäftsprozesse umgesetzt werden. Dasselbe gilt für positive Auswirkungen. Zusätzlich zur Einbindung von internen und externen Stakeholdern wurde für die Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen eine Literaturrecherche durchgeführt. Für die verbleibenden Schritte der Wesentlichkeitsanalyse wurden sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Informationen berücksichtigt, die den Konzernfunktionen zur Verfügung standen.

Bewertungen nachhaltigkeitsbezogener Themen der vergangenen Jahre und Berichtsperioden haben das Konzept der doppelten Wesentlichkeit nicht explizit berücksichtigt. Der Einbezug dieser neuen Perspektive führte sowohl zu einer höheren Anzahl an (wesentlichen) Auswirkungen, Risiken und Chancen als auch damit verbunden zu mehr wesentlichen Themen. Alle im Geschäftsbericht 2023 (Nichtfinanzielle Konzernklärung) als wesentlich genannten Nachhaltigkeitsthemen sind weiterhin wesentlich, wobei diese durch die Berichterstattung in Anlehnung an die ESRS nun anders strukturiert sind. Verglichen mit dem Geschäftsbericht 2023 (Nichtfinanzielle Konzernklärung) wurden zwei zusätzliche Unterthemen, Unternehmenskultur sowie Management der Beziehungen zu Lieferanten, als wesentlich identifiziert. Beide Themen haben insbesondere im Rahmen der strategischen Business-Enablement-Initiative, die die Komplexität der großen Markenvielfalt des Konzerns reduzieren soll, eine aktuell hohe Relevanz. In zukünftigen Berichtsperioden wird die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Die im Berichtsjahr durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen in nachfolgenden themenbezogenen ESRS behandelten Nachhaltigkeitsaspekten für die Nemetschek Group als Anbieter digitaler Softwarelösungen identifiziert wurden: Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4), Kreislaufwirtschaft (ESRS E5), Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2) und Betroffene Gemeinschaften (ESRS S3). Entsprechend veröffentlicht die Nemetschek Group keine

Angaben, die auf den ausgeschlossenen themenbezogenen ESRS basieren.

Die Identifizierung und Bewertung tatsächlicher und potenzieller klimabezogener Auswirkungen wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt und folgt dem im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [« Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen »](#) beschriebenen Prozess. Die Nemetschek Group hat sowohl interne als auch externe Stakeholder in die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Zu klimabezogenen Auswirkungen wurden neben internen Stakeholdern auch externe Parteien, darunter Lieferanten, Branchenverbände oder Finanzanalysten, befragt.

Bei der Erfassung und Berechnung der THG-Emissionen beachtet die Nemetschek Group die Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien des international anerkannten GHG-Protocol Corporate Standard (Version 2004). Im Berichtsjahr 2024 hat die Nemetschek Group eine ESG-Softwarelösung zur Erfassung ihrer konzernweiten Energieverbräuche und THG-Emissionen eingeführt, um die Klimaauswirkungen des Konzerns steuern zu können. Um tatsächliche und potenziell künftige THG-Emissionsquellen und gegebenenfalls Ursachen für andere klimabezogene Auswirkungen der eigenen Tätigkeiten und entlang der Wertschöpfungskette zu ermitteln, wurden eigene Aktivitäten im Berichtsjahr 2024 zudem im Rahmen eines Projektes zur Messung und Beurteilung des CO₂-Fußabdrucks sowie einer Scope-3-Hotspot-Analyse überprüft. Zukünftige Aktivitäten und Pläne zur Steuerung der Energieverbräuche und THG-Emissionen beziehen sich in erster Linie auf die Erhöhung des Primärdatenanteils in der Datenerfassung sowie die regelmäßige Überprüfung und Erweiterung der Scope-3-Berichterstattung.

Die Nemetschek Group hat eine physische Klimarisikoanalyse zur Identifizierung und Bewertung der Exposition und Anfälligkeit gegenüber Klimagefahren anhand des RCP4.5 durchgeführt (IPCC-Szenario). Weitere Informationen zur Klimarisikoanalyse sind im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben (ESRS 2) [« Strategie und Geschäftsmodell »](#) aufgeführt. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die auch eine Analyse der Wertschöpfungskette der Nemetschek Group umfasst, wurden keine wesentlichen physischen Klimarisiken identifiziert. Die physische Klimarisikoanalyse dedizierter Standorte war daher auf die eigene Geschäftstätigkeit fokussiert.

Die Klimarisikoanalyse wurde für die Zeithorizonte 2030 (mittelfristig) und 2050 (langfristig) in Übereinstimmung mit den Zielen der Europäischen Kommission im Rahmen des European Green Deals durchgeführt. Die Zeithorizonte wurden nicht auf der Grundlage der Lebensdauer der Vermögenswerte, des strategischen Planungshorizonts oder der Kapitalallokationspläne definiert. Für die physische Klimarisikobewertung wurden die Bürostandorte der Nemetschek Group mit den höchsten Umsätzen identifiziert und für die Bewertung herangezogen. Die geographische Aufteilung der Standorte hat zu einer Risikobewertung von

Standorten in den Vereinigten Staaten, Deutschland und Ungarn geführt. Zur Ermittlung der Nähe zu potenziellen Gefahrenquellen wurden die Bürostandorte anhand der Adressen (vergleichbar mit den geografischen Koordinaten) des Gebäudes überprüft. Die 28 Kategorien von Klimagefahren, die in der EU-Verordnung (EU) 2021/2139 der Europäischen Kommission beschrieben sind, wurden auf potenzielle Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der Nemetschek Group sowie die Nähe zu den Bürostandorten des Konzerns bewertet. Von den 28 Klimagefahren wurden drei als potenziell relevant eingestuft: Tornados, Hurrikane sowie Hochwasser. Bei diesen Klimagefahren handelt es sich um akute Klimagefahren.

Nachdem potenzielle physische Klimagefahren identifiziert wurden, wurde die Klimarisikoanalyse unter Zuhilfenahme öffentlich zugänglicher Risikobewertungsinstrumente (wie beispielsweise des Aqueduct Floods Tools des World Research Institutes) durchgeführt, unterstützt durch verschiedene wissenschaftliche Quellen (wie beispielsweise die Federal Emergency Management Agency National Risk Index Maps) und weitere Recherche. Der verwendete Indikator für Tornados und Hurrikane, der Tornado Building Expected Annual Loss und Hurricane Building Expected Annual Loss (EAL), kombiniert Wahrscheinlichkeit und Umfang der Gefahren. Zur Ermittlung des Hochwasserrisikos wurden neben topografischen Karten ebenfalls Modelle zur Überflutungstiefe einbezogen, die Wahrscheinlichkeit und Umfang des Hochwassers berücksichtigen. Alle identifizierten Risiken wurden auf der Grundlage der vom Risikomanagement der Nemetschek Group verwendeten Bewertungsskalen evaluiert. Aufgrund des geringen Anteils eigener physischer Vermögenswerte am Gesamtvermögenswert sind Schäden an den Vermögenswerten des Konzerns bei der Bewertung des physischen Klimarisikos als nicht wesentlich bewertet worden. Der Einfluss von klimabedingten Gefahren auf die Geschäftstätigkeiten der Nemetschek Group wurde ebenfalls als nicht wesentlich eingestuft, da die Geschäftstätigkeiten den klimabedingten Gefahren kaum ausgesetzt sind und eine hohe Resilienz des Geschäftsmodells besteht. Die Grundlage der Szenarioanalyse bilden aktuelle Klimadaten. Diese Daten zeigen materielle Klimagefahren für den aktuellen Zeitraum. Unter der Annahme, dass Klimagefahren bei steigenden Temperaturen mittel- bis langfristig zunehmen, wurde auf eine Szenarioanalyse in der kurzen Frist vor 2030 verzichtet.

Die materiellen Vermögenswerte, Bürostandorte sowie das Geschäftsmodell der Nemetschek Group wurden hinsichtlich potenzieller Klimagefahren analysiert. Der überwiegende Teil der Vermögenswerte der Nemetschek Group ist immaterieller Natur. Daher sind die überwiegenden Vermögenswerte der Nemetschek Group nicht von Klimagefahren betroffen. Die Büros der Nemetschek Group befinden sich in Gebieten ohne wesentliche Klimagefährdung. Da die Nemetschek Group keine physischen Produktionsanlagen betreibt, wurden keine Klimagefahren identifiziert, welche mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu wesentlichen Betriebsunterbrechungen führen.

Die Analyse der Übergangsrisiken wurde in Anlehnung an ESRS E1 Absatz 20c unter dem Szenario einer globalen Erderwärmung von 1,5 °C durchgeführt (RCP1.9). Bei der Bewertung der Übergangsrisiken wurden keine anderen Szenarien berücksichtigt. Die Zeithorizonte stimmen mit denen der physischen Klimarisikoanalyse überein. Übergangsrisiken wurden auf der Grundlage der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, des Geschäftsmodells, der Kostenstruktur sowie relevanter Stakeholder in der Wertschöpfungskette identifiziert und durch weitere Risiken gemäß der „Task Force on Climate-Related Financial Disclosures“ (TCFD)-Klassifizierung von Übergangsrisiken ergänzt. Die Bewertung der Risiken erfolgte anhand der Risikoklassifizierung des zentralen Risikomanagements der Nemetschek Group. Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen richten sich nach der Bewertung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Risiken, die außerhalb der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, sowie die Dauer der Übergangsereignisse wurden mit den Fachbereichen eingeschätzt. Anhand des Geschäftsmodells der Nemetschek Group wurden potenzielle Übergangsrisiken in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sowie der eigenen Geschäftstätigkeit betrachtet. Prognosen in Bezug auf die Entwicklung von Übergangsrisiken (zum Beispiel vorhergesagte Veränderungen der CO₂-Preise im Laufe der Zeit) wurden verwendet, um die Auswirkungen der Übergangsrisiken zu bewerten. Identifizierte Risiken wurden auch hinsichtlich Veränderungen in der Schwere der Auswirkungen im Laufe der Zeit beurteilt. Übergangsrisiken wurden in einem ersten Schritt als Bruttoisiken identifiziert. In einem zweiten Schritt wurden die identifizierten Risiken bestehenden Maßnahmen und Eigenschaften des Geschäftsmodells, die Risiken reduzieren, gegenübergestellt, um eine Nettobewertung der Risiken vornehmen zu können. Bei Betrachtung der Netto-Übergangsrisiken sieht sich die Nemetschek Group keinen materiellen Übergangsrisiken ausgesetzt. Die Nemetschek Group weist demnach eine hohe natürliche Resilienz gegenüber Übergangsrisiken auf.

Es wurden keine Vermögenswerte oder Geschäftsbereiche identifiziert, die mit einer Umstellung auf eine klimaneutrale Wirtschaft unvereinbar sind oder erhebliche Anstrengungen erfordern, um mit dieser kompatibel zu werden. Die Nachfrage nach nachhaltigen, klimaresistenten Gebäuden und Infrastrukturen bietet der Nemetschek Group die Möglichkeit, Lösungen zu entwickeln, die regulatorische und marktspezifische Anforderungen bedienen, und diese strategisch in unternehmerische Chancen im Bereich Nachhaltigkeit umzuwandeln. In der Finanzberichterstattung erfolgt bisher keine Berichterstattung zu Klimaszenarien. Eine Aussage zur Kompatibilität der gemachten Angaben kann daher nicht getroffen werden.

Bei der Ermittlung potenziell wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte hat die Nemetschek Group alle 37 in ESRS 1 AR16 aufgeführten Unterthemen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance sowie drei branchenrelevante Themen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse miteinbezogen. Bei der Analyse wurden alle tatsäch-

lichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen der eigenen Tätigkeit und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette unter Einbezug interner und externer Stakeholder, die über Expertise zu allen Themen und Unterthemen verfügen, ermittelt und bewertet.

Als Anbieter digitaler Softwarelösungen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie wurden für die Geschäftsaktivitäten der Nemetschek Group, die die weltweiten Vermögenswerte und Standorte des Konzerns implizieren, im Bereich Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) sowie Kreislaufwirtschaft (ESRS E5) keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Auf eine detaillierte Analyse auf Standortebene wurde verzichtet, da es sich bei den weltweiten Standorten des Konzerns ausschließlich um angemietete Büroräumlichkeiten handelt.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden interne und externe Stakeholder miteinbezogen, die von den Bereichen Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) sowie Kreislaufwirtschaft (ESRS E5) entweder selbst betroffen oder über entsprechende Expertise hinsichtlich der Perspektive betroffener Gemeinschaften verfügen. Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen folgt dem Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die den eigenen Betrieb sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette der Nemetschek Group abdeckt. Für die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group, damit verbunden die weltweiten Standorte des Konzerns, wurden weder Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und von Ökosystemen und deren Leistungen noch Ökosystemdienstleistungen, die für die Nemetschek Group von besonderer Relevanz wären, identifiziert. In diesem Zusammenhang wurden keine Übergangsrisiken und physische Risiken sowie Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen sowie keine systemischen Risiken für die Nemetschek Group ermittelt.

Interne und externe Stakeholder, die von dem Bereich Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) entweder selbst betroffen sind oder über entsprechende Expertise hinsichtlich der Perspektive betroffener Gemeinschaften verfügen, wurden in den oben beschriebenen Prozess eingebunden. Da das Geschäftsmodell der Nemetschek Group nicht im produzierenden Gewerbe, sondern in der Entwicklung intelligenter Softwarelösungen liegt, wurden darüber hinaus keine spezifischen Nachhaltigkeitsbewertungen zu gemeinsam genutzten biologischen Ressourcen und Ökosystemen durchgeführt, die sich auf Standorte, Produktion oder die Beschaffung von Rohstoffen sowie damit verbundene Auswirkungen auf Gemeinschaften beziehungsweise negative Auswirkungen auf Ökosystemdienstleistungen beziehen. Der Nemetschek Group ist zudem derzeit nicht bekannt, dass sich ihre weltweit angemieteten Bürostandorte in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden beziehungs-

weise dass sich die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group an Standorten negativ auf bestimmte Gebiete auswirkt, indem sie zu einer Verschlechterung natürlicher Lebensräume und der Habitats von Arten sowie zu Störungen der Arten, für die das Schutzgebiet ausgewiesen wurde, führen würde. Aus diesem Grund hat die Nemetschek Group derzeit keine Abhilfemaßnahmen in Bezug auf biologische Vielfalt ergriffen.

2.2 Umweltinformationen

EU-Taxonomie

Gemäß Artikel 8 Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 legt die Nemetschek Group in dieser Nachhaltigkeitserklärung dar, ob und in welchem Umfang die Aktivitäten des Konzerns mit Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, die nach der Taxonomieverordnung als ökologisch nachhaltig einzustufen sind.

Grundlegende Informationen

Mit dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums (EU Action Plan on Sustainable Finance) verfolgt die Europäische Union (EU) das Ziel, Kapitalströme in nachhaltige Investitionen umzulenken. Im Jahr 2020 ist in diesem Zusammenhang die EU-Taxonomieverordnung 2020/852 (Taxonomieverordnung) in Kraft getreten. Die Taxonomieverordnung ist ein Klassifizierungssystem, das festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als ökologisch nachhaltig gelten. Seit dem Jahr 2021 sind berichterstattungspflichtige Unternehmen wie die Nemetschek SE dazu verpflichtet, den Anforderungen der Taxonomieverordnung nachzukommen.

In der Taxonomieverordnung werden die folgenden sechs Umweltziele aufgeführt, zu denen eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten muss, um als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden zu können:

UMWELTZIELE DER EU

1. Klimaschutz (Climate change mitigation, CCM)	4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (Transition to a circular economy, CE)
2. Anpassung an den Klimawandel (Climate change adaptation, CCA)	5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (Pollution prevention and control, PPC)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (Sustainable use and protection of water and marine resources, WTR)	6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (Protection and restoration of biodiversity and ecosystems, BIO)

Das Klassifizierungssystem unterscheidet zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität. Die gemäß EU-Taxonomie definierten, taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten haben das Potenzial, ökologisch nachhaltig zu sein. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind gemäß EU-Taxonomie tatsächlich ökologisch nachhaltig. Berichterstattungspflichtige Unternehmen müssen jährlich die Ergebnisse dieser Klassifizierung für den Umsatz, die Investitions- (CapEx) und die Betriebsausgaben (OpEx) offenlegen.

Im Rahmen der Klassifizierung ist zu prüfen, ob die Wirtschaftstätigkeiten der Nemetschek Group in Annex I und Annex II der

Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 oder in Annex I bis IV der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 beschrieben und somit taxonomiefähig sind. Im Jahr 2022 wurde durch die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 der Katalog potenziell nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten um sechs zusätzliche Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas erweitert. Der [Meldebogen 1 – Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas](#) zeigt, dass die Nemetschek Group von keiner Wirtschaftstätigkeit in Zusammenhang mit der Energieerzeugung aus fossilem Gas oder Kernenergie betroffen ist.

Die Nemetschek Group klassifiziert Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiefähig, wenn sie einer der vorgenannten Delegierten Verordnungen beziehungsweise deren Anhängen entspricht. Die Nemetschek Group prüft für jede identifizierte taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit anhand der festgelegten Kriterien, ob der Konzern einen wesentlichen Beitrag zu einem der aufgeführten sechs Umweltziele leistet („Substantial Contribution“-Kriterien) und keines der anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt („Do No Significant Harm“-Kriterien, DNSH). Darüber hinaus prüft der Konzern, ob der soziale Mindestschutz („Minimum Safeguards“) bezogen auf die Wirtschaftstätigkeiten eingehalten wird. Nur bei Erfüllung aller genannten Kriterien gilt eine Wirtschaftstätigkeit als taxonomiekonform und ist somit im Sinne der Taxonomieverordnung ökologisch nachhaltig.

Informationen zur Anpassung der EU-Taxonomie Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2023

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine umfangreiche Überarbeitung des bisherigen EU-Taxonomie-Klassifizierungsprozesses vorgenommen, der einen höheren Genauigkeitsgrad der berichteten Informationen zum Ziel hat. Auf Basis der verbesserten Erkenntnisse wurden die Taxonomie Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2023 neu ermittelt und weichen demnach von den Angaben der Vorjahresberichterstattung ab.

Klassifizierungsprozess der Nemetschek Group

Die Klassifizierung und Erhebung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Tätigkeiten wurde durch ein etabliertes Projektteam des Konzerns vorgenommen. Das Projektteam setzte sich aus Mitgliedern des Nachhaltigkeitsteams und der Konzernfunktionen Investor Relations & Corporate Communication, Finance & Tax, Controlling & Risk Management, Legal & Compliance und People/Human Resources sowie aus Vertretern der operativen Segmente der Nemetschek Group zusammen. Externe Berater begleiteten das Projektteam während des gesamten Klassifizierungsprozesses. Im Rahmen der Projektarbeit bildeten das Nachhaltigkeitsteam und die externen Berater das Kernteam des Projekts.

Klassifizierungsprozess – Taxonomiefähigkeit

Im Geschäftsjahr 2024 fand im ersten Schritt die Überprüfung des gesamten Produkt- und Lösungsportfolios der Nemetschek Group auf Taxonomiefähigkeit durch das Projektkernteam statt.

In mehreren Stufen wurden die Tätigkeiten des Konzerns den in den jeweiligen Rechtsakten zur Klima- und Umwelttaxonomie beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet. Dabei wurden zunächst 19 potenziell taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten identifiziert. Im Verlauf weiterer Workshops, in denen die operativen Segmente der Nemetschek Group intensiv einbezogen waren, wurden abschließend fünf taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten ermittelt.

Für die identifizierten Wirtschaftstätigkeiten wurde auf Basis der Vorjahreszahlen eine umfassende Evaluierung der finanziellen Bedeutung für die Nemetschek Group durchgeführt. Die Beurteilung und monetäre Bewertung der taxonomiefähigen Umsätze sowie CapEx und OpEx erfolgte primär durch die Konzernfunktionen Finance & Tax und Controlling & Risk Management sowie die jeweiligen Controller in den Marken. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurde sichergestellt, dass Umsätze, CapEx und OpEx nur einem Umweltziel zugeordnet wurden, auch wenn ein Beitrag zu mehreren Zielen vorliegt. Es wurde zudem geprüft, dass es zu keinen konsolidierungsbedingten Doppelzählungen kam.

Im Rahmen des Klassifizierungsprozesses wurde festgestellt, dass die Nemetschek Group in den folgenden fünf taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten berichterstattungspflichtige Tätigkeiten ausübt:

- » CCM 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
(*Eigener oder geleaster Firmenfuhrpark*)
- » CCM 7.2 Renovierung bestehender Gebäude
(*Mietereinbauten und Renovierungen von Bürogebäuden*)
- » CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden
(*Anmietung von Bürogebäuden*)
- » CCM 8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
(*Hosting-Anteil der mit SaaS generierten Umsätze einzelner Tochtergesellschaften*)
- » CCM 9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation
(*Betriebliche Entwicklungsaufwendungen in an Nachhaltigkeit ausgerichteten Produkten und Lösungen einzelner Tochtergesellschaften*)

Die Ergebnisse der monetären Bewertung für das Geschäftsjahr 2024 sind unter [<< EU-Taxonomiekennzahlen >>](#) beschrieben.

Klassifizierungsprozess – Taxonomiekonformität

Für die fünf als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftstätigkeiten wurde eine Überprüfung der Taxonomiekonformität in einem dreistufigen Prozess durchgeführt. Zunächst wurde untersucht, ob die jeweiligen Tätigkeiten (1) tatsächlich und nachweislich einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten („Substantial Contribution“-Kriterien). Anschließend wurde überprüft, ob (2) keine erheblichen Beeinträchtigungen der weiteren fünf Umweltziele vorliegen („DNSH“). Schließlich wurde geprüft,

dass (3) der soziale Mindestschutz („Minimum Safeguards“) eingehalten wird. Die Kriterien (1) und (2) werden als technische Bewertungskriterien bezeichnet.

Überprüfung der technischen Bewertungskriterien

Im Rahmen des Klassifizierungsprozesses für das Geschäftsjahr 2024 wurde für jede der als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftstätigkeiten individuell überprüft, ob sie einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leistet und dabei keine erheblichen Beeinträchtigungen der weiteren fünf Umweltziele vorliegen. Diese Überprüfung wurde anhand eines von der Nemetschek SE entwickelten Entscheidungsbaums durchgeführt. Die im Entscheidungsbaum abgefragten Kriterien stellten dabei die in den jeweiligen Rechtsakten zur Klima- und Umwelttaxonomie beschriebenen technischen Bewertungskriterien dar. Das Ergebnis zeigt, dass im Geschäftsjahr 2024 keine der als taxonomiefähig klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten die beschriebenen technischen Bewertungskriterien vollumfänglich erfüllt. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden somit keine taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten innerhalb der Nemetschek Group identifiziert.

Überprüfung des sozialen Mindestschutzes

Die Einhaltung des sozialen Mindestschutzes wurde unabhängig von den Ergebnissen der technischen Bewertungskriterien überprüft. Die Überprüfung soll sicherstellen, dass die Nemetschek Group die nachfolgenden Leitsätze und Prinzipien befolgt:

- » die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (Organisation for Economic Co-operation and Development, OECD, Guidelines for Multinational Enterprises on Responsible Business Conduct, 2023 edition),
- » die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich der Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernabkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO) festgelegt sind, sowie
- » die Internationale Charta der Menschenrechte.

Die Einhaltung des sozialen Mindestschutzes wurde auf Konzernebene unter Einbezug der Konzernfunktionen Finance & Tax, Legal & Compliance und People/Human Resources überprüft. Es wurde beurteilt, ob die oben genannten internationalen Regelwerke, die insbesondere die Bereiche „Menschen- und Arbeitsrechte“, „Korruption und Bestechung“, „Steuern“ sowie „Fairer Wettbewerb“ umfassen, vollumfänglich angewandt werden. Im Rahmen der Überprüfung wurde festgestellt, dass die oben genannten Regelungen der Bereiche „Korruption und Bestechung“ sowie „Fairer Wettbewerb“ vollumfänglich angewandt werden. In den Bereichen „Menschen- und Arbeitsrechte“ und „Steuern“ wurden in den konzernweit geltenden Richtlinien einzelne Themen identifiziert, die kurz- bis mittelfristig durch die verantwortlichen Konzernfunktionen adressiert werden sollen.

Im Rahmen des beschriebenen dreistufigen Prozesses wurde festgestellt, dass die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2024 keine als taxonomiekonform einzustufenden Tätigkeiten ausübt. Die Ergebnisse der Bewertung für das Geschäftsjahr 2024 sind unter [« EU-Taxonomiekennzahlen »](#) beschrieben.

EU-Taxonomiekennzahlen

Die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 zu Artikel 8 der Taxonomieverordnung sieht eine Berichterstattung folgender Kennzahlen vor: Umsatz, CapEx und OpEx. Die Ermittlung dieser Kennzahlen basiert auf der in Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 enthaltenen Definitionen und Erläuterungen. Für das Geschäftsjahr 2024 ist die Nemetschek SE verpflichtet, für alle sechs Umweltziele die als taxonomiefähig und die als taxonomiekonform klassifizierten Anteile der oben genannten Kennzahlen offenzulegen.

Die Ermittlung der EU-Taxonomiekennzahlen basiert auf dem zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Konzernabschluss. Der Konzernabschluss erfüllt die International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU zum 31. Dezember 2024 anzuwenden sind. Für die Ermittlung der EU-Taxonomiekennzahlen gelten die Konsolidierungsgrundsätze des Konzernabschlusses. Alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wurden bei der Ermittlung einbezogen.

Wie unter [« Grundlegende Informationen »](#) beschrieben, wurde der EU-Taxonomie-Klassifizierungsprozess im Geschäftsjahr 2024 überarbeitet. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden sowohl für die Ermittlung der EU-Taxonomiekennzahlen für das Geschäftsjahr 2024 als auch für eine Überarbeitung der EU-Taxonomiekennzahlen des Vorjahres herangezogen. In der vorliegenden Berichterstattung sowie unter [« Weitere Angaben zur EU-Taxonomie »](#) werden zur besseren Vergleichbarkeit die angepassten Vorjahreszahlen berichtet.

Taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Umsatz

Umsatzerlöse gemäß Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 umfassen die in der Konzerngesamtergebnisrechnung (IFRS) ausgewiesenen Umsatzerlöse. Zur Ermittlung des Anteils der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzerlöse werden entsprechende Umsatzerlöse (Zähler) ins Verhältnis zu den in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen (Nenner) gesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie 995,6 Mio. EUR; (Vorjahr: 851,6 Mio. EUR), siehe [« Konzern-Abschluss \(IFRS\) – Gesamtergebnisrechnung »](#).

Basierend auf der im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Bewertung des Portfolios der Nemetschek Group betrug der Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse 0,6% (5,6 Mio. EUR) (Vorjahr: 0,6% bzw. 5,2 Mio. EUR) und der Anteil der taxonomiekonformen Umsatzerlöse 0% (0 Mio. EUR) (Vorjahr: 0% bzw. 0 Mio. EUR). Die taxonomiefähigen Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2024 durch die Wirtschaftstätigkeit CCM 8.1 (Datenverarbeitung,

Hosting und damit verbundene Tätigkeiten) erzielt und beinhalten den Hosting-Anteil der mit SaaS generierten Umsätze einzelner Tochtergesellschaften. Die detaillierte Klassifizierung der Umsatzerlöse ist den [« Weiteren Angaben zur EU-Taxonomie »](#) zu entnehmen.

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Investitionsausgaben (CapEx)

Die Gesamt-CapEx gemäß Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 setzen sich aus den Zugängen zu den Sachanlagen, den Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten, die vor allem im Zusammenhang mit Akquisitionen erworben wurden, und den Zugängen zu Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 zusammen. Diese Gesamt-CapEx ermitteln sich im Geschäftsjahr 2024 aus den Zugängen an Sachanlagen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR) ([« Ziffer 15 Sachanlagen »](#) im Konzernanhang), immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 283,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR) ([« Ziffer 16 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- und Firmenwerte »](#) im Konzernanhang) und den Zugängen zu den Nutzungsrechten in Höhe von 17,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR) ([« Ziffer 17 Leasing »](#) im Konzernanhang).

In Summe beliefen sich die vorgenannten Investitionen gemäß EU-Taxonomie im Geschäftsjahr 2024 auf 308,3 Mio. EUR (Vorjahr: 23,7 Mio. EUR). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Akquisition der GoCanvas Holdings, Inc. zurückzuführen. Zur Ermittlung des taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteils werden die als taxonomiefähig und taxonomiekonform bewerteten Investitionen (Zähler) ins Verhältnis zu den oben beschriebenen Gesamtinvestitionen gemäß EU-Taxonomie (Nenner) gesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Anteil der taxonomiefähigen CapEx 6,2% (19,0 Mio. EUR); (Vorjahr: 58,5% bzw. 13,8 Mio. EUR) und der Anteil der taxonomiekonformen CapEx 0% (0 Mio. EUR); (Vorjahr: 0% bzw. 0 Mio. EUR).

Einen bedeutenden Beitrag zu den taxonomiefähigen CapEx leisteten im Geschäftsjahr 2024 die Wirtschaftstätigkeiten CCM 7.7 (Erwerb von und Eigentum an Gebäuden) im Zusammenhang mit von der Nemetschek Group genutzten betrieblichen Flächen und CCM 6.5 (Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen) und somit die Investitionen in die eingesetzte Fahrzeugflotte. Die detaillierte Klassifizierung aller relevanten Wirtschaftstätigkeiten ist den [« Weiteren Angaben zur EU-Taxonomie »](#) zu entnehmen.

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Betriebsausgaben (OpEx)

Die gesamten OpEx gemäß Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 umfassen direkte, nicht aktivierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mietverträge/kurzfristiges Leasing, Wartung und Instandhaltung beziehen. Dazu gehören:

- » Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung im Berichtszeitraum als Aufwand erfasst werden. In Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss (IAS 38.126) gehören dazu alle nicht aktivierten Aufwendungen, die direkt der Forschungs- oder Entwicklungstätigkeit zuzuordnen sind.
- » Instandhaltungs- und Reparaturkosten wurden auf der Grundlage der internen Kostenstellen zugewiesenen Instandhaltungs- und Reparaturkosten ermittelt. Die entsprechenden Kostenpositionen finden sich in den Bereichskosten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die OpEx gemäß EU-Taxonomie auf 216,0 Mio. EUR (Vorjahr: 203,7 Mio. EUR). Der Anstieg der OpEx steht im Wesentlichen ebenfalls in Zusammenhang mit der Akquisition der GoCanvas Holdings, Inc. Zur Ermittlung des taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteils werden die

als taxonomiefähig und taxonomiekonform bewerteten OpEx (Zähler) ins Verhältnis zu den gesamten OpEx gemäß EU-Taxonomie (Nenner) gesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Anteil der taxonomiefähigen OpEx 98,9 % (213,6 Mio. EUR); (Vorjahr: 99,5 % bzw. 202,8 Mio. EUR) und der Anteil der taxonomiekonformen OpEx 0 % (0 Mio. EUR); (Vorjahr: 0 % bzw. 0 Mio. EUR).

Große Teile der taxonomiefähigen OpEx wurden im Geschäftsjahr 2024 in den Wirtschaftstätigkeiten CCM 9.1 (Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation) und CCM 8.1 (Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten), geleistet. Die Zahlen umfassen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in an Nachhaltigkeit ausgerichteten Produkten und Lösungen der Nemetschek Group sowie die betrieblichen Aufwendungen von Hosting-Leistungen für Kundendaten in einzelnen Tochtergesellschaften. Die detaillierte Klassifizierung aller relevanten Wirtschaftstätigkeiten ist den [«< Weiteren Angaben zur EU-Taxonomie >>](#) zu entnehmen.

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER TAXONOMIEFÄHIGEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

	Umsatzerlöse		Investitionsausgaben		Betriebsausgaben	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Nemetschek Group	995,6	100,0 %	308,3	100,0 %	216,0	100,0 %
davon taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten	5,6	0,6 %	19,0	6,2 %	213,6	98,9 %

Weitere Angaben zur EU-Taxonomie

Die nachfolgenden Tabellen, die gemäß Annex I und Annex II der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenlegen sind, geben Auskunft über den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteil von Umsatz, CapEx und OpEx.

ANTEIL DES UMSATZES AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		in Mio. EUR	in %	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	-	-	-	-	-	-	-
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	-	-	-	-	-	-	-
davon Übergangstätigkeiten		0,0	-	-	-	-	-	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1	5,6	0,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		5,6	0,6%	100,0%	-	-	-	-	-
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		5,6	0,6%	100,0%	-	-	-	-	-
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		990,0	99,4%						
GESAMT		995,6	100,0%						

J = Ja; N = Nein; EL = Taxonomiefähig („eligible“); N/EL = Nicht taxonomiefähig („not eligible“)

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, Jahr 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	in %			
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N		E	T	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	T
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	0,4%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	0,2%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	0,6%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	0,6%	-	-

CAPEX-ANTEIL AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
	Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	CapEx (3) in Mio. EUR	CapEx-Anteil, Jahr 2024 (4) in %	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klima- wandel (6)	Wasser (7)	Umweltver- schmutzung (8)	Kreislaufwirt- schaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
					J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN										
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)										
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	–	–	–	–	–	–	–	–
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–	–
davon Übergangstätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–	–
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)										
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	3,7	1,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	–	–	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	14,8	4,8%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1	0,5	0,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	–	–	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		19,0	6,2%	100,0%	–	–	–	–	–	–
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		19,0	6,2%	100,0%	–	–	–	–	–	–
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN										
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		289,3	93,8%							
GESAMT		308,3	100,0%							

J = Ja; N = Nein; EL = Taxonomiefähig („eligible“); N/EL = Nicht taxonomiefähig („not eligible“)

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	in %			
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N		E	T	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	14,3%	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	2,3%	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	38,1%	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	3,8%	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	58,5%	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	58,5%	-	

OPEX-ANTEIL VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		In Mio. EUR	in %	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	–	–	–	–	–	–	–
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–
davon Übergangstätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	2,9	1,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	–	–	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	4,1	1,9 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1	18,8	8,7 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	187,8	87,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		213,6	98,9 %	100,0 %	–	–	–	–	–
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		213,6	98,9 %	100,0 %	–	–	–	–	–
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		2,4	1,1 %						
GESAMT		216,0	100,0 %						

J = Ja; N = Nein; EL = Taxonomiefähig („eligible“); N/EL = Nicht taxonomiefähig („not eligible“)

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)			
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	E	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	T
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	1,5%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	0,5%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	2,0%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	7,7%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	87,8%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	99,5%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	99,5%	-	-

MELDEBOGEN 1 - TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN KERNENERGIE UND FOSSILES GAS

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

Klimawandel

In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung berichtet die Nemetschek Group relevante Angaben für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Umwelt, darunter Kennzahlen zum Energieverbrauch und Energiemix sowie THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3. Die angewandten Prinzipien, Methoden, Annahmen und Emissionsfaktoren zur Ermittlung der Scope-1-, Scope-2-, und Scope-3-THG-Emissionen werden im vorliegenden Kapitel detailliert ausgeführt.

Im aktuellen Berichtszeitraum hat die Nemetschek Group noch keinen Übergangsplan für den Klimaschutz verabschiedet. Die Nemetschek Group ist sich der Bedeutung von Klimaschutz und Klimaanpassung bewusst und verpflichtet sich dazu, notwendige Schritte zur Entwicklung eines robusten und umfassenden Übergangsplan in einem kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont zu unternehmen. Dieser soll ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel beinhalten und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C gemäß dem Pariser Klimaabkommen und mit dem Ziel, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen, grundsätzlich im Einklang stehen.

Energieverbrauch und Energiemix

Die Nemetschek Group legt ihren Energieverbrauch und Energiemix für das Berichtsjahr 2024 in der nachfolgenden Tabelle aufgeschlüsselt nach dem Energieverbrauch aus fossilen, nuklearen und erneuerbaren Quellen offen.

GESAMTENERGIEVERBRAUCH FÜR DEN EIGENEN BETRIEB

Energieverbrauch und Energiemix	2024
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh)	10.517
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	83,1 %
(7) Verbrauch aus Kernkraftquellen (MWh)	1.017
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	8,0 %
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh)	40
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	1.080
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	8
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)	1.128
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	8,9 %
Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe der Zeilen 6, 7 und 11)	12.662

Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen

Die Scope-1-, Scope-2- und die für den Konzern relevanten Scope-3-THG-Emissionen für das Berichtsjahr 2024 werden in der nachfolgenden Tabelle abgebildet. Es werden zudem Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen für das Berichtsjahr 2023 offengelegt.

BRUTTO SCOPE 1, 2, 3 UND GESAMT-THG-EMISSIONEN - THG-EMISSIONEN PRO SCOPE

	2024	2023	Vergleich in %
Scope-1-Treibhausgasemissionen			
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)*	1.971	2.068	-4,7 %
Scope-2-Treibhausgasemissionen			
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	1.424	1.338	6,4 %
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	1.478	1.172	26,1 %
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen			
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	59.546	-	-
1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	30.856	-	-
<i>Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste</i>	4.531	-	-
11 Nutzung verkaufter Produkte**	28.690	-	-
THG-Emissionen insgesamt			
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO ₂ e)	62.941	-	-
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO ₂ e)	62.995	-	-

* Biogene CO₂-Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Da biogene Emissionen im Bereich Scope 1, 2 und 3 für die Nemetschek Group als nicht wesentlich identifiziert wurden, werden diese in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung nicht separat veröffentlicht.

** Die Nemetschek Group hat einen Ansatz entwickelt, der die Emissionen der Nutzungsphase ihrer Softwareprodukte (Scope 3.11) in direkte Emissionen (Direct use-phase emissions) und indirekte Emissionen (Indirect use-phase emissions) unterteilt. Direkte Emissionen umfassen den Stromverbrauch der Endgeräte (z.B. Computer, Smartphones) während der Nutzung der Software. Indirekte Emissionen beziehen sich auf den Stromverbrauch, der durch den Datentransfer für den Download und die Updates der Software entsteht. Diese Kategorisierung orientiert sich an den Vorgaben des GHG-Protocol (Guidance for Scope 3, Category 11: Use of Sold Products).

BRUTTO SCOPE 1, 2, 3 UND GESAMT-THG-EMISSIONEN – FINANZIELLE UND OPERATIVE KONTROLLE

	Konsolidiert	Nicht konsolidiert, aber operative Kontrolle
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	1.971	0
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	1.424	0
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	1.478	0

Die Nemetschek Group berichtet ihre THG-Emissionen im Berichtsjahr 2024 in Anlehnung an den ESRS E1. In diesem Zusammenhang sind keine wesentlichen Änderungen der Definition dessen, was die Nemetschek Group und ihre vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ausmacht, zu berichten. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der aktuellen und vorangegangenen Berichtszeiträume zu THG-Emissionen beziehen sich in erster Linie auf Portfolioveränderungen im aktuellen Geschäftsjahr.

Bei der Erfassung und Berechnung der THG-Emissionen beachtet die Nemetschek Group gemäß ESRS E1 die Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien des international anerkannten GHG-Protocol Corporate Standard (Version 2004). Das GHG-Protocol unterteilt THG-Emissionen in die Scopes 1, 2 und 3. Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus Quellen, die im Besitz des Unternehmens sind oder von ihm kontrolliert werden, wie zum Beispiel Emissionen durch die Verbrennung von Erdgas oder Heizöl an Standorten des Unternehmens und aus dem eigenen Fuhrpark. Scope 2 bezieht sich auf indirekte Emissionen, die durch den Verbrauch von eingekaufter Energie wie Strom oder Fernwärme entstehen. Scope 3 umfasst alle weiteren indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, die in der Regel den größten Anteil an der Gesamtmenge der THG-Emissionen von Unternehmen ausmachen. Scope-3-THG-Emissionen entstehen sowohl durch vorgelagerte Aktivitäten, wie eingekaufte Waren und Dienstleistungen, als auch durch nachgelagerte Prozesse, wie die Nutzung verkaufter Produkte.

Methodik- und Prozessbeschreibung

Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen

Zur Analyse der Klima- und Umweltauswirkungen des Unternehmens wurden alle konsolidierten Tochtergesellschaften der Nemetschek Group erfasst und deren Relevanz für die Berichterstattung von Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen bewertet. Darauf basierend wurde ein Schwellenwert für die Berichterstattung eingeführt. Größere Standorte sind zur Erhebung von Primärdaten verpflichtet, während kleinere Standorte von der Datenerfassung ausgenommen sind, da sie einen unwesentlichen Anteil an den THG-Gesamtemissionen ausmachen. Für kleinere Standorte, die unterhalb des definierten Schwellenwertes liegen, wurden zur Berechnung der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen Hochrechnungsfaktoren ermittelt. Diese Faktoren basieren auf

den im Jahr 2023 erhobenen Primärdaten der größeren Standorte und dienen der Extrapolation auf 100% THG-Abdeckung. Bei der Ermittlung der Hochrechnungsfaktoren wurden verbrauchsbezogene Durchschnittswerte genutzt, wobei Ausreißer bereinigt wurden. Die Konsolidierung und Hochrechnung der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen erfolgt auf Konzernebene. Die Daten wurden für den Zeitraum von Januar bis einschließlich Dezember 2024 erfasst. Für das vierte Quartal sind Schätzungen, die auf dokumentierten Annahmen beziehungsweise Vorjahresdaten basieren, zulässig. Die Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen wurden nach dem Operational-Control-Ansatz analysiert. Die wesentlichen Schritte der THG-Bilanzierung umfassen:

(1) Identifikation der Emissionsquellen

Die Nemetschek Group identifizierte systematisch alle relevanten THG-Emissionsquellen innerhalb ihrer operativen Grenzen und in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit, einschließlich direkter und indirekter Emissionen.

(2) Datenerfassung

Die Nemetschek Group sammelt Aktivitätsdaten zu identifizierten Emissionsquellen. Für Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen umfasst dies den Brennstoffverbrauch und den Energieverbrauch. Die Datenerfassung wird für die Berechnung der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen durch eine ESG-Softwareplattform unterstützt, die eine systematische, IT-gestützte Datenerfassung gemäß dem GHG-Protocol Corporate Standard sowie den ESRS-E1-Anforderungen ermöglicht. Automatisierte Plausibilitätsprüfungen unterstützen den Datenerfassungs- und Validierungsprozess.

(3) Anwendung von Emissionsfaktoren

Die ESG-Softwareplattform berechnet THG-Emissionen, indem Aktivitätsdaten mit spezifischen Emissionsfaktoren verknüpft werden. Die zur Berechnung der THG-Emissionen verwendeten Emissionsfaktoren stammen aus anerkannten externen Quellen, wie den IPCC-Guidelines (für globale Emissionsfaktoren), nationalen THG-Inventaren (für regionsspezifische Emissionsfaktoren) sowie Industriestandards und Datenbanken (International Energy Agency [IEA], Department for Environment, Food & Rural Affairs [DEFRA] und U.S. Environmental Protection Agency [EPA]). Die Orientierung an Leitprinzipien international anerkannter Standards, wie dem GHG-Protocol, soll sicherstellen, dass die THG-Emissionen der Nemetschek Group konsistent, transparent und vergleichbar gemessen und berichtet werden.

(4) Umrechnung in CO₂-Äquivalente

Mithilfe der neuesten Global-Warming-Potential(GWP)-Werte des IPCC wandelt die ESG-Softwareplattform die Emissionen von Nicht-CO₂-Gasen (CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆ und NF₃) in CO₂-Äquivalente um, um eine standardisierte Messung und Berechnung von Emissionen zu ermöglichen (THG-Emissionen

* Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

[kg CO₂e] = Aktivitätsdaten x Emissionsfaktor). Nicht-CO₂-Gase werden über die hinterlegten, standortbezogenen Emissionsfaktoren mit dem jeweiligen länderspezifischen durchschnittlichen Strommix berücksichtigt. Die ESG-Softwareplattform ermöglicht eine nahtlose Datenerhebung, -konsolidierung und -validierung sowie Steuerung konzernweiter Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen und zielt darauf ab, alle relevanten Umweltinformationen vollständig und systematisch zu erfassen.

(5) Datenqualität

Die Nemetschek Group sammelt Aktivitätsdaten auf Standort-Ebene. In jeder Marke der Nemetschek Group sind Verantwortliche für die lokale Datenerfassung, Konsolidierung und Validierung benannt. Die Aktivitätsdaten zu Scope 1 und 2 werden über die lokalen Datenerfasser in der ESG-Softwareplattform erfasst, in der alle Datenpunkte vorstrukturiert angelegt sind. Durch einen definierten internen Validierungs- und Kontrollprozess auf Marken- und Konzernebene soll die Datenintegrität sichergestellt werden. Bei der Berichterstattung von THG-Emissionen greift die Nemetschek Group nicht auf Informationen von Unternehmen der eigenen Wertschöpfungskette zurück, deren Berichtszeitraum von dem der Nemetschek Group abweicht.

Methodik- und Prozessbeschreibung

Scope-3-THG-Emissionen

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Nemetschek Group eine Scope-3-Hotspot-Analyse durchgeführt, um die für sie relevanten Scope-3-Kategorien zu identifizieren und in das unternehmensspezifische THG-Inventar aufzunehmen. Scope-3-Kategorien, die für die Nemetschek Group als nicht signifikant oder nicht anwendbar eingestuft wurden, wurden aus dem Inventar für die diesjährige Berichterstattung ausgeschlossen. Die Nemetschek Group ist bestrebt, die eigenen Datenerfassungsprozesse kontinuierlich zu verbessern und das Scope-3-THG-Inventar regelmäßig zu überprüfen, zu aktualisieren und schrittweise zu ergänzen, um eine präzisere und umfassendere Berichterstattung zu ermöglichen.

Aufgrund des geringen Beitrags zu den Gesamtemissionen im Rahmen der Scope-3-Hotspot-Analyse wurden die folgenden Scope-3-THG-Emissionskategorien für die Nemetschek Group als nicht signifikant eingestuft und daher in der diesjährigen Berichterstattung nicht berücksichtigt: Kapitalgüter (3.2), Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (3.3), Transport und -Verteilung (vorgelagert) (3.4), Abfallaufkommen in Betrieben (3.5), Geschäftsreisen (3.6), Mitarbeiterpendeln (3.7) und Investitionen (3.15). Da die Nemetschek Group kein Franchise (3.14) betreibt sowie keine nennenswerten vorgelagerten Leasing-Vermögenswerte (3.8) und nachgelagerten Leasing-Vermögenswerte (3.13) besitzt, werden die genannten Kategorien ebenfalls von der diesjährigen Berichterstattung ausgeschlossen. Da die Nemetschek Group als Anbieter digitaler Softwarelösungen für die AEC/O- sowie die Medien- und Unterhaltungsindustrie am Markt agiert, sind Kategorien, die sich auf das produzierende Gewerbe beziehen, für die Nemetschek Group nicht anwendbar und werden fol-

lich nicht berichtet: Transport und -Verteilung (nachgelagert) (3.9), Verarbeitung verkaufter Produkte (3.10) und Entsorgung verkaufter Produkte (3.12).

Basierend auf den Ergebnissen der durchgeführten Scope-3-Hotspot-Analyse hat die Nemetschek Group die folgenden Scope-3-THG-Emissionskategorien in ihr THG-Inventar aufgenommen:

- » Kategorie 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen: Die Kategorie 3.1 umfasst alle vorgelagerten Emissionen aus den im Berichtsjahr eingekauften Waren (materiell) und Dienstleistungen (immateriell) der Nemetschek Group.
- » Kategorie 3.11 Nutzung verkaufter Produkte: Die Kategorie 3.11 umfasst Emissionen aus der Nutzung von Softwarelösungen, die die Nemetschek Group im Berichtsjahr verkauft hat.

Die Scope-3-THG-Emissionen wurden nach dem Operational-Control-Ansatz analysiert.

Kategorie 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen

Die Nemetschek Group erfasst und berichtet die indirekten Scope-3-THG-Emissionen, die aus dem Kauf von Waren und Dienstleistungen resultieren. Die Scope-3-Kategorie 3.1 wurde mit der Spend-based-Methode berechnet.

(1) Berichtsgrenzen

Der Prozess folgt den Prinzipien des GHG-Protocols. Alle relevanten Emissionen der Nemetschek Group und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften sind hierbei berücksichtigt. Die Kategorisierung der Ausgaben erfolgte auf Basis der wirtschaftlichen Aktivität unter Verwendung der NACE-Kodierung (Klassifikation der Wirtschaftszweige in der EU, NACE). Dabei werden alle Kostenarten (OpEx Waren/OpEx Dienstleistungen) berücksichtigt, die auch in der finanziellen Berichterstattung zugrunde gelegt werden. Der Abgleich der Ausgabenkategorien mit der entsprechenden NACE-Kategorie erfolgt über die Datenbank der Europäischen Kommission (List of NACE Codes). Jede Ausgabenkategorie wird dem entsprechenden NACE-Code zugeordnet, da pro NACE-Code der entsprechende Emissionsfaktor in der verwendeten Emissionsfaktordatenbank EXIOBASE hinterlegt ist.

(2) Berechnungsmethoden

Die Berechnung der THG-Emissionen erfolgt gemäß der Spend-based-Methode, die als eine der anerkannten Berechnungsmethoden des GHG-Protocols für die Scope-3-Kategorie 3.1 gilt. Der Prozess umfasst folgende Schritte:

Emissionsberechnung: Die Emissionen werden auf Basis der wirtschaftlichen Ausgaben berechnet, indem diese mit Emissionsfaktoren aus der EXIOBASE-Datenbank multipliziert werden. Die Ausgaben basieren auf tatsächlichen Werten für den Zeitraum Januar bis einschließlich Dezember 2024. Die Auswahl der Emissionsfaktoren beruht auf der Zuordnung der jeweiligen Ausgabenkategorie mit dem entsprechenden NACE-Code (Ausgabenwert [€] x Emissionsfaktor [kg CO₂e/€] = THG-Emissionen [kg CO₂e]).

Inflationsbereinigung: Die Emissionsfaktoren der EXIOBASE-Datenbank werden inflationsbereinigt, um eine präzise und aktuelle Berechnung der THG-Emissionen zu ermöglichen. Die Emissionsfaktoren basieren auf dem Jahr 2020 und werden auf Basis von Inflationsraten der Weltbank auf das Preisniveau des Jahres 2023 angepasst. Zum Zeitpunkt der THG-Emissionsberechnung lag der aktualisierte Datensatz der Inflationsraten der Weltbank für das Jahr 2024 noch nicht vor.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Für die Berechnung der Scope-3-THG-Emissionen greift die Nemetschek Group auf Informationen der EXIOBASE-Datenbank und der World Bank Global Database of Inflation zurück. EXIOBASE liefert pro NACE-Kategorie einen entsprechenden Emissionsfaktor, der einer bestimmten Ausgabenkategorie zugeordnet wird. Die World Bank Global Database of Inflation wird verwendet, um die Emissionsfaktoren auf inflationsbereinigte Werte anzupassen. Durch die Verwendung anerkannter Datenquellen soll sichergestellt werden, dass die Berechnung auf vertrauenswürdigen Daten basiert.

3.11 Nutzung verkaufter Produkte

Die Nemetschek Group erfasst und berichtet die Scope-3-THG-Emissionen (Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen der Kunden und Endnutzer), die aus der Nutzung ihrer verkauften Softwarelösungen resultieren. Die Scope-3-Kategorie 3.11 wird anhand ermittelter Anwendungsszenarien bestimmt, die auf der jährlichen Software- und CPU-Nutzungszeit basieren. Innerhalb jeder Marke wurde mindestens eine verantwortliche Person aus dem Bereich Produktmanagement beziehungsweise Produktentwicklung benannt, die über entsprechende Fachexpertise zur Ermittlung der Anwendungsszenarien verfügt.

(1) Berichtsgrenzen

Die Berichtsgrenzen für die Scope-3-THG-Emissionen werden gemäß den Standards des GHG-Protocols klar definiert und umfassen indirekte Scope-3-THG-Emissionen aus dem Konzern. Emissionen aus dem Gebrauch der Softwarelösungen, die von der Nemetschek Group verkauft werden, werden als Teil der Scope-3-THG-Emissionen erfasst. Alle relevanten emissionsbezogenen Softwarenutzungen der Nemetschek Group und ihrer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind hierbei berücksichtigt.

(2) Berechnungsmethoden

Um die THG-Emissionen zu berechnen, wurden folgende Schritte unternommen:

Emissionsberechnung: Die Emissionen werden auf Basis von Primärdaten und Näherungswerten berechnet, die über eine Abfrage pro Softwareprodukt ermittelt wurden. Abgefragt wurden die Gesamtanzahl der Softwarenutzer, die Art der Endgeräte der Nutzer, die Herkunftsländer der Endnutzer, die Nutzungsdauer der

Endgeräte pro Nutzer, die CPU-Zeit sowie die initialen Downloads und Updates. Die Daten wurden mit Emissionsfaktoren aus den Datenbanken Ecoinvent, IEA, Öko-Institut e.V. und The Shift Project berechnet. Durch fundierte Annahmen der Fachbereiche wurden fehlende Informationen ergänzt beziehungsweise geschätzt.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Zur Berechnung des Energieverbrauchs der Endnutzergeräte (PC- und Mobilgeräte) wurden Annahmen anhand der „The Shift Project“-Studie „Lean ICT: Towards Digital Sobriety“ getroffen. Die Emissionsfaktoren der direkten Emissionen des Energiemixes (Stromverbrauch) pro Land basieren auf der Datenbank Ecoinvent V3.10 (Energieverbrauch des Endnutzergerätes [kWh] x Emissionsfaktor Energiemix [kg CO₂e/kWh] = THG-Emissionen [kg CO₂e]). Die Emissionsfaktoren der indirekten Emissionen für Download und Updates der Software stammen aus der Öko-Institut-e.V.-Studie „Digitaler CO₂-Fußabdruck“. Zur Berechnung der THG-Emissionen, die aus Downloads und Updates entstehen, wird die Menge der übertragenen Datenmenge (GB) mit dem Emissionsfaktor des Datentransfers in einem Rechenzentrum multipliziert (Datenübertragungsmenge [GB] x Emissionsfaktor Datentransfer Rechenzentrum [kg CO₂e/GB] = THG-Emissionen [kg CO₂e]).

INTENSITÄT DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN, STANDORTBEZOGEN (GESAMT-THG-EMISSIONEN PRO NETTOUMSATZ)

THG-Intensität je Nettoeinnahme	2024
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme (t CO ₂ e/€)	0,000063
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme (t CO ₂ e/€)	0,000063

Zur Berechnung der THG-Intensität zieht die Nemetschek Group die Umsatzerlöse des Konzernlageberichts heran, vergleiche [«< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>](#), Zeile „Gesamtjahr“.

Im Zusammenhang mit der Bewertung von Klimaauswirkungen wesentlicher physischer Risiken, die die Finanzlage des Konzerns beeinträchtigen könnten, macht die Nemetschek Group nachfolgende Angaben: Auf der Grundlage der Ergebnisbewertung der Klimarisikoanalyse wurde festgestellt, dass es derzeit keine Standorte mit bedeutenden Vermögenswerten gibt, die einem wesentlichen physischen Risiko ausgesetzt sind. Diese Schlussfolgerung gilt für die Vermögenswerte der Nemetschek Group sowohl innerhalb als auch außerhalb des Gebiets der EU. Obwohl derzeit keine bedeutenden Vermögenswerte einem wesentlichen physischen Risiko ausgesetzt sind, verfolgt die Nemetschek Group einen proaktiven Ansatz beim Risikomanagement. Die Prozesse umfassen eine kontinuierliche Überwachung und Bewertung po-

* The Shift Project (2019): Lean ICT: Towards Digital Sobriety.

** Öko-Institut e.V. (2020): Digitaler CO₂-Fußabdruck. Datensammlung zur Abschätzung von Herstellungsaufwand, Energieverbrauch und Nutzung digitaler Endgeräte und Dienste.

tenzieller Risiken für bestehende Vermögenswerte. Damit soll sichergestellt werden, dass die Nemetschek Group auch auf neue klimabezogene Risiken umgehend und effektiv reagieren kann. In Anlehnung an die ESRS 1 Absatz 137 sowie ESRS 1 Appendix C führte die Nemetschek Group für das Geschäftsjahr 2024 eine qualitative Klimarisikoanalyse durch. Es werden keine quantitativen Angaben erhoben und veröffentlicht.

2.3 Sozialinformationen

In ihrer Nachhaltigkeitserklärung berichtet die Nemetschek Group relevante Angaben für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Soziales, darunter wesentliche Angaben zur eigenen Belegschaft sowie zu Kunden und Endnutzern. Im folgenden Kapitel werden strategische Aspekte sowie Maßnahmen und Kennzahlen bezogen auf die eigene Belegschaft berichtet, darunter Merkmale von Beschäftigten, Diversitätskennzahlen sowie Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten.

Eigene Belegschaft

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft

Die Nemetschek Group kommuniziert zentrale Aspekte für die Belegschaft im „People Letter of Commitment“. Dieser behandelt die folgenden Auswirkungen und Chancen, die sich auf die gesamte eigene Belegschaft beziehen:

- » Die Nemetschek Group pflegt faire Einstellungs- und Beförderungspraktiken und zielt darauf ab, Chancengleichheit für alle Bewerber und Mitarbeiter zu gewährleisten. Vielfalt in Bezug auf Geschlecht, ethnische Herkunft, Nationalität und Alter wird transparent behandelt und im Einstellungsprozess berücksichtigt.
- » Die Nemetschek Group bietet Programme und Schulungsinitiativen sowie Ressourcen, die darauf abzielen, die Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiter zu verbessern und so das berufliche und persönliche Wachstum zu fördern. Die Nemetschek SE und die Marken erhalten ein zugewiesenes Lernbudget.
- » Die Nemetschek Group bietet Möglichkeiten für Homeoffice-Verträge, auch Hybridmodelle, und sorgt mit den daraus resultierenden flexiblen Arbeitszeiten für ein familienfreundliches Umfeld und eine ausgewogene Work-Life-Balance.
- » Allgemeine Kommunikationsformate (wie die Kommunikation des Vorstands und des ELTs, Townhalls, Board-Letter) und ein enger Dialog zwischen Management und dem europäischen Betriebsrat der Nemetschek SE sowie zwischen Mitarbeitern und dem europäischen Betriebsrat (Gleiches gilt für die lokalen Betriebsräte) fördern die Kommunikation, das Engagement und die Zufriedenheit der Mitarbeiter sowie die Konfliktlösung.

Der Hauptinhalt des „People Letter of Commitment“ ist die Definition von Mindestanforderungen zu grundlegenden Führungs- und Mitarbeiterthemen sowie zu den zentralen Themen wie Mitarbeitergewinnung, Leistungsbeurteilung und Gesundheitsmanagement. Es gibt derzeit keinen formellen Prozess zur Überwachung des „People Letter of Commitment“. Im „People Letter of Commitment“ sind keine Ziele festgehalten. Der „People Letter of Commitment“ umfasst alle Aktivitäten und alle Regionen, Geltungsbereich ist die gesamte Belegschaft ohne die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Der Vorstand der Nemetschek SE hat die Verantwortung für die Umsetzung des „People Letter of Commitment“ an den Chief People Officer (CPO) innerhalb der Konzernfunktion People/Human Resources übertragen. Der „People Letter of Commitment“ bezieht sich nicht auf Drittanbieter-Standards oder -Initiativen.

Die Perspektiven der eigenen Belegschaft fließen über den europäischen Betriebsrat oder die regelmäßigen Townhalls und Austauschformate in die Entscheidungen oder Aktivitäten der Nemetschek Group ein. Diese Entscheidungen zielen darauf ab, die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu steuern. Der Einbezug der Belegschaft erfolgt über die Betriebsratssitzungen des europäischen Betriebsrats der Nemetschek SE, der alle Mitarbeiter aus der EU oder einem Vertragsstaat des europäischen Wirtschaftsraums vertritt. Der europäische Betriebsrat erhält einmal pro Jahr bei der offiziellen Betriebsratssitzung Informationen vom Vorstand über das laufende sowie das vorangegangene Geschäftsjahr. Der CPO gibt Auskunft über das aktuelle Geschäftsgebaren der Nemetschek Group. Der Vorstand legt die Entscheidungen und die Tätigkeiten in Bezug auf die Auswirkungen und potenziellen Auswirkungen auf die Belegschaft offen. Der Einbezug findet in regelmäßigen Phasen einmal pro Jahr im zweiten Quartal in der jährlichen Betriebsratssitzung statt. Der Betriebsrat hat die Möglichkeit, Fragen an den Vorstand und den CPO zu richten, woraus sich Teilnahme und Konsultation über anschließende Diskussionen ergeben. Das Feedback des Betriebsrats auf die Informationen des Vorstands wird nicht aufgezeichnet. Rückmeldungen werden in der jährlichen Betriebsratssitzung mündlich entgegengenommen. Der Vorstand entscheidet im Anschluss, ob, wie und welche Themen weiter vorangetrieben werden oder nicht. Die Belegschaft wird nicht unmittelbar darüber informiert, wie ihre Rückmeldungen interne Entscheidungen beeinflusst haben.

Die Aktivitäten zur Einbeziehung finden auf Organisationsebene, zwischen dem Vorstand, dem CPO sowie dem europäischen Betriebsrat, statt. Für die Einbeziehung werden keine weiteren personellen sowie keine finanziellen Mittel zugewiesen. Der europäische Betriebsrat wird im Falle von Organisationsveränderungen innerhalb der Nemetschek Group, die sich aus der Reduktion der CO₂-Emissionen und dem Übergang zu umweltfreundlicheren und klimaneutralen Tätigkeiten für seine eigene Belegschaft ergeben können, informiert, insbesondere im Hinblick auf Umstrukturierung, Verlust oder Schaffung von Arbeitsplätzen, Ausbildung

und Weiterbildung, Gleichstellung der Geschlechter und soziale Gerechtigkeit sowie Gesundheit und Sicherheit. Die höchste Position innerhalb der Nemetschek SE ist der Vorstandsvorsitzende, der die operative Verantwortung dafür trägt, dass die Zusammenarbeit mit dem europäischen Betriebsrat stattfindet und dass die Ergebnisse, soweit möglich, in die strategische und operative Ausrichtung der Nemetschek Group einfließen.

Darüber hinaus wird die gesamte Belegschaft in die hybriden Townhalls der Nemetschek Group miteinbezogen. Die Belegschaft erhält vom Vorstand und darüber hinaus vom ELT einen Einblick in die aktuelle Geschäftsausrichtung. Die Belegschaft hat die Möglichkeit, vorab Fragen einzureichen. Die Townhalls werden aufgezeichnet und im Anschluss mit der gesamten Belegschaft geteilt. Aufgrund der Fragen aus der Belegschaft erhalten der Vorstand sowie das ELT einen Einblick, welche Themen für die Belegschaft relevant sind. Die gesamte Belegschaft hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Für die Einbeziehung werden keine weiteren personellen Mittel als die oben genannten sowie keine finanziellen Mittel zugewiesen. Die gesamte Belegschaft wird über Organisationsveränderungen informiert, sofern diese einen direkten Einfluss auf die Belegschaft haben.

Der allgemeine Ansatz und die Verfahren zur Bereitstellung von oder Mitwirkung bei Abhilfemaßnahmen für den Fall, dass die Nemetschek Group eine wesentliche negative Auswirkung auf die eigene Belegschaft verursacht oder dazu beigetragen hat, schließen mehrere Einzelansätze mit ein:

- » Zugängliche Compliance-Meldemechanismen für Probleme/Verhaltensweisen, inklusive der Bereitstellung von lokalen Ansprechpartnern für Mitarbeiter, wie zum Beispiel in den Compliance- und HR-Teams.
- » Die Förderung einer „Speak-up-Kultur“, in der Mitarbeiter vertrauliche Meldungen über das Hinweisgebertool des Konzerns melden und bei hybriden Townhalls Fragen direkt an das Management adressieren können.

Über spezifische Kanäle kann die eigene Belegschaft der Nemetschek Group Bedenken oder Bedürfnisse direkt an das Unternehmen herantragen und diese dort ansprechen. Folgende Kanäle wurden von der Nemetschek Group selbst eingerichtet:

- » Die Führungskräfte werden angehalten, regelmäßige 1:1-Gespräche mit ihren Mitarbeitern zu führen.
- » Innerhalb der Funktionen sollen regelmäßige Team-Meetings stattfinden, um den Mitarbeitern innerhalb der Funktionen oder der Projektteams die Möglichkeit zur Meldung von Bedenken und Bedürfnissen zu ermöglichen.
- » Der europäische Betriebsrat fungiert als Sprachrohr für die in Europa angesiedelten Marken (Allplan, Graphisoft, Solibri, dRofus, Nevaris, Bluebeam, Spacewell, Crem Solutions, Maxon) und die Nemetschek SE gegenüber dem Management. Gleiches gilt für die lokalen Betriebsräte von Spacewell Niederlande, Graphisoft Deutschland und Allplan Deutschland.

- » Das Management bietet die Möglichkeit für Rückfragen nach wichtigen Ankündigungen sowie während oder nach Townhall-Meetings.
- » Die Konzernfunktion Legal & Compliance fungiert als unabhängige, interne Meldestelle. Die Mitarbeiter der Nemetschek Group können sich via E-Mail an die Funktion wenden, und zwar unter: compliance@nemetschek.com.
- » Der zuständige HR-Manager/Personalleiter steht für vertrauliche Gespräche/Meldungen ebenso zur Verfügung; ebenso wie die Konzernfunktion Legal & Compliance.

Von einem Drittanbieter wurde zudem ein weiterer externer Kanal eingerichtet:

- » Das Hinweisgebersystem wird von der Konzernfunktion Legal & Compliance verwaltet. Die Auswertung erfolgt auf Konzernebene.

Die Nemetschek Group hat diverse Prozesse etabliert, durch die die Verfügbarkeit der beschriebenen Kanäle unterstützt wird:

- » Im Intranet ONE können alle gültigen Guidelines und Strategien aller Funktionen eingesehen werden.
- » Beim Start in der Nemetschek Group werden neue Mitarbeiter über die jeweiligen Ansprechpartner durch eine Welcome-E-Mail von Legal & Compliance und People/Human Resources über die Kanäle informiert. In der E-Mail von Legal & Compliance wird die Vorgehensweise beschrieben, wenn ein Mitarbeiter eine Beschwerde einreichen möchte.
- » In jeder Marke gibt es außerdem einen Ansprechpartner für alle Compliance-Themen, der für Fragen und Meldungen zur Verfügung steht.
- » Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, Fragen, Beschwerden oder Anregungen auch bei einer lokalen HR-Person zu adressieren und sich über die entsprechenden Kanäle aufklären zu lassen.

Die Nemetschek Group verfügt über ein Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen. Dieses Verfahren wird im Kapitel 2.4 Governance-Informationen [« Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Unternehmenspolitik »](#) detailliert beschrieben.

Gehen Hinweise/Beschwerden über die etablierten Kanäle für Mitarbeiter ein, werden diese von der für den jeweiligen Eingangskanal zuständigen (Compliance-)Stelle erfasst und den gesetzlichen Anforderungen entsprechend dokumentiert. Geht ein Hinweis/eine Beschwerde über das digitale Hinweisgebersystem (siehe Kapitel 2.4 Governance-Informationen [« Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Unternehmenspolitik »](#)) ein, wird dieser/diese automatisiert mit einem Fristenmanagement beziehungsweise Fortschrittstracking versehen. Wird einer der übrigen Kanäle genutzt, erfolgt dies entsprechend manuell. Alle gruppenweit eingehenden Hinweise/Beschwerden

werden quartalsmäßig durch Corporate Legal & Compliance al-
lokiert, konsolidiert und in anonymisierter Weise an den Vorstand
und den Aufsichtsrat berichtet. Besteht ad hoc Berichtsbedarf,
erfolgt dies entsprechend außerhalb des Quartalsturnus. Die
etablierten Eingangskanäle werden regelmäßig gruppenweit an
alle Mitarbeiter kommuniziert, um deren Effektivität sicherzustel-
len. Die Policy zum Hinweisgebersystem schließt den Schutz von
Einzelpersonen gegen Vergeltungsmaßnahmen ein. Es existieren
derzeit keine Methoden, um auszuwerten, ob die Mitarbeiter der
Nemetschek Group Prozesse und Strukturen, um ihre Anliegen
oder Bedürfnisse vorzubringen, kennen und ihnen vertrauen.

Im ersten Quartal 2025 führt die Nemetschek Group eine globale
Mitarbeiterbefragung für alle Mitarbeiter, die sich in einem Anstel-
lungsverhältnis befinden, durch, um die Anliegen und Bedürfnisse
der eigenen Belegschaft noch besser zu verstehen.

Merkmale der Beschäftigten

Die Nemetschek Group legt Angaben zu den wesentlichen
Merkmalen ihrer Beschäftigten im Berichtsjahr 2024 offen. Die
Gesamtzahl der Beschäftigten stimmt nicht mit den im Konzern-
abschluss gemachten Angaben überein, da für die Nachhaltig-
keitserklärung alle Personen gezählt wurden, die nach nationa-
lem Recht oder dessen Anwendung in einem Arbeitsverhältnis
mit der Nemetschek Group stehen. Miteinbezogen wurden auch
Mitarbeiter, die sich in einem inaktiven Arbeitsverhältnis befinden,
wie Elternzeit, unbezahltem Urlaub, Altersteilzeit oder Krankheit.
Es werden alle Datenpunkte als Headcount berichtet. Die Daten
werden für das vorliegende Berichtsjahr stichtagsbezogen zum
31. Dezember 2024 berichtet.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS - ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GESCHLECHT*

Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	2024
Geschlecht	
Männlich	2.619
Weiblich	1.363
Sonstige	3
Nicht angegeben	4
Gesamtzahl der Beschäftigten	3.989

* Geschlecht nach eigenen Angaben der Beschäftigten.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS - ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GEOGRAFISCHEM GEBIET*

Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	2024
Land	
Deutschland	991
Ungarn	408
USA	1.095
Gesamtzahl	2.494

* Darstellung der Beschäftigtenzahl in Ländern, in denen die Nemetschek Group mindestens 50 Be-
schäftigte hat, die mindestens 10% der Gesamtzahl der Beschäftigten der Nemetschek Group aus-
machen.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS - INFORMATIONEN ÜBER DIE BESCHÄFTIGTEN NACH ART DES VERTRAGS UND GESCHLECHT*

	2024				
	Weiblich	Männlich	Sonstige	Nicht angegeben	Insgesamt
Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	1.363	2.619	3	4	3.989
Zahl der dauerhaft Beschäftigten (Personenzahl)	1.331	2.566	3	4	3.904
Zahl der befristeten Beschäftigten (Personenzahl)	31	53	0	0	84
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden (Personenzahl)	1	0	0	0	1

* Geschlecht nach eigenen Angaben der Beschäftigten.

Der Großteil der Beschäftigten der Nemetschek Group befindet
sich in einem dauerhaften Beschäftigungsverhältnis. Der Anteil
der befristeten Arbeitsverhältnisse ist insgesamt gering, da die
Nemetschek Group bestrebt ist, Mitarbeiter langfristig an den
Konzern zu binden. Befristete Arbeitsverhältnisse entstehen in
der Regel durch Ausbildungsverhältnisse, Werkstudenten- und
Praktikantenanstellungsverträge oder Vertretungen für Elternzei-

ten, Krankheiten oder grundsätzlich längere Abwesenheiten. Die
Gesamtzahl der Beschäftigten, die die Nemetschek Group im
Berichtsjahr 2024 verlassen haben, liegt bei 545 Mitarbeitern. Die
Quote der Mitarbeiterfluktuation* liegt demnach bei 13,7%.

Alle für die Berichterstattung relevanten Kennzahlen wurden von
den HR-Verantwortlichen der jeweiligen Marke an die Konzern-
funktion People/Human Resources der Nemetschek SE über-

* Die Quote der Mitarbeiterfluktuation wird über die Gesamtzahl der Beschäftigten, die freiwillig oder wegen Entlassung, Eintritt in den Ruhestand oder Tod aus dem Unternehmen ausscheiden, im Verhältnis zur
Gesamtzahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2024 bestimmt.

mittelt. Alle Marken wirkten bei der Ausarbeitung der definierten Datenpunkte mit, um ein einheitliches Verständnis der benötigten Daten über den ganzen Konzern hinweg zu schaffen. Die Datenerhebung folgt grundsätzlich dem Vieraugenprinzip, um die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten zu gewährleisten. In allen Marken wurde eine Person für die Datensammlung und eine Person für die Validierung der Daten benannt. Die Datenerfassung und -übermittlung erfolgte über ein Template, das den Marken zur Verfügung gestellt wurde. Die Daten wurden im Anschluss auf Konzernebene validiert und konsolidiert.

Diversität

Die Geschlechterverteilung auf der ersten Führungsebene sowie die Altersverteilung innerhalb der eigenen Belegschaft stellten sich im Berichtsjahr 2024 wie folgt dar:

GESCHLECHTERVERTEILUNG AUF DER OBERSTEN FÜHRUNGSEBENE*

Geschlecht	2024	
	Anzahl der Manager	Anteil auf der obersten Führungsebene (in %)
Männlich	10	71,4 %
Weiblich	4	28,6 %
Sonstige	0	0,0 %
Nicht angegeben	0	0,0 %

* Geschlecht nach eigenen Angaben der Beschäftigten.

Die erste Führungsebene der Nemetschek SE umfasst alle Führungskräfte mit Budget- und Personalverantwortung, die direkt an die Vorstandsmitglieder berichten. Zum 31. Dezember 2024 umfasste die erste Führungsebene 14 Personen, davon 4 Frauen. Der aktuelle Frauenanteil in der ersten Führungsebene liegt damit bei 28,6 % (Vorjahr: 28,6 %).

VERTEILUNG DER BESCHÄFTIGTEN NACH ALTERSGRUPPEN

Altersgruppen	2024	
	Anzahl der Beschäftigten	Anteil an der Gesamtanzahl der Beschäftigten (in %)
Unter 30 Jahre	598	15,0 %
30–50 Jahre	2.567	64,4 %
Über 50 Jahre	824	20,7 %

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Innerhalb des Berichtszeitraums sind 9 Hinweise zu möglichen Diskriminierungssachverhalten über die Meldekanäle der Nemetschek Group eingegangen und bearbeitet worden. Unter der Begriffsdefinition „Diskriminierung“ wird an dieser Stelle auch Belästigung verstanden. Innerhalb des Berichtszeitraums sind insgesamt 19 Hinweise/Beschwerden über die für die Belegschaft der Nemetschek Group eingerichteten Meldekanäle eingegangen. Der Nemetschek Group sind keine Hinweise/Beschwerden bekannt, die innerhalb des Berichtszeitraums an die nationalen OECD-Kontaktstellen für internationale Unternehmen gerichtet wurden. Innerhalb des Berichtszeitraums musste die Nemetschek Group keine Bußgelder, sonstige Strafen oder Beträge zur Wiedergutmachung von Diskriminierungs- oder Belästigungsvorfällen zahlen oder erstatten.

Ergänzend zu den bestehenden Meldekanälen, wie etwa dem gruppenweiten Hinweisgebersystem, der global erreichbaren Compliance-E-Mail-Adresse oder den regelmäßig stattfindenden Abfragen bei den Tochtergesellschaften, wurden für relevante Kennzahlen, wie beispielsweise Diskriminierungsvorfälle, Beschwerden von Mitarbeitern oder Trainingszahlen, im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung für das Berichtsjahr 2024 weitere Abfragen mittels Fragebögen an das global bestehende Compliance-Netzwerk versendet. Die erhaltenen Informationen wurden auf Ebene der Nemetschek SE zentral konsolidiert und gemeinsam mit weiteren Konzernfunktionen, darunter People/ Human Resources, validiert und verplausibilisiert.

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden der Nemetschek Group keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen gemeldet, die in Verbindung mit der eigenen Belegschaft stehen. Innerhalb des Berichtszeitraums musste die Nemetschek Group keine Bußgelder, sonstige Strafen oder Beträge zur Wiedergutmachung von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen, die in Verbindung zur eigenen Belegschaft stehen, zahlen oder erstatten.

Verbraucher und Endnutzer

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Verbraucher und Endnutzer

Die Verpflichtungen der Nemetschek Group im Bereich der Menschenrechtspolitik, die für Kunden und Endnutzer relevant sind, orientieren sich an den bestehenden Compliance- und Sorgfaltspflichtenprozessen des Konzerns. Hier werden ebenfalls die Prozesse und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen berücksichtigt.

Bei der Ermittlung und Bewertung tatsächlicher und potenzieller, positiver und/oder negativer Auswirkungen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Perspektive von Kunden

und Endnutzern durch interne und externe Stakeholder, insbesondere durch den Einbezug von Branchen- und Industrieverbänden, abgebildet. Die meisten Marken der Nemetschek Group führen regelmäßig Kundenumfragen und Kundenzufriedenheitsbewertungen (Customer Satisfaction Score, CSAT) durch. Zudem verfügen die meisten Marken über ständige Kundenbeiräte, die Beiträge zur Produktentwicklung und zum allgemeinen Geschäftsbetrieb liefern. Die Nemetschek Group arbeitet mit Branchenvertretern, einschließlich Berufsverbänden und Interessengruppen, zusammen, um Erkenntnisse über bewährte Verfahren und neue Trends zu gewinnen. Diese Zusammenarbeit soll gewährleisten, dass die strategische Ausrichtung des Konzerns mit den Interessen der Kunden und Endnutzer sowie den Branchenstandards übereinstimmen. Darüber hinaus führen die Teams der meisten Marken regelmäßig Bewertungen der Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer durch, die auf direktem Feedback basieren. Diese Bewertungen tragen dazu bei, tatsächliche und potenzielle Auswirkungen zu ermitteln. Die Ansichten von Kunden und Endnutzern werden auch in die Produktentwicklungsprozesse integriert. Indem die Nemetschek Group den Beiträgen von Kunden und Endnutzern Vorrang einräumt, zielt sie darauf ab, die Benutzerfreundlichkeit und Zugänglichkeit der Lösungen zu verbessern und sicherzustellen, dass diese den Bedürfnissen der verschiedenen Benutzergruppen entsprechen.

Die Nemetschek SE und die Marken stehen in kontinuierlichem Austausch mit von tatsächlichen und potenziellen, positiven und/oder negativen Auswirkungen betroffenen Kunden und Endnutzern oder ihren rechtmäßigen Vertretern, entweder direkt oder über glaubwürdige Stellvertreter, die Einblick in ihre Situation haben, durch direkte Gespräche mit Kunden und Endnutzern (Umfragen, Interviews) oder durch die Zusammenarbeit mit Branchen- und Industrieverbänden.

Der direkte Kontakt zu Kunden und Endnutzern wird primär von den Marken der Nemetschek Group gesteuert. Einige Marken beziehen ihre Kunden über verschiedene Phasen des Engagements mit ein:

Phasen des Engagements

- » Vorentwicklungsphase: Das Engagement findet in der Planungsphase neuer Produkte oder Dienstleistungen statt und ermöglicht es der Nemetschek Group, erste Erkenntnisse und Erwartungen der Kunden und Endnutzer zu sammeln.
- » Entwicklungsphase: Die Nemetschek Group bezieht die Anwender in Benutzertests und Feedback-Sitzungen ein, um Produktfunktionen und Benutzerfreundlichkeit zu verbessern.
- » Post-Launch-Phase: Nach der Einführung eines Produkts oder einer Dienstleistung sammelt die Nemetschek Group weiterhin Feedback, um die Leistung zu bewerten und Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln.

Art der Beteiligung

- » Umfragen: Die jeweiligen Marken führen regelmäßig Umfragen durch, um quantitative Daten über die Zufriedenheit und die Bedürfnisse der Anwender zu sammeln.
- » Fokusgruppen: Organisierte Diskussionen mit ausgewählten Kunden liefern qualitative Erkenntnisse und ermöglichen ein tieferes Verständnis der Nutzererfahrung.
- » Interviews: Einzelinterviews ermöglichen ein persönliches Feedback und ausführliche Diskussionen über bestimmte Anliegen oder Vorschläge.
- » Workshops: Die Nemetschek Group organisiert Workshops mit Branchenvertretern und Stakeholdern, um gemeinsam Anwenderanliegen aufzugreifen und Lösungen zu entwickeln.
- » Feedback-Kanäle: Über Online-Plattformen, wie Websites und Social-Media-Kanäle, wird es Kunden ermöglicht, Feedback zu geben.

Häufigkeit der Beteiligung

- » Regelmäßige Umfragen: Die Marken führen in unregelmäßigen Abständen Kundenumfragen durch, um die aktuelle Zufriedenheit und neue Trends zu ermitteln.
- » Jederzeit verfügbare Kanäle: Die Marken unterhalten offene Kommunikationskanäle (siehe „Feedback-Kanäle“), über die Kunden jederzeit ihr Feedback geben können.

Die operative Verantwortung für die enge Einbeziehung der Kunden und Endnutzer in die Produktentwicklung liegt auf Markenebene. Innerhalb der Marken ist dies die Aufgabe des Chief Technology Officer oder Chief Product Officer, bei kleineren Marken die des CEO. Die Markenverantwortlichen stehen in engem Austausch mit den Segmentverantwortlichen, die gemeinsam mit dem Vorstand die strategische Ausrichtung sowie die Schwerpunktthemen und die Unternehmensziele im übergeordneten Strategieplan des Konzerns festlegen. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses erstellen die Segmentverantwortlichen gemeinsam mit den Marken eine Roadmap, die die strategische Produktentwicklung sowie individuelle Maßnahmen zur Erreichung der Konzernwachstumsstrategie beinhalten.

Die Nemetschek Group bewertet die Effektivität der Interaktion mit Kunden und Endnutzern auf dezentraler Ebene, direkt innerhalb der Marken und Geschäftseinheiten. Dieser Ansatz ermöglicht es, die Interaktionsprozesse auf die spezifischen Bedürfnisse und die Dynamik jeder Marke oder Endkunden-/Nutzergruppe abzustimmen. Die Effektivität wird durch verschiedene Methoden bewertet, zum Beispiel durch die Analyse der Kundenzufriedenheit, die Überwachung der Feedback-Kanäle und die Bewertung der Auswirkungen des Engagements auf die Entscheidungsfindung und die operativen Ergebnisse. Gegebenenfalls werden alle Vereinbarungen, Entscheidungen oder Änderungen, die sich aus diesem Engagement ergeben, dokumentiert und in die operative Strategie der jeweiligen Marke oder Einheit integriert.

Einblicke in die Perspektiven von Kunden und Endnutzern werden über Umfragen, Kundenbeiträge oder auch den Kontakt über die Service-Hotlines der Marken gewonnen. Der Nemetschek Group sind derzeit keine Kunden und Endnutzer bekannt, die besonders anfällig für Auswirkungen und/oder durch die Geschäftstätigkeit des Konzerns direkt marginalisiert sein könnten. Alle Kunden und Endnutzer können ihre Sichtweisen gleichermaßen über die bestehenden Kommunikationskanäle an die Marken beziehungsweise den Konzern adressieren. Die Einbindung der Kunden und Endnutzer wird primär auf Markenebene gesteuert, sodass jede Marke ihren Ansatz auf ihren spezifischen Markt und ihre Zielgruppe abstimmen kann. Um den Austausch und die Zusammenarbeit mit größeren, multinationalen und multidisziplinären Kunden und Endnutzern zu intensivieren, wurde im vergangenen Geschäftsjahr ein globales KAM für die Nemetschek Group implementiert. Das globale KAM zielt drauf ab, die Kundengruppen, insbesondere die großen, international tätigen Kunden, der Nemetschek Group zukünftig noch stärker basierend auf individuellen Kundenbedürfnissen zu betreuen.

Durch den Kundenservice in jeder Marke bietet die Nemetschek Group ihren Kunden und Endnutzern die Möglichkeit, ihre Anliegen, Bedürfnisse oder Anforderungen direkt an die Marke zu richten. Der Kundendienst ist in jeder Marke intern organisiert und nicht auf externe Partner angewiesen. Die Kunden und Endnutzer können über individuelle Kanäle direkten Kontakt zu den Marken der Nemetschek Group aufnehmen, beispielsweise über die Website, Social-Media-Kanäle, E-Mail und Telefon-Hotline. Die Prozesse der Nemetschek Group, darunter auch der Kundenservice-/Supportprozess, sind seit Ende des Geschäftsjahres 2024 über den gesamten Konzern hinweg ISO-zertifiziert (ISO/IEC 27001), mit Ausnahme der Marke GoCanvas (und SiteDocs, Teil von GoCanvas), die im Juli des Berichtsjahres akquiriert wurde. Die Zertifizierung für GoCanvas ist für das Geschäftsjahr 2025 geplant. Für Beschwerden steht den Kunden und Endnutzern der Nemetschek Group auf Konzernebene zusätzlich das globale Hinweisgebersystem zur Verfügung. Dieses Hinweisgebersystem, über das Kunden und Endnutzer Beschwerden, auf Wunsch auch anonym, an die Nemetschek Group adressieren können, verfügt über Strukturen und Verfahren zum Schutz der Identität sowie vor Vergeltungsmaßnahmen an beteiligten Personen.

2.4 Governance-Informationen

Unternehmenspolitik

Die Nemetschek Group berichtet in ihrer Nachhaltigkeitserklärung relevante Angaben für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Governance, darunter wesentliche Informationen zu Korruption und Bestechung sowie zu Zahlungspraktiken im Konzern. Für das unternehmensspezifische Thema Cyber- und Informationssicherheit werden zusätzliche wesentliche Informationen und relevante Kennzahlen berichtet, die der Bewertung der Leistung und Wirksamkeit in Bezug auf Informationssicherheit dienen.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Unternehmenspolitik

Eine gute Unternehmensführung und die Übernahme von Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter, die Gesellschaft und die Umwelt sind für die Nemetschek Group von großer Bedeutung. Die Nemetschek Group zielt darauf ab, ein vertrauenswürdiger, zuverlässiger und ehrlicher Partner für ihre Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und die breite Öffentlichkeit zu sein. Jeder Mitarbeiter und jede Führungskraft ist mitverantwortlich dafür, dass die Nemetschek Group ihrer rechtlichen und gesellschaftlichen Verantwortung weltweit gerecht wird. Der Verhaltenskodex, der vom Vorstand der Nemetschek SE freigegeben und intern kommuniziert wurde, definiert konzernweite Verhaltensgrundsätze in einer für alle Mitarbeiter verständlichen Form und dient als Wertekompass innerhalb des Konzerns. Die Verantwortung, unethisches, unangemessenes oder illegales Verhalten aufzudecken, zu untersuchen und zu beenden, ist fest in der Unternehmenskultur der Nemetschek Group verankert.

Die drei wichtigsten Themen, die im Rahmen der Unternehmenskultur gefördert und kommuniziert werden, sind:

Aufbau und Bewertung der Unternehmenskultur

- » Regelmäßige Feedback-Runden: Um die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter zu messen, sollen regelmäßige Feedback-Runden zwischen Mitarbeiter und Manager stattfinden. Mitarbeiterbefragungen sind in einigen Marken bereits fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Im ersten Quartal 2025 führt die Nemetschek Group eine weltweite Mitarbeiterbefragung durch.
- » Berufliche Weiterbildung: Angebote zur beruflichen Weiterbildung und beruflichen Entwicklung stärken die Bindung an die Nemetschek Group.
- » Anerkennung von Leistungen: Individualisierte Anerkennung von Erfolgen zielt darauf ab, die Mitarbeiter der Nemetschek Group zu motivieren.

Entwicklung der Unternehmenskultur

- » Führungskultur: Führungskräfte agieren als positive Vorbilder für die Mitarbeiter.

» „Speak-up-Kultur“: Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, vertrauliche Meldungen über das Hinweisgebertool zu erstatten oder sich im Rahmen der hybriden Townhall-Sessions mit Fragen zu Wort zu melden.

Mit dem Board-Letter an alle Mitarbeiter der Nemetschek Group werden zentrale Verhaltensgrundsätze innerhalb des Konzerns kommuniziert. Die weitere Kommunikation erfolgt zwischen Führungskraft und Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit HR.

Corporate Legal & Compliance sowie die Risikomanagementfunktion führen regelmäßig Risikoanalysen durch. Die Unternehmensrisikoanalyse, die von der Risikomanagementfunktion verantwortet wird, umfasst unter anderem Unternehmens- beziehungsweise Geschäftsrisiken. Die von Corporate Legal & Compliance durchgeführten Compliance- und Menschenrechts-Risikoanalysen sind auf die Erfassung und Bewertung von sowie den Umgang mit spezifischeren Risikofeldern ausgerichtet; innerhalb des Compliance-Bereichs sind das beispielsweise Geldwäsche- oder Kartellrisiken, innerhalb des Menschenrechtsbereichs beispielsweise Zwangs- oder Kinderarbeit, Korruptionsbekämpfung oder Menschenrechte. Diese Analysen dienen unter anderem dazu, Beschwerden und Mängel in den genannten Bereichen zu ermitteln, und werden zusätzlich durch Prüfungen der Konzernfunktion Internal Audit ergänzt.

Darüber hinaus fordert und fördert die Nemetschek Group eine offene „Speak-up-Kultur“ im gesamten Konzern. Mitarbeiter werden ermutigt, Verhaltensweisen zu melden, die gegen den Verhaltenskodex oder andere interne oder externe Vorschriften verstoßen könnten. Zu diesem Zweck setzt die Nemetschek Group proaktive Kommunikationsmaßnahmen wie regelmäßige E-Mails, Intranetveröffentlichungen und Vorstandspublikationen ein. Über ein modernes Hinweisgebersystem können Beschwerden nicht nur von Mitarbeitern, sondern auch von externen Dritten auf Wunsch auch anonym eingereicht werden. Dieses digitale System fungiert auch als Hinweisgebersystem für alle Marken der Nemetschek Group und legt besonderen Wert auf den Hinweisgeberschutz und damit auf den Schutz der Identität beteiligter Personen und Datensicherheit. Das Hinweisgebersystem ist derzeit in den Sprachen Deutsch, Englisch und Ungarisch verfügbar.

Neben dem digitalen Hinweisgebersystem können sich Mitarbeiter auch direkt an ihre Vorgesetzten, den zuständigen Personalleiter oder die (lokale oder unternehmensweite) Legal & Compliance Funktion wenden. Alle eingehenden Meldungen werden zunächst unter Wahrung höchster Vertraulichkeit auf Plausibilität geprüft. Gegebenenfalls werden weitere Untersuchungsmaßnahmen und Schritte eingeleitet. Falls im Einzelfall erforderlich, werden andere Niederlassungen/Funktionen des Unternehmens oder externe Berater hinzugezogen. Die Konzernfunktion Legal & Compliance fungiert als unabhängige, interne Meldestelle, überprüft regelmäßig die Wirksamkeit des Whistleblowing-Prozesses und passt diesen bei Bedarf an. Die Aufdeckung, Untersuchung und Beendigung von unethischem, unangemessenem und illegalem Ver-

halten ist einer der wichtigsten Leitsätze der Nemetschek Group und daher fest in der Unternehmenskultur verankert. Dieser findet sich sowohl in extern zugänglichen als auch in intern verfügbaren Dokumenten und Richtlinien und wird vom Unternehmen regelmäßig kommuniziert (zum Beispiel in E-Mails und Intranetpublikationen).

Alle Informationen, die über einen der vorab beschriebenen Whistleblowing-Kanäle der Nemetschek Group übermittelt werden (zum Beispiel Hinweise über mutmaßliche Korruptions- oder Bestechungssachverhalte), werden über einen standardisierten Prozess verarbeitet, der sich an den gesetzlichen Anforderungen gemäß der Richtlinie (EU) 2019/1937 und den national anwendbaren Gesetzen zur Umsetzung der Richtlinie orientiert und damit unter anderem die gesetzlichen Fristen einhält. Dieser standardisierte Prozess umfasst nicht nur das Hinweismanagement und die Kommunikation im Anschluss an Whistleblowing-Meldungen, sondern beschreibt auch die Untersuchungs- und Abhilfemaßnahmen, die nach Erhalt einer Whistleblowing-Meldung zu ergreifen sind. Die Konzernfunktion Legal & Compliance der Nemetschek Group bearbeitet und evaluiert Whistleblowing-Meldungen weisungsunabhängig und objektiv nach einem standardisierten Verfahren, um die Rechte aller Beteiligten zu schützen – insbesondere die der hinweisgebenden Person.

Die Nemetschek Group stellt die Einhaltung vorstehender Regelungen durch ein verpflichtendes gruppenweites Compliance-Training sicher, in dem Wissen zu den Themen Antikorruption und Bestechungsbekämpfung vermittelt wird. Das Training ist zu Beginn des Arbeitsverhältnisses abzuschließen und je nach Tochtergesellschaft regelmäßig, überwiegend mindestens zweijährlich zu wiederholen.

Korruption und Bestechung stellen nicht nur eine erhebliche Gefahr für das Vermögen und den wirtschaftlichen Erfolg der Nemetschek Group dar, sondern auch für ihre Existenz. Die Nemetschek Group verpflichtet sich daher, die eingeführten Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung auf alle Mitarbeiter gleichermaßen verpflichtend anzuwenden, um ein möglichst umfassendes Bewusstsein für diese Risiken zu schaffen. Dabei ist sich die Nemetschek Group bewusst, dass insbesondere Funktionen mit Schnittstellen zu externen Geschäftspartnern, wie Einkaufs- und Vertriebsabteilungen sowie der Vorstand, vermehrt Risikoszenarien durch Korruption und Bestechung ausgesetzt sind.

Die Nemetschek SE und ihre in der EU ansässigen Tochtergesellschaften unterliegen der Richtlinie (EU) 2019/1937 und den nationalen Gesetzen zur Umsetzung der Richtlinie. Die Nemetschek Group fordert und fördert eine offene, gruppenweite „Speak-up-Kultur“. Um sicherzustellen, dass sich Whistleblower sicher fühlen, wenn sie Hinweise abgeben, hat die Nemetschek Group eine Reihe von Schutzmaßnahmen ergriffen. Dazu gehören Erklärungen, zum Beispiel im Verhaltenskodex, in denen es heißt, dass „kein Mitarbeiter aufgrund einer Meldung Nachteile erleiden wird“. Diese Botschaft wird auch durch weitere Kommunikations-

maßnahmen wie Flyer und Richtlinien verbreitet, die allen Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung stehen. Hinweisgeber, die keine Mitarbeiter sind, finden die erforderlichen Informationen auf der Website der Nemetschek Group, einschließlich einer FAQ-Seite, auf der noch einmal betont wird, dass selbst sich als falsch erweisende Meldungen, sofern sie nicht vorsätzlich erfolgen, keine negativen Folgen für die meldende Person haben.

Neben den Kommunikationsmaßnahmen hat die Nemetschek Group (technische) Sicherheitsvorkehrungen innerhalb des Whistleblowing-Tools selbst implementiert. Hinweisgeber können Sachverhalte beispielsweise anonym melden. Die Offenlegung der eigenen Identität oder von Informationen, die zu einer Identifizierung des Hinweisgebers führen könnten, sind nicht zwingend erforderlich und weder für den Hinweis selbst noch für die anschließende Kommunikation während der Bearbeitung des Hinweises notwendig. Selbst wenn die Person, die den Hinweis abgibt, sich dafür entscheidet, ihre Identität freiwillig offenzulegen, wird diese Information nur dann preisgegeben, wenn dies tatsächlich notwendig ist (zum Beispiel bei behördlichen oder gerichtlichen Verfahren), oder mit Zustimmung des Hinweisgebers.

Die Konzernfunktion Legal & Compliance der Nemetschek Group bearbeitet und bewertet Whistleblowing-Meldungen unabhängig und objektiv nach einem standardisierten Verfahren, um die Rechte aller Beteiligten – insbesondere der meldenden Person – zu schützen. Dies spiegelt sich auch in einem internen Meldeverfahren an die Aufsichtsorgane wider, das einen ausreichenden Überblick über die Fakten ermöglicht, um als Grundlage für Entscheidungen der Organe herangezogen werden zu können, jedoch gleichzeitig die Persönlichkeits- und Datenschutzrechte der meldenden Person und weiterer Beteiligter bestmöglich wahrt. Die Nemetschek Group hat ein Konzept in Bezug auf die wesentliche positive Auswirkung zur Unternehmenspolitik und zur Förderung der Unternehmenskultur. Bestandteil dieses Konzepts ist der „People Letter of Commitment“, der im Kapitel [2.3 Sozialinformationen](#) beschrieben wird.

Als international tätiger Konzern hat die Nemetschek Group Beziehungen zu vielen Lieferanten und Geschäftspartnern aufgebaut, die den Konzern mit Waren und Dienstleistungen versorgen. Die sorgfältige Auswahl von Lieferanten und Geschäftspartnern ist ein wichtiges Element für das profitable Wachstum und das Ansehen der Nemetschek Group. Regeln und Grundsätze für die Auswahl von Lieferanten und Geschäftspartnern, die Geschäftsabwicklung, die erworbene Leistung und das Risikomanagement dienen dazu, die Verhandlungsposition der Nemetschek Group zu stärken und die finanziellen, ethischen und reputationsbezogenen Risiken zu reduzieren.

Die im Berichtsjahr 2024 eingeführte Konzernbeschaffungsrichtlinie der Nemetschek Group bietet einen Rahmen für die Durchführung von Beschaffungsmaßnahmen sowie zur Förderung bewährter, harmonisierter Praktiken im Beschaffungswesen, darunter Einkaufs- und Zahlungspraktiken. Die Konzernbeschaf-

fungsrichtlinie gilt für alle Mitarbeiter der Nemetschek Group weltweit, die für jegliche Art von Beschaffung verantwortlich sind oder in irgendeiner Weise in Beschaffungs- und Einkaufsprozesse involviert sind. Die Konzernbeschaffungsrichtlinie wurde vom Head of Global Procurement verabschiedet und vom Vorstand der Nemetschek SE geprüft und genehmigt. Die Konzernbeschaffungsrichtlinie erlaubt eine Zahlungsfrist von 30 Tagen und beugt damit verspäteten Zahlungen an Lieferanten und Geschäftspartnern vor.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern sind zudem im Verhaltenskodex für Lieferanten der Nemetschek Group festgehalten. Die Nemetschek Group erwartet, dass ihre Lieferanten und Geschäftspartner sowie deren Mitarbeiter stets verantwortungsvoll handeln und bei all ihren Aktivitäten die Gesetze, Regeln und Vorschriften der Länder, in denen sie Geschäftstätigkeiten ausüben, in vollem Umfang einhalten. Darüber hinaus werden die Einhaltung der Grundprinzipien des Verhaltenskodex sowie die Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) und der Grundprinzipien der ILO erwartet. Im Verhaltenskodex für Lieferanten ist festgehalten, dass die Nemetschek Group ein fairer und verantwortungsvoller Marktteilnehmer ist, der sich an vertragliche Verpflichtungen gegenüber seinen Lieferanten und Geschäftspartnern hält.

Als internationales Softwareunternehmen legt die Nemetschek Group großen Wert auf nachhaltige und verantwortungsvolle Beziehungen zu ihren Lieferanten. Der Konzernansatz berücksichtigt sowohl die Risiken in der Lieferkette als auch die Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte. Im Rahmen der Business-Partner-Due-Diligence achtet die Nemetschek Group unter korruptionsrechtlichen Aspekten auf eine sorgfältige Auswahl der Geschäftspartner. Im strategischen Beschaffungsprozess werden bei der Auswahl von Geschäftspartnern je nach Waren und Dienstleistungen ökologische Kriterien integriert, wie die Art der Verpackung, der Energieverbrauch sowie Recyclingmöglichkeiten. Diese tragen aktiv zur Reduzierung der indirekten Umweltauswirkungen bei.

Um die Transparenz und Effizienz in der Lieferkette zu erhöhen, plant die Nemetschek Group die Einführung einer cloudbasierten Einkaufsplattform. Diese innovative Lösung soll es ermöglichen, Risiken in der Lieferkette frühzeitig zu identifizieren und zu adressieren sowie die Zusammenarbeit mit strategisch wichtigen Lieferanten weiter zu intensivieren. Die damit verbundene erhöhte Datenverfügbarkeit und Datenqualität soll dazu beitragen, fundiertere Einkaufsentscheidungen zu treffen.

Die Integration ökologischer Kriterien spielt bei der Auswahl der Lieferanten und Vertragspartner eine zentrale Rolle. Der moderne Beschaffungsansatz berücksichtigt diese Aspekte systematisch und zielt darauf ab, eine nachhaltige und verantwortungsvolle Lieferkette zu gewährleisten. Die Nemetschek Group bewertet potenzielle Partner unter anderem anhand von Nachhaltigkeitsfaktoren wie beispielsweise Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer

Energien, Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaftsansätze. Soziale Kriterien, die über die Einhaltung der Grundprinzipien des Verhaltenskodex für Lieferanten, die Prinzipien des UNGC beziehungsweise der ILO hinausgehen, werden bei der Auswahl der Lieferanten derzeit noch nicht berücksichtigt. Diese Kriterien, neben Faktoren wie Qualität, Innovationskraft und Preis, fließen unterschiedlich stark in die Lieferanten-Gesamtbewertung ein.

Vorfälle in Bezug auf Korruption oder Bestechung

Die Nemetschek Group bekennt sich uneingeschränkt zum fairen Wettbewerb und lehnt insbesondere Korruption und Bestechung strikt ab. Dahinter steht die Überzeugung, dass nur durch gesetzeskonformes und verantwortungsbewusstes Handeln langfristiger Geschäftserfolg erzielt werden kann und sich diese Anstrengungen ebenso positiv auf die Zufriedenheit der Stakeholder auswirken. Eine offene Unternehmenskultur und ein etabliertes Compliance-Management-System (CMS) sind wichtige Maßnahmen im Kampf gegen Korruption und Bestechung. Diese Botschaft wird den Mitarbeitern der Nemetschek Group weltweit durch „Tone from the Top“-Maßnahmen wie den regelmäßigen Board-Letter vermittelt, der ebenso wie der konzernweite Verhaltenskodex in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht wurde und im Intranet sowie auf der Website der Nemetschek Group zu finden ist. Der Verhaltenskodex wurde konzernweit bekannt gemacht und ist für alle Mitarbeiter – ungeachtet ihrer Position im Unternehmen – bindend.

Tatsächliche oder vermutete Verstöße gegen geltende Gesetze – einschließlich Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze – interne Standards oder weitere Vorschriften werden regelmäßig durch verschiedene Risikoanalysen und Audits überprüft, aufgedeckt und bewertet, die von Corporate Legal & Compliance sowie der Risikomanagementfunktion und Internal Audit durchgeführt werden. Die Bewertung erfolgt dabei gemäß (branchen)üblicher Parameter, unter anderem Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Diese Audits und Analysen werden durch das konzernweite Whistleblowing-System als zusätzliches Verfahren zur Aufdeckung von Bestechungs- und Korruptionsrisiken ergänzt.

Um Bestechung und Korruption von vornherein zu verhindern, hat die Nemetschek Group eine Reihe von Verfahren eingeführt, um das konzernweite Bewusstsein für Bestechungs- und Korruptionsrisiken zu schärfen und zu stärken. Grundsätzlich erhalten die Mitarbeiter regelmäßig Handreichungen, Anleitungen und Hilfestellungen, die ihnen helfen, Korruptions- und Bestechungsrisiken in ihrer täglichen Arbeit zu bewältigen. Zu diesem Zweck nutzt Corporate Legal & Compliance eine Vielzahl von Kommunikationskanälen, wie Intranetpublikationen, E-Mails und ein obligatorisches E-Learning, das praktische Szenarien umfasst, in denen Mitarbeiter lernen, sich bei Korruptions- oder Bestechungsrisiken regelkonform zu verhalten. Des Weiteren können Mitarbeiter auf die konzernweite Antikorruptionsrichtlinie zugreifen, die detaillierte Vorschriften und Vorgaben enthält und damit den gruppenweiten Verhaltenskodex präzisiert. Die Richtlinie wird durch unter-

stützende Dokumente für spezifische Prozesse und Situationen wie Geschenke und Bewirtungsszenarien oder die Planung von Konzernveranstaltungen ergänzt. Die Richtlinie wurde global in alle Geschäftsbereiche der Nemetschek Group kommuniziert und ausgerollt.

Als globaler Softwareanbieter interagiert die Nemetschek Group naturgemäß mit einer Vielzahl von Geschäftspartnern in ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Um die daraus resultierenden rechtlichen, finanziellen und Reputationsrisiken zu minimieren, die beispielsweise aus Korruptions- oder Bestechungsvorfällen resultieren können, hat die Nemetschek Group einen risikobasierten Ansatz für den konformen und sorgfältigen Umgang mit Geschäftspartnern entwickelt, der eine Auswahl an Maßnahmen zur Risikominderung enthält, aus denen die Mitarbeiter je nach Risikoexposition wählen können. Dazu gehört der Verhaltenskodex für Lieferanten, der die Erwartungen der Nemetschek Group gegenüber Dritten definiert, sowie eine Anleitung für Mitarbeiter, wie risikobehaftete Geschäftspartner durch eine Due-Diligence-Prüfung geprüft und bewertet werden können. Die Due-Diligence-Prüfung kann – je nach Risikoexposition des Geschäftspartners – in unterschiedlicher Detailtiefe durchgeführt werden. Hierfür werden den Mitarbeitern in der Anleitung verschiedene Handlungsoptionen an die Hand gegeben.

Schließlich hat die Nemetschek Group einen standardisierten internen Investigationsprozess eingeführt, der alle Arten von Compliance-Verstößen abdeckt, einschließlich tatsächlicher oder mutmaßlicher Fälle von Korruption und Bestechung. Dieser Prozess umfasst die Untersuchung und das Management von Compliance-Verstößen sowie die Ableitung und Umsetzung von Abhilfemaßnahmen. Der Prozess folgt dabei stets den Grundprämissen des Vieraugenprinzips sowie der Vertraulichkeit.

Um der gesellschaftsrechtlichen Gesamtverantwortung gerecht zu werden, fungiert Corporate Legal & Compliance als unabhängige Meldestelle zur Bewertung und Untersuchung von Hinweisen. Es wurden spezielle Verfahrensweisen zur Vermeidung von Interessenkonflikten definiert, falls Vorstandsmitglieder oder Corporate Legal & Compliance selbst Gegenstand von Hinweisen sind. Sollte ein solches Szenario eintreten, wurden alternative Verantwortlichkeiten und Berichtswege für die Bearbeitung dieser Hinweise definiert und mittels Prozessbeschreibung kommuniziert. Die Ergebnisse interner Untersuchungen werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung in verkürzter und abstrakter Form gemeldet. Dabei werden unter anderem gesetzliche Vorgaben zur Vertraulichkeit der Identität von Hinweisgebern und datenschutzrechtliche Bestimmungen in angemessener Weise berücksichtigt. Neben der turnusmäßigen Berichterstattung erfolgt nach Bedarf eine anlassbezogene Ad-hoc-Berichterstattung.

Konzernrichtlinien, darunter die Antikorruptionsrichtlinie, entfalten besondere Bedeutung im Rahmen der Prävention. Sie tragen dazu bei, die Mitarbeiter-Compliance in wichtigen Themenfeldern,

wie die Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung, sicherzustellen. Dabei schützen sie sowohl die Mitarbeiter als auch das Unternehmen und tragen so zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Daher folgt die Kommunikation und Umsetzung von Konzernrichtlinien bei der Nemetschek Group einem standardisierten Prozess, um sicherzustellen, dass alle relevanten Interessengruppen in allen lokalen Einheiten die Richtlinien erhalten und angemessen über deren Inhalt informiert werden.

Die Konzernfunktion Legal & Compliance stellt sicher, dass jede Compliance-Richtlinie auf globaler Vorstandsebene unterstützt („Tone from the Top“) und dazu ein formell dokumentierter Beschluss des Gremiums erwirkt wird. Anschließend kommuniziert Corporate Legal & Compliance Richtlinien wie die konzernweite Antikorruptionsrichtlinie über das Intranet und per E-Mail. Um sicherzustellen, dass die Richtlinie auch in allen relevanten lokalen Einheiten kommuniziert und umgesetzt wird, leitet Corporate Legal & Compliance die Richtlinien an alle Geschäftsführer der Marken weiter und nutzt das global bestehende Compliance-Netzwerk, das aus benannten Compliance-Koordinatoren besteht, die für jede Marke innerhalb der Nemetschek Group verantwortlich sind. Die Compliance-Koordinatoren sind dafür verantwortlich, interne Genehmigungen auf Markenebene einzuholen und die Unterstützung des lokalen Managements für die jeweiligen Richtlinien zu sichern („Tone from the Top“). Anschließend kommunizieren die Compliance-Koordinatoren die Richtlinieninhalte an alle Mitarbeiter und bieten entsprechende Schulungen an.

Ein Bestandteil des Präventionsmaßnahmenportfolios, das die Nemetschek Group zur Verhinderung von Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze vorhält, ist das verpflichtende computerbasierte Compliance-Training, das in verschiedenen Formaten angeboten wird. Diese Schulungen zielen auf die Förderung einer Unternehmenskultur ab, in der alle Mitarbeiter für potenzielle Compliance-Probleme sensibilisiert werden. Die Nemetschek Group nutzt ein modernes Compliance-Schulungstool, um Wissen zu den Themen Antikorruption und Bestechungsbekämpfung effizient und nachhaltig im gesamten Konzern zu vermitteln. Das E-Learning ist flächendeckend in allen Tochtergesellschaften der Nemetschek Group ausgerollt und ist für die gesamte Belegschaft, inklusive der Führungskräfte, verpflichtend zu absolvieren. Das Training ist zu Beginn des Arbeitsverhältnisses abzuschließen und je nach Tochtergesellschaft regelmäßig, überwiegend mindestens zweijährlich, zu wiederholen. Es enthält sowohl theoretische Informationen als auch Praxisbeispiele im Bereich Antikorruption und Bestechungsbekämpfung. Weitere Schulungen werden regelmäßig von Corporate Legal & Compliance für die Compliance-Koordinatoren angeboten, die als lokale Multiplikatoren in ihren Marken fungieren („Train-the-Trainer-Prinzip“).

Korruption und Bestechung stellen ein grundsätzliches Risiko für die Nemetschek Group dar. Die Nemetschek Group wendet daher die eingeführten Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung auf alle Mitarbeiter gleichermaßen an, um ein möglichst

umfassendes Bewusstsein für diese Risiken zu schaffen. Dabei ist sich die Nemetschek Group bewusst, dass vor allem Funktionen mit Schnittstellen zu externen Geschäftspartnern wie Einkaufs- und Vertriebsabteilungen sowie der Vorstand Risikoszenarien durch Korruption und Bestechung ausgesetzt sind. Der Vorstand steht in regelmäßigem Dialog mit der Konzernfunktion Legal & Compliance, um sicherzustellen, dass das Compliance-Managementsystem der Nemetschek Group stets den sich konstant weiterentwickelnden externen und internen regulatorischen Anforderungen entspricht. Um diesen Standard zu erreichen, unterstützt der Vorstand die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Verbesserung neuer und bestehender Compliance-Maßnahmen. Dazu gehören unter anderem die Etablierung und Beibehaltung einer konsequenten „Tone from the Top“-Kultur und die gelebte Vorbildfunktion für die Mitarbeiter in Bezug auf Compliance-Verpflichtungen und -Schulungen („Walk the Talk“). Vorstandsmitglieder nehmen daher an den gleichen Antikorruptionsschulungen teil wie normale Mitarbeiter. Unter Berücksichtigung ihrer besonders risikoexponierten Position in Bezug auf Korruptions- und Bestechungsszenarien haben Vorstandsmitglieder sowie Mitglieder des Aufsichtsrats ergänzendes Schulungsmaterial von Corporate Legal & Compliance bereitgestellt bekommen, das Bestechungs- und Antikorruptionsrisiken aufzeigt und Lösungen sowie angemessenes Verhalten in kritischen Szenarien bietet.

Über die eingerichteten Meldekanäle der Nemetschek Group wurden innerhalb des Berichtszeitraums keine Hinweise oder Beschwerden über Verstöße gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze gemeldet. Des Weiteren sind der Nemetschek Group für den Berichtszeitraum keine laufenden Verfahren, daraus resultierende Verurteilungen oder Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze, die in Verbindung mit den Tochtergesellschaften der Nemetschek Group stehen, bekannt.

Im Berichtsjahr 2024 wurden gruppenweit insgesamt 3.846 Mitarbeiter im Rahmen des Compliance-Trainings als geschult erfasst, was einem Prozentsatz von 86,2 % entspricht. Die Kennzahlen beinhalten auch geschulte Mitarbeiter, die die Nemetschek Group innerhalb des markenspezifischen Trainingsturnus verlassen haben.

Zahlungspraktiken

Als globales Softwareunternehmen hat die Nemetschek Group sich verpflichtet, faire Zahlungsbedingungen für alle Lieferanten zu gewährleisten. Für alle Lieferanten wird ein Zahlungsziel von 30 Tagen ab Rechnungsdatum zugelassen. Längere Zahlungsziele, zum Beispiel mit größeren Unternehmen, werden individuell vereinbart, solange diese nicht grob benachteiligend sind. Innerhalb des Berichtszeitraums sind der Nemetschek Group keine ausstehenden Gerichtsverfahren aufgrund von Zahlungen, die durch eine Tochtergesellschaft der Nemetschek Group nicht geleistet wurden, bekannt geworden.

Cyber- und Informationssicherheit

Für das unternehmensspezifische Thema Cyber- und Informationssicherheit berichtet die Nemetschek Group in ihrer Nachhaltigkeitserklärung zusätzliche wesentliche Informationen und relevante Kennzahlen, die der Bewertung der Leistung und Wirksamkeit in Bezug auf Informationssicherheit dienen. Im Risk Committee der Nemetschek Group werden neben Risiken und Chancen seit dem Geschäftsjahr 2024 auch Auswirkungen im Bereich Informationssicherheit quartalsweise mit dem Vorstand diskutiert und in einem Quartalsbericht für den Aufsichtsrat festgehalten.

Die Security-Strategie der Nemetschek Group ist auf einem dreischichtigen Sicherheitsmodell aufgebaut. Dieses Modell besteht aus einem „Brand Layer“, der sich auf die lokale Implementierung und das Sicherheitsmanagement in den Marken konzentriert, einem „Group Layer“, der für alle Marken verpflichtend ist und grundlegende Standards sicherstellen soll, sowie einem „Flexible Layer“, der optionale Services beinhaltet, die für die Marken auf Anfrage verfügbar sind. Der „Group Layer“, der von der gruppenweiten und zentral gesteuerten Information Security Funktion verwaltet wird und der durch das Security Operation Center (SOC) betriebene Shared Services beinhaltet, umfasst mehrere obligatorische Dienste. Diese umfassen die Implementierung der Standardtechnologie, Bestandsverwaltung, Schwachstellenmanagement, Bedrohungswarnung, 24/7-Sicherheits-Monitoring und 24/7-Reaktion auf Sicherheitsvorfälle. Die Sicherheit von Webanwendungen soll durch den Einsatz von Web-App-Scannern und anderen Sicherheits-Audit-Tools gewährleistet werden. Das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter wird durch Phishing-Kampagnen und Schulungsprogramme gestärkt. Regelmäßige Penetrationstests werden durchgeführt, um Schwachstellen zu identifizieren. Der „Group Layer“ umfasst auch standardisierte Marken-Sicherheitsberichte und technische Reaktionsdienste auf Sicherheitsvorfälle. Der „Flexible Layer“, der in erster Linie von der Nemetschek SE verwaltet wird, einschließlich des SOC, bietet erweiterte Dienste. Dazu gehören ein „Managed Detection and Response“ (MDR)-Service (Erkennung und Reaktion auf Sicherheitsbedrohungen und -angriffe) für ein verbessertes Monitoring, bestandsbasierte und markenindividuelle Lösungen mit Ergebnisanalyse sowie administrative Unterstützungsleistungen für den gesamten Konzern. Die Marken haben die Verantwortung für das Vertragsmanagement sowie die Implementierung der konzernweiten Sicherheitsmaßnahmen auf lokaler Ebene. Die Strategie beinhaltet die Bereitstellung von Härtingsrichtlinien und umfassenden Schulungsprogrammen zur Unterstützung dieser Bemühungen. Dieser mehrschichtige Ansatz zielt darauf ab, ein angemessenes, skalierbares und flexibles Sicherheitssystem zu schaffen, das auf die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Marken zugeschnitten werden kann und gleichzeitig eine solide Basissicherheit für den gesamten Konzern gewährleistet.

Die Nemetschek Group sieht sich in der Verantwortung, Informationssicherheit kontinuierlich zu verbessern und damit einen

Mehrwert für interne und externe Stakeholder, darunter Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter, zu schaffen. Das Unternehmen berücksichtigt die Bedürfnisse verschiedener interessierter Parteien, sowohl intern als auch extern, und behandelt relevante Themen in Bezug auf Informationssicherheit innerhalb des Konzerns. Die Interessen und Perspektiven der zentralen Stakeholder im Bereich Informationssicherheit stellen sich wie folgt dar:

- › Mitarbeiter (intern): Implementierung von ISMS-Kontrollen zum Schutz der Unternehmensinformationen, Sicherung der Arbeitsumgebung und Verbesserung der Fähigkeiten durch Schulungen
- › Management (intern): Minimierung von Betriebsunterbrechungen und Sicherheitsvorfällen, um den Markenwert und die Reputation zu erhalten und eine kosteneffiziente Informationssicherheit zu gewährleisten
- › Aktionäre (extern): Vermeidung von Schadensfällen durch kosteneffiziente Informationssicherheit und Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
- › Kunden (extern): Sicherstellung des Schutzes von Kundeninformationen und der Verfügbarkeit von Dienstleistungen, wobei Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit gewahrt bleiben
- › Lieferanten (extern): Implementierung von Kontrollen zur Erfüllung der Sicherheitsanforderungen der Lieferanten und Gewährleistung eines sicheren Betriebs
- › Behörden/Auditoren (extern): Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und Bereitstellung von Nachweisen für ein funktionierendes ISMS
- › Cyber-Versicherung (extern): Vermeidung von Schadensfällen durch starke Cyber-Abwehr

Für einen global agierenden Konzern in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie wie die Nemetschek Group ist ein umfassendes und verlässliches Informationssicherheitsmanagement von zentraler Bedeutung. Um die Softwarelösungen des Konzerns sowie die eigenen IT-Systeme und Netzwerke bestmöglich vor Cyberangriffen zu schützen, werden Investitionen in die eigene Sicherheitsinfrastruktur getätigt sowie eine Vielzahl von Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzniveaus umgesetzt. Im Rahmen der konzernweiten Business-Enablement-Initiative soll auch im Bereich Informationssicherheit die operative Exzellenz durch höhere organisatorische Effizienz und Effektivität sowie harmonisierte Prozesse gesteigert werden. Das zentral gesteuerte ISMS, das auf alle Segmente des Konzerns, den eigenen Betrieb sowie die Wertschöpfungskette der Nemetschek Group ausgerichtet ist, soll das Vertrauen in die Nemetschek Group als verlässlichen Partner am Markt stärken und einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der Konzernwachstumsstrategie leisten.

Der Prozess zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit folgt dem Prozess der doppelten Wesentlichkeitsana-

lyse sowie der Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Konzern. Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Konzernfunktion Information Security eng in die Ermittlung und Bewertung nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit miteinbezogen. Das Management der wesentlichen Auswirkungen sowie damit verbundene getroffene Maßnahmen und deren Wirkung liegen in der Verantwortung des Corporate Information Security Officer (CISO). Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden tatsächliche oder potenzielle positive oder negative Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit identifiziert, die unmittelbar mit dem Geschäftsmodell, der Strategie und der Wertschöpfungskette der Nemetschek Group in Verbindung stehen. Die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit hat ergeben, dass die tatsächlichen positiven Auswirkungen, die sich auf die Sicherheitsinfrastruktur der Nemetschek Group beziehen, über der definierten Wesentlichkeitsschwelle liegen und damit relevant für die vorliegende Berichterstattung der Nemetschek Group sind.

Die Nemetschek Group kommt ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach und verpflichtet sich konzernweit zum sorgfältigen Umgang mit den Informationen der Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner. Die Konzernfunktion Information Security steuert gruppenweite Informationssicherheitsaktivitäten mit dem Ziel, jederzeit angemessene organisatorische und technische Maßnahmen auf Konzernebene sowie auf Segment- und Markenebene sicherzustellen. Die Funktion wird durch den CISO verantwortet, der eine direkte Berichtslinie zum CFO und somit dem Vorstand der Nemetschek SE hat. Organisiert wird die Informationssicherheit durch ein in den jeweiligen Marken eingesetztes gruppenweites ISMS. Zum Ende des Berichtsjahres 2024 wurde das ISMS aller Marken, bis auf GoCanvas (und SiteDocs), gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert. Die Unternehmensstruktur der Nemetschek Group ermöglicht eine zentrale Steuerung und das Monitoring auf Konzernebene, während die Marken die Verantwortung im Bereich Informationssicherheit behalten.

Der Ansatz der Nemetschek Group zur Steuerung von Informationssicherheit beinhaltet detaillierte Richtlinien und Verfahren, die mit internationalen Standards und regulatorischen Anforderungen im Einklang stehen. Die konzernweit geltenden Informationssicherheitsrichtlinien, darunter die „Group Information Security Guideline“ sowie die „Group Information Security Policies“, sind darauf ausgerichtet, IT-Systeme und Daten sowie die Sicherheit der Produkte, Mitarbeiter und Bürostandorte im gesamten Konzern zu schützen. Die Konzepte basieren auf dem konzernweiten ISMS, das den ISO/IEC-27001-Standards entspricht, und zielen auf die Verhinderung von Sicherheitsvorfällen, deren frühzeitige Erkennung und die Gewährleistung einer angemessenen Reaktion ab. Die Konzepte umfassen technische und organisatorische Maßnahmen, die der Umsetzung und dem Monitoring von Informationssicherheit dienen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird

mindestens jährlich durch unabhängige Stellen und interne Audits überprüft. Die Richtlinien gelten für alle Einheiten innerhalb der Nemetschek Group und decken Aktivitäten der Managementprozesse, Kernprozesse sowie unterstützende Prozesse ab. Die „Group Information Security Guideline“ sowie die „Group Information Security Policies“ wurden vom CISO der Nemetschek Group verabschiedet und vom Vorstand der Nemetschek Group genehmigt und freigegeben. Die Richtlinien werden bei Bedarf, in der Regel mindestens einmal im Jahr, aktualisiert.

Die Umsetzung der Konzepte im Bereich Informationssicherheit umfasst eine Reihe von Maßnahmen, die für die Nemetschek Group besonders relevant sind, darunter:

- » ISO/IEC-27001-Zertifizierung: Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine erfolgreiche Zertifizierung aller Marken, bis auf GoCanvas (und SiteDocs), nach ISO/IEC 27001 durchgeführt. Die Zertifizierung ist bis zum Jahr 2027 gültig. GoCanvas (und SiteDocs) sollen im Laufe des Jahres 2025 durch eine Scope-Erweiterung in das Nemetschek ISMS integriert werden.
- » SOC: Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine gruppenweit standardisierte Informationssicherheitsarchitektur aufgebaut und in den Marken und deren IT-Systemen eingerichtet. Eine zentrale Überwachung, die Auswertung sowie die Reaktion auf identifizierte Sicherheitsvorfälle erfolgen in einem neu aufgebauten SOC. Das SOC verfügt über eine 24/7-Angriffserkennung, um Sicherheitsangriffe gegen Mitarbeiter oder IT-Systeme zu erkennen und abzuwehren. Das SOC ermöglicht eine Echtzeit-Erkennung und eine entsprechend schnelle Reaktionsfähigkeit auf Bedrohungen. Relevante Sicherheitsvorfälle werden in einen definierten Security-Incident-Prozess überführt.
- » Training und Sensibilisierung: Ein zusätzlicher Schwerpunkt im Bereich Informationssicherheit liegt in der regelmäßigen Schulung aller Mitarbeiter durch webbasierte Trainings, Phishing-Mail-Simulationen und anlassbezogene Kommunikation, um das Bewusstsein der Mitarbeiter für Informationssicherheit zu schärfen. Das konzernweit verbindliche E-Learning-Training zum Thema Informationssicherheit wird außerdem auf jährlicher Basis aktualisiert. Dank einer geschulten Belegschaft sieht sich die Nemetschek Group in der Lage, Sicherheitsbedrohungen frühzeitig zu erkennen und zu entschärfen. Regelmäßige Weiterbildung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Engagements für Informationssicherheit.
- » Cyber-Security-Versicherung: Zur weiteren Absicherung gegen Informationssicherheitsrisiken verfügt die Nemetschek Group zudem über eine konzernweite Cyber-Security-Versicherung, die über eine der Größe des Konzerns angemessene Deckung verfügt.

Weitere Maßnahmen, wie eine verbesserte Reporting-Struktur, ergeben sich aus potenziellen neuen regulatorischen Anforderungen, wie der Netzwerk- und Informationssicherheitsrichtlinie (NIS2). Gleichzeitig bereitet sich die Nemetschek Group auf den

europäischen Cyber Resilience Act (CRA) vor, der ein erweitertes Schwachstellen-Programm für Softwareprodukte vorsieht. Die Nemetschek Group zielt mit ihren Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit darauf ab, die Sicherheit und Resilienz der Produkte mit digitalen Elementen zu gewährleisten, um auf zukünftige gesetzliche Verpflichtungen vorbereitet zu sein.

Das interne Security-Kontrollsystem der Nemetschek Group verfolgt die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit. Die Anzahl der Sicherheitsvorfälle nach Schweregrad, Time to Detect (TTD: Zeit, die benötigt wird, um einen Vorfall oder eine Sicherheitsbedrohung zu erkennen) und Time to Respond (TTR: Zeit, die benötigt wird, um einen Vorfall oder eine Sicherheitsbedrohung zu kontrollieren und zu beheben) sind fachspezifische Steuerungsgrößen, die Rückschlüsse auf die Wirksamkeit bestehender Konzepte und Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit zulassen. Interne und externe Informationssicherheitsaudits sowie Penetrationstests liefern zusätzliche Erkenntnisse zur Effektivität des ISMS.

Kennzahlen im Bereich Informationssicherheit werden durch eine regelmäßige Datenerfassung zu Performance, Risikoindikatoren und Governance-Praktiken gemessen. In regelmäßigen Abständen bewertet die Konzernfunktion Information Security die Performance anhand von internen Zielvorgaben, analysiert Trends und vergleicht diese mit Daten der Technologiebranche, die über Plattformanbieter anhand anonymisierter Kundendaten generiert werden. Auf der Grundlage dieser Bewertungen werden Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung des ISMS eingeführt, um die konzernweiten Konzepte und Prozesse kurz- bis mittelfristig zu verbessern. Die Nemetschek Group legt ihre Leistung im Bereich Informationssicherheit durch regelmäßige mündliche und schriftliche Berichte an das ELT sowie externe Interessengruppen (zum Beispiel mittels Kundenfragebögen zu Informationssicherheit oder Zertifizierungsaudits) offen. Der systematische Informationssicherheitsansatz der Nemetschek Group trägt dazu bei, die Anstrengungen zum Schutz von IT-Systemen, Daten, Produkten, Mitarbeitern und Bürostandorten mit den Zielen des Konzerns und den Erwartungen der internen und externen Interessengruppen in Einklang zu bringen und somit eine wirkungsvolle Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chancen zu ermöglichen.

Um die Performance im Bereich Informationssicherheit zu beurteilen, führt die Nemetschek Group regelmäßige interne und externe Audits inklusive Lieferantenaudits sowie Penetrationstests durch. Relevante Erkenntnisse werden regelmäßig an das Management der Nemetschek SE oder das der jeweiligen Marke berichtet. Die Strategie im Bereich Informationssicherheit zielt auf eine kontinuierliche Verbesserung bestehender Prozesse ab und sieht sowohl eine regelmäßige Aktualisierung von Richtlinien als auch interne Korrekturmaßnahmen vor. Die Konzernfunktion Information Security ist bestrebt, eine transparente Berichterstattung zur Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen für interne

und externe Stakeholdergruppen in Übereinstimmung mit ISO/IEC 27001 offenzulegen.

Die Nemetschek Group strebt eine Anzahl von null Sicherheitsvorfällen an. Sicherheitsvorfälle sind als einzelne oder eine Reihe unerwünschter beziehungsweise unerwarteter Informationssicherheitsereignisse zu verstehen, die den Geschäftsbetrieb des Konzerns mit hoher Wahrscheinlichkeit beeinträchtigen und die Informationssicherheit gefährden könnten. Die Zeitspannen der TTD und TTR bei Sicherheitsvorfällen sollen möglichst gering gehalten werden. Im Falle von Sicherheitsvorfällen werden diese nach Behebung eingehend untersucht und entsprechende Maßnahmen ergriffen, um einen erneuten Vorfall dieser Art zu verhindern. Die Kennzahlen im Bereich Cyber- und Informationssicherheit werden im vorliegenden Berichtsjahr erstmalig berichtet und dienen als Basis für zukünftige Berichtsperioden.

Die Nemetschek Group erfasst Sicherheitsvorfälle sowie die zugehörigen TTD und TTR für alle Marken bis auf Maxon und GoCanvas über eine SaaS-basierte „Managed-Security-Service-Provider“(MSSP)-Plattform. Die Kennzahlen für Maxon und GoCanvas werden separat erfasst. Die Konzernfunktion Information Security validiert und konsolidiert die Sicherheitsvorfälle, TTD und TTR auf Konzernebene.

Die Sicherheitsvorfälle der Nemetschek Group werden in drei Kategorien eingestuft („medium“, „high“ oder „critical“). Die Basis für die Kategorisierung ist eine Bewertung nach finanziellen sowie reputationsbezogenen Auswirkungen. Im Geschäftsjahr 2024 haben sich insgesamt 9 Vorfälle in der Kategorie „medium“ ereignet. Es gab keine Vorfälle in den Kategorien „high“ und „critical“. Die durchschnittliche TTD erfolgt nahezu in Echtzeit, die durchschnittliche TTR liegt bei etwa 26 Minuten.

**NEMETSCHEK
GROUP**

NEMETSCHEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49 89 540459-0
Fax: +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com

*Higher Rock Tower, Montpellier, Frankreich;
Architekten: Brenac & Gonzalez & Associés;
Bild: Sergio Grazia*

